

Deutsch

ABER HALLO!

Nomen-Verbverbindungen

in Funktionsverbgefügen und Redewendungen

Abkürzungen:

+A	mit Akkusativ
+D	mit Dativ
bzw.	beziehungsweise
etc.	et cetera
etw.	etwas
f.	feminin
form.	formell
jd.	jemand;
jdm.	jemandem;
jdn.	jemanden;
jds.	jemandes
m.	maskulin
n.	neutral
o. ä.	oder ähnliche(s)
path.	pathetisch
Pl.	Plural
ugs.	umgangssprachlich

Abbitte f.

- Abbitte **leisten** (form.) ⇒ sich entschuldigen
Ich habe zwar einen Fehler gemacht, aber ich werde nicht hingehen und Abbitte leisten.

Abfuhr f.

- jdm. eine Abfuhr **erteilen** ⇒ jdn. abweisen
Er wollte mehr Gehalt, doch sein Chef erteilte ihm eine Abfuhr.
- sich eine Abfuhr **holen** ⇒ abgewiesen werden
Ich wollte mit ihr ausgehen, doch ich holte mir eine Abfuhr.

Abgang m.

- einen Abgang **machen** (ugs.) ⇒ weggehen, abhauen
Diese Party ist schrecklich langweilig. Ich glaube, wir sollten einen Abgang machen.

Abhängigkeit f.

- in Abhängigkeit **geraten** ⇒ abhängig werden
Viele Länder geraten durch diese Richtlinie wieder in neue ökonomische Abhängigkeit.
- **sich** in Abhängigkeit **befinden** ⇒ abhängig sein
Diese Frauen hatten nur durch ihren Ehemann einen Rechtsstatus und befanden sich daher in absoluter Abhängigkeit von ihren Ehemännern.
- zu (einer) Abhängigkeit **führen** ⇒ abhängig machen
Der Konsum dieser Drogen führt zu einer massiven Abhängigkeit.

Abhilfe f.

- Abhilfe **schaffen / leisten** ⇒ ein Problem beseitigen
Wir brauchen dringend neue Apparate, aber ich weiß nicht, wie wir hier Abhilfe schaffen könnten.
- für Abhilfe **sorgen** ⇒ dafür sorgen, dass ein Problem gelöst wird
Wenn sich der Verantwortliche für diesen Fehler nicht bald meldet, wird der Chef selbst für Abhilfe sorgen.

Abkommen n.

- ein Abkommen **schließen/treffen** ⇒ vertraglich festschreiben
Die EU möchte mit diesen Ländern ein Abkommen zu schließen, das die Ausstellung von Visa erleichtern soll.

Abmachung f.

- eine Abmachung **treffen** ⇒ etw. verabreden
Gerade in der Politik werden oft Abmachungen hinter verschlossenen Türen getroffen.

Ablehnung f.

- auf Ablehnung **stoßen** ⇒ abgelehnt werden
Der Vorschlag war nicht übel. Dennoch stieß er bei den meisten Anwesenden auf Ablehnung.

Abrede f.

- etw. in Abrede **stellen** (form.) ⇒ etw. abstreiten, etw. leugnen
Dass es gravierende Missstände in diesem Bereich gibt, wollte aber auch der Minister nicht in Abrede stellen.

Abreibung f.

- jdm. eine Abreibung **verpassen** (ugs.) ⇒ jdn. verprügeln, jdn. züchtigen
Ein paar Männer haben ihm aufgelauert und ihm eine ordentliche Abreibung verpasst. Jetzt liegt er im Krankenhaus.

Absage f.

- jdm. eine Absage **erteilen** (form.) ⇒ jdm. absagen
Bezüglich Ihrer Bewerbung müssen wir Ihnen leider eine Absage erteilen, da wir kein neues Personal benötigen.

Abscheu m. (selten: f.)

- mit Abscheu **erfüllen** ⇒ ekeln, anwidern
Dieses hinterhältige Verbrechen erfüllte alle mit Abscheu.

Abschied m.

- Abschied **nehmen** von+D ⇒ sich verabschieden von+D
Leider müssen wir jetzt voneinander Abschied nehmen.
- seinen Abschied **einreichen** ⇒ kündigen, seinen Rücktritt bekannt geben
Der Minister hat seinen Abschied eingereicht und der Präsident hat ihn bestätigt.
- seinen Abschied **nehmen** ⇒ zurücktreten, in Pension gehen
Als seine Verstrickung in den Skandal bekannt wurde, musste er natürlich seinen Abschied nehmen.

Abschluss m.

- vor dem Abschluss **stehen** ⇒ bald abgeschlossen werden
Die Planungen für das neue System stehen kurz vor dem Abschluss.
- etw. zum Abschluss **bringen** ⇒ etw. beenden, abschließen
Wir sollten die Arbeit bald zu einem Abschluss bringen.
- zum / zu einem Abschluss **kommen** ⇒ aufhören mit+D
Der Redner sollte mit seinen Erklärungen endlich zum Abschluss kommen.

Abschuss m.

- jdn. zum Abschuss **freigeben** ⇒ jdn. nicht mehr beschützen, sich nicht mehr schützend vor jdn. stellen
Bei der letzten Pressekonferenz fand der Präsident für die Affären des Ministers keine Entschuldigung mehr. Anscheinend ist er jetzt zum Abschuss freigegeben.

Abschussliste f.

- auf der Abschussliste **stehen** ⇒ bedroht sein (mit Verlust seines Lebens, seiner Position etc.)
An deiner Stelle würde ich in nächster Zeit versuchen, alle Fehler zu vermeiden. Du stehst nämlich auf der Abschussliste.

Absicht f.

- die Absicht **haben** ⇒ etw. beabsichtigen
Falls Sie die Absicht haben, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, müssen Sie sich bald bewerben.
- sich mit einer Absicht **tragen** ⇒ etw. beabsichtigen, vorhaben
Ich trage mich mit der Absicht, ein Geschäft zu eröffnen.

Abstand m.

- Abstand **halten** ⇒ nicht zu nahe kommen
Wenn Sie auf der Autobahn fahren sollten Sie immer genügend Abstand halten.
- Abstand **gewinnen** ⇒ sich (emotional) entfernen von+D
Ich möchte dazu noch nichts sagen. Ich muss erst ein wenig Abstand gewinnen, damit ich alles besser beurteilen kann.
- Abstand **nehmen** von+D (form.) ⇒ einen gefassten Plan nicht ausführen, von einem Vorhaben ablassen
Nach langen Diskussionen gelang es uns, ihn davon zu überzeugen, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen.

Abstimmung f.

- etw. zur Abstimmung **bringen** ⇒ abstimmen lassen über+A
Die Fraktion wird entsprechende Vorschläge ausarbeiten und zur Abstimmung bringen.
- zur Abstimmung **kommen** ⇒ abstimmen über+A
Bevor wir zur Abstimmung kommen, sollten wir uns noch die Meinung eines Experten anhören.

Abstriche Pl.

- Abstriche **machen** ⇒ (seine Erwartungen) reduzieren, sich beschränken
Entweder wir bauen ein kleineres Gebäude oder wir verwenden billigeres Material. Irgendwo müssen wir Abstriche machen, da sonst das Geld nicht reicht.

Acht f.

- etw. außer Acht **lassen** ⇒ etw. nicht beachten, ignorieren
Diese Faktoren dürfen wir bei unserer Kalkulation nicht außer Acht lassen.
- sich in Acht **nehmen** vor+D ⇒ sich hüten, vorsichtig sein
Vor diesen Menschen solltest du dich wirklich in Acht nehmen.

Achtung f.

- jdm. Achtung **erweisen** (path.) ⇒ jdn. hoch achten, jdn. respektieren, jdn. ehren
Sie hat es verdient, dass man ihr eine gewisse Achtung erweist.

Ader f.

- eine Ader **haben** für+A ⇒ Talent haben für+A
Sie hat wirklich eine Ader fürs Zeichnen.
- jdn. zur Ader **lassen** ⇒ jdn. bluten lassen, jdn. schröpfen, jdn. ausbeuten
Für diesen Fehler hat man ihn kräftig zur Ader gelassen. Er musste ziemlich viel bezahlen.

Adresse f.

- an der richtigen Adresse **sein** ⇒ die zuständige/kompetente Person Ansprechen
Wenn du über dieses Thema etwas wissen willst, bist du bei mir genau an der richtigen Adresse. Ich beschäftige mich schon seit Jahren damit.
- an der falschen Adresse **sein/an** die falsche Adresse **geraten** ⇒ sich die falsche Person/Institution suchen
Wer Ruhe und Erholung sucht, ist in diesem Hotel sicher an der falschen Adresse.

Affäre f.

- sich aus der Affäre **ziehen** ⇒ sich herausreden können, einer Bestrafung/Schwierigkeit entgehen können
Die Polizei hatte ihn zwar in Verdacht, aber er konnte sich wieder einmal geschickt aus der Affäre ziehen.

Affe m.

- sich zum Affen **machen** (ugs.) ⇒ sich lächerlich machen, überreagieren
Mit deiner extremen Reaktion auf diese Kleinigkeit machst du dich nur zum Affen.

Ahnung f.

- keine Ahnung/nicht die leiseste Ahnung **haben** ⇒ (gar) nichts wissen, keine Information haben, nichts ahnen
Ich habe nicht die leiseste Ahnung, wo er sich aufhält.
- eine Ahnung **haben** von+D ⇒ etw. verstehen, etw. überblicken
Hast du eine Ahnung, was das kostet? Das können wir uns nicht leisten.

Aktion f.

- in Aktion **treten** ⇒ aktiv werden
Um hier eine Verbesserung zu erreichen, müssen endlich die Politiker in Aktion treten.

Akzent m.

- einen Akzent **setzen** ⇒ etw. Wichtigste hervorheben, das Augenmerk lenken auf+A
Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines neuen Musiktheaters, das einen deutlichen städtebaulichen Akzent setzen soll.
- einen Akzent **legen** auf+A ⇒ etw. betonen, etw. hervorheben, etw. unterstreichen
Bei der Ausbildung wird der Akzent auf die Schulung dieser Programme gelegt.

Alarm m.

- Alarm **schlagen/geben** ⇒ alarmieren, zusammenrufen, um Hilfe rufen

Als er die eingeschlagene Terrassentür bemerkte, schlug er sofort Alarm.

Amok m.

- Amok **laufen** ⇒ durchdrehen, den Kopf verlieren, toben
Natürlich ist das eine heikle Situation, aber noch lange kein Grund, gleich Amok zu laufen.

Amt n.

- ein Amt **ausüben/bekleiden/innehaben** (form.) ⇒ amtieren (als)
Sie bekleidet nun schon seit vielen Jahren das Amt der Bürgermeisterin.

Andeutung f.

- eine Andeutung **machen** ⇒ etw. andeuten, nicht genau sagen
Du machst immer so seltsame Andeutungen. Was willst du eigentlich sagen?

Anerkennung f.

- jdm. Anerkennung **zollen** ⇒ jdm. anerkennen, achten
Ich möchte Ihnen meine Anerkennung zollen für die ausgezeichnete Bearbeitung des Projekts.
- Anerkennung **finden** ⇒ anerkannt werden
Nachdem man diese Theorie lange verspottet hat, findet sie nun die nötige Anerkennung.
- jds. Anerkennung **genießen** ⇒ anerkannt, geachtet sein
Der Sekretär genießt die Anerkennung des Ministers.

Anfang m.

- den/einen Anfang **machen** ⇒ beginnen, anfangen mit+D
Wer will es zuerst versuchen? Wer macht den Anfang?
- einen Anfang **nehmen** ⇒ anfangen
Die Katastrophe nahm ihren Anfang durch den Ausfall der Kontrollinstrumente.

Anforderungen Pl.

- Anforderungen **stellen** an+A ⇒ etw. verlangen/fordern von+D
Diese Aufgabe stellt hohe Anforderungen an Mensch und Material.

Angebot n.

- ein Angebot **ausschlagen** ⇒ eine Offerte ablehnen
Ich wollte mit ihm zusammenarbeiten, aber er hat mein Angebot ausgeschlagen.
- jdm. ein Angebot **unterbreiten/machen** ⇒ jdm. etw. offerieren, anbieten
Man hat uns ein verlockendes Angebot unterbreitet, aber wir haben abgelehnt.

Angaben Pl.

- Angaben **machen** zu+D ⇒ etw. mitteilen, sagen, angeben
Der Festgenommene wollte keine Angaben zu seiner Tat machen.

Angriff m.

- einen Angriff **führen** auf+A/gegen+A. ⇒ jdn./etw. angreifen
Die Löwen führen den Angriff auf ihre Beute im Team.
- etw. in Angriff **nehmen** ⇒ etw. anfangen, etw. beginnen
Es wird höchste Zeit, dass wir die Sache in Angriff nehmen.

Angst f.

- Angst **haben** ⇒ sich fürchten, ängstigen
Viele haben Angst vor der Zukunft.
- jdm. Angst **einflößen/einjagen** ⇒ jdn. ängstigen, jdn. erschrecken
Der Hund war so groß, dass er uns allen Angst einjagte.
- vor Angst **umkommen** ⇒ sich große Sorgen machen
Warum hast du nicht angerufen, dass du dich verspätest. Ich dachte schon, dir ist etwas passiert und bin fast umgekommen vor Angst.

- in Angst (und Schrecken) **versetzen** ⇒ große Angst erzeugen

Die Polizei steht ratlos vor einer Reihe mysteriöser Fälle, die die Stadt in Angst und Schrecken versetzen.

- es mit der Angst **zu tun bekommen** ⇒ den Mut verlieren, verzweifeln

Zuerst habe ich mich nicht gefürchtet, aber als ich ein seltsames Geräusch hörte, bekam ich es doch mit der Angst zu tun.

Anklage f.

- Anklage **erheben** gegen+A (form.) ⇒ jdn. anklagen

Voraussichtlich wird die Staatsanwaltschaft nächsten Monat

Anklage gegen den mutmaßlichen Täter erheben.

- unter Anklage **stehen** ⇒ angeklagt sein

Die beiden Sekretäre stehen nun wegen Spionage unter Anklage.

Anklagebank f.

- auf der Anklagebank **sitzen** ⇒ angeklagt sein, beschuldigt werden

Wenn ich mit dir rede, habe ich immer das Gefühl, auf der Anklagebank zu sitzen.

Anklang m.

- (großen) Anklang **finden** ⇒ Zustimmung finden, beliebt sein

Das Theaterstück fand beim Publikum großen Anklang.

Anlass m.

- Anlass **geben** zu+D ⇒ veranlassen, bewirken

Die aktuelle Entwicklung gibt Anlass zur Besorgnis.

- zum Anlass **nehmen** ⇒ als Grund nennen

Wir wollen dieses Treffen zum Anlass nehmen, unsere Freundschaft zu bekräftigen.

Anmarsch m.

- im Anmarsch **sein** ⇒ bevorstehen, sich nähern

Ich fühle mich gar nicht wohl. Ich fürchte, dass ein Grippe im Anmarsch ist.

Anordnung f.

- eine Anordnung **treffen** ⇒ etw. anordnen, befehlen

Es stellt sich die Frage, ob eine Kommune solche Anordnungen treffen kann.

Anregung f.

- die/eine Anregung **bekommen** ⇒ inspiriert werden, ermutigt werden

Die Autorin bekam viele ihre Anregungen durch die Erlebnisse ihrer Kinder.

- eine Anregung **geben** ⇒ inspirieren, ermutigen

In der Bionik gibt die Natur wichtige Anregungen für die technische Entwicklung.

Anschaugung f.

- zu einer Anschaugung **gelangen** ⇒ sich eine Meinung bilden, zu einem Schluss kommen

Aufgrund der Fakten bin ich zu der Anschaugung gelangt, dass sich etwas ändern muss.

Anschein m.

- den Anschein **haben** ⇒ scheinen, aussehen, als ob ...

Es hat den Anschein, dass sich die Situation bald bessert.

- den/einen Anschein **erwecken** ⇒ einen bestimmten Eindruck machen, scheinen

Er erweckt immer den Anschein, dass er über alles Bescheid weiß, aber er hat keine Ahnung.

Anschlag m.

- einen Anschlag **verüben** ⇒ ein Attentat durchführen

Die Untergrundbewegung hat gestern einen Anschlag verübt.

Anschluss m.

- den Anschluss **verlieren/verpassen** ⇒ hinter den anderen zurückbleiben

Wenn man sich nicht ständig mit den technischen Neuentwicklungen befasst, kann man schnell den Anschluss verlieren.

- Anschluss **bekommen** ⇒ soziale Kontakte herstellen

Für manche Menschen ist es nicht so leicht, Anschluss zu bekommen.

Ansehen n.

- zu Ansehen **gelangen/kommen** ⇒ angesehen, renommiert werden

Durch seine Entdeckungen kam der Wissenschaftler zu großem Ansehen.

Ansicht f.

- eine Ansicht **haben** zu+D ⇒ etw. meinen, denken

Viele Leute haben keine klare Ansicht zu den Problemen unserer Zeit.

- zu einer Ansicht **gelangen/kommen** ⇒ sich eine Meinung bilden, zu einem Schluss kommen

Nach reiflicher Überlegung bin ich zu der Ansicht gelangt, dass ich von diesem Amt zurücktreten sollte.

Anspielung f.

- eine Anspielung **machen** auf+A ⇒ etw. indirekt ansprechen, anspielen auf+A

Warum musst du immer Anspielungen auf sein Missgeschick machen? Du weißt doch, wie er darauf reagiert.

Anspruch m.

- den/einen Anspruch **haben** ⇒ berechtigt sein

Alle Kinder haben einen Anspruch auf einen Teil des Erbes.

- etw. (für sich) in Anspruch **nehmen** ⇒ etw. beanspruchen, etw. für sich haben wollen

Obwohl alle mitgearbeitet haben, wollte er den Erfolg für sich allein in Anspruch nehmen.

- etw. **nimmt** jdn. in Anspruch ⇒ jd. ist beschäftigt mit+D

Diese Arbeit nahm sie sehr in Anspruch. Sie hatte keine Zeit mehr für andere Aktivitäten.

- Anspruch **erheben** auf+A ⇒ etw. beanspruchen, etw. fordern

Auch die Kinder, die nicht im Testament genannt werden, erheben Anspruch auf einen Teil des Erbes.

Ansprüche Pl.

- Ansprüche **stellen** an+A ⇒ verlangen/fordern von+D

Er stellte keine besonderen Ansprüche an das Leben, er war zufrieden mit dem, was er besaß.

Anstalten Pl.

- Anstalten **machen** zu+D ⇒ vorbereiten, sich anschicken

Sie machte Anstalten zu gehen.

Anstoß m.

- den Anstoß **geben** zu+D ⇒ etw. anstoßen, initiieren

Die jüngsten Vorfälle gaben den Anstoß zu einer hitzigen Diskussion.

- Anstoß **erregen** ⇒ missfallen

Sein Verhalten erregte nicht nur bei mir Anstoß, sondern bei fast allen Kollegen.

- Anstoß **nehmen** an+D ⇒ sich durch etw. gestört fühlen

Man nahm Anstoß an seinem unhöflichen Benehmen.

Anstrengung f.

- eine Anstrengung **unternehmen** ⇒ sich bemühen/anstrengen

Man unternahm eine große Anstrengung, um dieses Projekt erfolgreich abschließen zu können.

Anteil m.

- Anteil **nehmen** an+D ⇒ mitfühlen, etw. bedauern

Man nahm aufrichtig Anteil an dem Unglück der Familie.

Antrag m.

- einen Antrag **stellen** auf+A ⇒ etw. beantragen

Wir haben einen Antrag auf Verlängerung der Frist gestellt.

Antwort f.

- eine Antwort **bekommen/erhalten** auf+A ⇒ etw. beantwortet bekommen

Wir erhielten leider keine Antwort auf unseren Antrag.

- die/eine Antwort **geben** auf+A ⇒ antworten

Der Beschuldigte weigerte sich, auf alle Fragen eine Antwort zu geben.

- die Antwort schuldig **bleiben** ⇒ nicht antworten (können)

Ich wollte wissen, warum er sich so taktlos benommen hatte, aber er blieb mir die Antwort schuldig.

Anweisung f.

- eine Anweisung **ausführen** ⇒ nach Anweisung handeln

Wenn alle Anweisungen korrekt ausgeführt wurden, hören Sie einen Signalton.

- eine Anweisung **bekommen/erhalten** ⇒ instruiert/angewiesen werden

Die Polizei hat die Anweisung erhalten, die Kontrollen zu verschärfen.

- eine Anweisung **geben** ⇒ instruieren/anweisen

Sie sind nicht berechtigt, mir Anweisungen zu geben.

Anwendung f.

- Anwendung **finden** ⇒ angewendet werden

Diese Methoden finden in der Polizeiarbeit Anwendung

- zur Anwendung **kommen** ⇒ angewendet werden

Wo kommen diese Methoden zur Anwendung?

Anzahlung f.

- eine Anzahlung **leisten** ⇒ etw. anzählen, einen ersten Anteil bezahlen

Wenn Sie die Reise reservieren wollen, müssen Sie eine Anzahlung von 20 Prozent leisten.

Anzeige f.

- Anzeige **erstattan** ⇒ anzeigen, der Polizei melden

Er ging zur Polizei und erstattete Anzeige gegen mich.

- eine Anzeige **aufgeben** ⇒ inserieren

Wenn du deinen Computer verkaufen möchtest, solltest du eine Anzeige aufgeben.

- etw. zur Anzeige **bringen** ⇒ anzeigen, der Polizei melden

Die Ermittlungsbehörde brachte den Fall zu Anzeige.

- zur Anzeige **kommen** ⇒ angezeigt werden

Nach umfangreichen Ermittlungsarbeiten kam der Fall zur Anzeige.

Arbeit f.

- die Arbeit **aufnehmen** ⇒ die Arbeit beginnen

Das Komitee will Ende der Woche die Arbeit aufnehmen.

- die Arbeit **ausführen** ⇒ die Arbeit machen

Viel praktische Erfahrung ist notwendig, um diese Arbeit ausführen zu können.

- die Arbeit **einstellen** an+D ⇒ aufhören an einer Sache zu arbeiten

Man hat die Arbeit an diesem Projekt vor einiger Zeit eingestellt.

- eine Arbeit **leisten** ⇒ arbeiten

Untersuchungen zeigen, dass Frauen im sozialen Bereich öfter unbezahlte Arbeit leisten als Männer.

- an die Arbeit **gehen/sich an die Arbeit machen** ⇒ mit der Arbeit anfangen

Wenn du bis heute Abend fertig sein willst, dann solltest du langsam an die Arbeit gehen.

- in Arbeit **geben** ⇒ machen lassen

Da unsere Firma diesen Auftrag nicht alleine erledigen kann, wird sie einen Teil davon einem Subunternehmen in Arbeit geben.

- in Arbeit **sein** ⇒ noch nicht fertig sein, gerade bearbeitet werden

Die Übersetzung des Berichts ist in Arbeit und in Kürze wird der Text veröffentlicht.

- **sich in Arbeit befinden** ⇒ noch nicht fertig sein, gerade bearbeitet werden

Der Gesetzesentwurf befindet sich noch in Arbeit.

- etw. in Arbeit **haben** ⇒ gerade etw. bearbeiten, beschäftigt sein

Bist du immer noch so beschäftigt? Hast du immer noch diesen Großauftrag in Arbeit?

Ärger m.

- Ärger **bekommen** ⇒ in eine sehr unangenehme Situation kommen

Wenn Schüler Seiten aus Schulbüchern reißen, bekommen sie Ärger.

- jdm. Ärger **bereiten/machen** ⇒ jdn. ärgern

Auch kleine Aufgaben können großen Ärger bereiten.

- seinen Ärger **auslassen** an+D ⇒ sich abreagieren an+D

Wenn du auf den Chef sauer bist, lass deinen Ärger bitte nicht an mir aus, denn ich kann auch nichts dafür.

Arm m.

- jdn. auf den Arm **nehmen** ⇒ jdn. verhöhnen, jdn. narren, jdn. ärgern

Er hat versucht, mich auf den Arm zu nehmen, aber ich lasse mich nicht so leicht verschaukeln.

- jdn. in den Arm **fallen** ⇒ jdn. behindern, jdn. sabotieren

Gerade von dir hätte ich nicht gedacht, dass du mir bei meinen Aktionen in den Arm fällst.

Arme Pl.

- jdm. unter die Arme **greifen** ⇒ jdn. unterstützen, jdm. beistehen, jdm. helfen

Wenn du solch große Probleme hast, kann ich dir auch finanziell unter die Arme greifen. Wir sind schließlich Freunde.

- die Beine unter die Arme **nehmen** ⇒ schnell weglaufen

Als ich den großen Hund kommen sah, nahm ich aber meine Beine unter die Arme.

Ärmel m.

- etw. aus dem Ärmel **schütteln** ⇒ improvisieren, ohne Vorbereitung/ sehr schnell etw. machen

Wir brauchen mehr Zeit für die Ausarbeitung. Auch wir schütteln unsere Ideen nicht einfach aus dem Ärmel.

Armutzeugnis n.

- ein Armsutzeugnis **sein** ⇒ ein Beweis für jds. seine Unfähigkeit

Die Behauptung, besser eine schlechtes Gesetz als keines, ist ein politisches Armsutzeugnis, und sie ist falsch.

Art f.

- aus der Art **schlagen** ⇒ anders sein als der Rest (der Familie) Alle seine Geschwister sind beruflich sehr erfolgreich, nur er hat keine Ahnung vom Geschäft. In dieser Hinsicht schlägt er völlig aus der Art.

- keine Art **sein** ⇒ falsch/unhöflich sein

Das ist einfach keine Art. So kannst du dich diesen Leuten gegenüber nicht benehmen.

Atem m.

- Atem **holen** ⇒ einatmen

Er holte tief atmen und tauchte dann.

- Atem **schöpfen** ⇒ rasten, pausieren, verschnaufen

Bevor ich weiterlaufe, muss ich erst einmal Atem schöpfen.

- außer Atem **sein** ⇒ atemlos sein, erschöpft sein

Sie war so schnell gelaufen, dass sie ganz außer Atem war.

- nach Atem **ringen** ⇒ aufgeregzt sein, atemlos sein
Als sie die Treppe hochstieg, rang Großmutter bei jeder Stufe nach Atem.

Attentat n.

- ein Attentat **verüben/begehen** ⇒ jdn. ermorden (oft politisch motiviert)

Vor einer Stunde wurde auf den Minister ein Attentat verübt.

- ein Attentat **vorhaben** auf+A (ugs.) ⇒ jdn. um einen großen/schwierigen Gefallen bitten

Ich habe ein Attentat vor auf dich. Ich wollte dich nämlich bitten, mir am Wochenende beim Umzug zu helfen.

Aufbau m.

- sich im Aufbau **befinden** ⇒ aufgebaut werden

Unser Unternehmen ist in vielen Fällen in Regionen tätig, die sich im Aufbau befinden.

Auffassung f.

- zur Auffassung **gelangen/kommen** ⇒ sich eine Meinung bilden

Die Kommission ist zur Auffassung gelangt, dass die Regelungen nicht optimal sind.

Aufführung f.

- zur Aufführung **bringen** ⇒ aufführen

Das Stadttheater bringt in dieser Saison die Dreigroschenoper zur Aufführung.

- zur Aufführung **gelangen/kommen** ⇒ aufgeführt werden

Der Direktor teile mit, welche Stücke im Sommer zur Aufführung kommen.

Aufmerksamkeit f.

- Aufmerksamkeit **erregen** ⇒ auffallen, von sich reden machen

Wer in der freien Marktwirtschaft bestehen will, muss Aufmerksamkeit erregen.

- jdm./etw. Aufmerksamkeit **schenken** ⇒ jdn./etw. beachten, sich konzentrieren auf+A

Es wäre nett, wenn du mir fünf Minuten Aufmerksamkeit schenken könntest.

Aufnahme f.

- Aufnahme **finden** ⇒ aufgenommen werden

Wir haben viel Material gesammelt, aber nicht alles wird Aufnahme in dem Bericht finden.

Aufregung f.

- in Aufregung **geraten** ⇒ aufgeregzt/nervös werden

Beim Besuch des Ministerpräsidenten geriet die ganze Stadt in Aufregung.

- jdn. in Aufregung **versetzen** ⇒ jdn. aufgeregzt/nervös machen

Kaum etwas hat in der letzten Zeit die Fachleute mehr in Aufregung versetzt, als die Entwicklungen dieser Firma.

Aufruhr m.

- in Aufruhr **versetzen** ⇒ aufwühlen, große Aufmerksamkeit erregen, protestieren/rebellieren lassen

Die Ankündigung, die Ticketpreise zu erhöhen, hat die Fans in Aufruhr versetzt.

Aufsehen n.

- Aufsehen **erregen/erwecken** ⇒ auffallen, beeindrucken

Die Inszenierung des neuen Theaterstücks erregte allgemeines Aufsehen.

Aufsicht f.

- Aufsicht **führen** ⇒ beaufsichtigen

Ein amtlicher Tierarzt muss in diesen Betrieben die Aufsicht führen, wenn Fleisch verarbeitet wird.

- unter Aufsicht **stellen** ⇒ beaufsichtigen lassen, beobachten

Die Kommission schlug vor, Personen, die sich solcher Vergehen schuldig machen, künftig unter Aufsicht zu stellen.

- unter Aufsicht **stehen** ⇒ beaufsichtigt werden

Kinder unter 10 Jahren sollten nicht alleine im Internet surfen, sondern immer unter Aufsicht stehen.

Aufstellung f.

- Aufstellung **nehmen** ⇒ sich aufstellen

Vor dem Spiel nahm die Mannschaft Aufstellung, um ein Gruppenfoto zu machen.

Auftrag m.

- den/einen Auftrag **ausführen** ⇒ nach Auftrag handeln, die Arbeit erledigen

Man verhandelt gerade mit der Firma, die den Auftrag ausführen soll.

- jdm. einen Auftrag **geben/erteilen** ⇒ jdn. beauftragen

Man erteilte uns den Auftrag, alle Papiere zu sortieren.

- etw. in Auftrag **geben** ⇒ etw. machen lassen

Ich habe meine Möbel bei dieser Schreinerei in Auftrag gegeben.

Auftrieb

- jdm. (neuen) Auftrieb **geben** ⇒ jdn. (wieder) motivieren/bestärken

Die Erfolge der letzten Zeit gaben allen Mitarbeitern neuen Auftrieb.

Aufwand m.

- (großen) Aufwand **(be)treiben** ⇒ sich anstrengen, sich sehr einsetzen, viel aufwenden

Man betrieb einen enormen Aufwand, um die Halle möglichst festlich erscheinen zu lassen.

Aufwärtstrend m.

- sich im Aufwärtstrend **befinden** ⇒ im Trend liegen, gute Geschäfte machen

Die Bauwirtschaft befindet sich nach wie vor im Aufwärtstrend.

Aufwind m.

- sich im Aufwind **befinden** ⇒ sich in einer aufsteigenden Entwicklungsphase befinden

Die Firma befindet sich zurzeit im Aufwind.

Auge n.

- ein Auge **werfen** auf+A (ugs.) ⇒ beobachten, sich interessieren für+A

Ich glaube, Max hat ein Auge auf Lisa geworfen. Sie scheint ihm zu gefallen.

- ein Auge **haben** für+A ⇒ etw. richtig beurteilen/einschätzen können, das rechte Gefühl haben

Sie liebt modische Kleidung, hat ein Auge für alles Schöne und trägt gerne Schmuck.

- ins Auge **fassen** ⇒ etw. anpeilen, etw. starr ansehen, etw. beabsichtigen

Wann wollt ihr mit dem Umbau beginnen? - Wir haben nächsten Herbst ins Auge gefasst.

- ein Auge **werfen** auf+A ⇒ eine Absicht haben mit+D, sich etw./jdn. genau ansehen

Willst du diesen Wagen kaufen? Du hast doch ein Auge darauf geworfen, oder?

- ins Auge **stechen/fallen** ⇒ auffallen, auffällig sein

Wenn man bei Max in die Wohnung kommt, sticht einem sofort diese grelle Tapete ins Auge.

- (noch einmal) ein Auge **zudrücken** ⇒ milde sein, nicht bestrafen

Ich hatte zwar falsch geparkt, aber der Polizist drückte noch einmal ein Auge zu. Er gab mir keinen Strafzettel.

- ins Auge **gehen** ⇒ schief gehen, negative Konsequenzen haben

Wenn du in dieses Land reist und dich nicht gegen Hepatitis impfen lässt, könnte das ins Auge gehen.

- kein Auge **zumachen/schließen** (können) ⇒ nicht schlafen (können)

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zumachen. Die ganze Zeit musste ich an die Prüfung denken.

Augen Pl.

- jdm. die Augen **öffnen** ⇒ jdm. eine unliebsame Wahrheit mitteilen, jdn. desillusionieren

Du bist viel zu naiv! Ich glaube, ich muss dir mal die Augen öffnen über deinen Freund.

- jdm. etw. vor Augen **führen** ⇒ jdm. etw. zeigen, jdm. etw. beweisen

Deine gestrige Verspätung hat mir wieder einmal vor Augen geführt, dass man sich auf dich nicht verlassen kann.

- die Augen offen **halten/aufmachen** ⇒ wachsam sein, sich in Acht nehmen

Wenn man als Wachmann arbeitet, sollte man daran gewöhnt sein, ständig die Augen offen zu halten.

- jdn. nicht aus den Augen **lassen** ⇒ jdn. ständig beobachten

Du darfst die Kinder keine Sekunde aus den Augen lassen, weil sie sonst etwas anstellen.

- seine Augen vor+D **verschließen** ⇒ etw. nicht sehen wollen, etw. ignorieren

Natürlich ist es schön zu träumen, aber du kannst deine Augen nicht immer vor Wahrheit verschließen.

sich etw. vor Augen **führen** ⇒ sich bewusst werden

Man sollte sich immer vor Augen führen, welchen Beitrag die Gesundheit für die Wirtschaft leistet und welche Kosten Krankheiten verursachen.

- die Augen **verdrehen** (ugs.) ⇒ wortlos sein Missfallen ausdrücken

Immer wenn Max über sein Hobby zu erzählen anfängt, verdreht Julia die Augen, weil sie so genervt ist.

- feuchte Augen **bekommen** ⇒ gerührt, ergriffen, sentimental sein

Beim Betrachten dieser Bilder bekomme ich heute noch feuchte Augen.

Augenschein m.

- etw. in Augenschein **nehmen**. ⇒ etw. ansehen, etw. mustern

Bevor ich mir ein Urteil erlaube, möchte ich die Sache persönlich in Augenschein nehmen.

Ausdruck m.

- etw. zum Ausdruck **bringen** ⇒ etw. sagen, etw. ausdrücken, etw. mitteilen

Ich möchte meine Freude über euren Erfolg zum Ausdruck bringen und euch weiterhin viel Glück wünschen.

- einem Gefühl etc. Ausdruck **verleihen** ⇒ ein Gefühl etc. ausdrücken

Ich möchte noch einmal meiner Freude über den Erfolg unserer Aktion Ausdruck verleihen und allen Helfern danken.

Ausflug m.

- einen Ausflug **machen/unternehmen** ⇒ kurz verreisen, wandern, kurz wegfahren

Am Wochenende machen wir einen Ausflug zum See.

Ausführungen Pl.

- Ausführungen **machen** ⇒ etw. erklären/ausführen

Ich möchte hier keine allgemeinen Ausführungen machen, sondern mich so kurz wie möglich fassen.

Auskunft f.

- jdm. (eine) Auskunft **geben/erteilen** ⇒ jdn. informieren
Leider kann ich Ihnen hierzu keine Auskunft erteilen.

Aussage

- eine Aussage **machen** ⇒ aussagen, behaupten

Es wäre derzeit verfrüht, konkrete Aussagen machen zu wollen.

Ausschlag m.

- den Ausschlag **geben** ⇒ die letztendliche Entscheidung bringen

Zwar gab es gute Argumente für den Neubau, aber die massiven Proteste der Bürger geben schließlich den Ausschlag dafür, dass man darauf verzichtet.

Aussicht f.

- etw. in Aussicht **haben/Aussicht haben** auf+A ⇒ die Chance haben auf+A

Stimmt es, dass du jetzt eine bessere Stelle in Aussicht hast?

- jdm. etw. in Aussicht **stellen** ⇒ jdm. etw. ankündigen, jdm. etw. versprechen

Man hatte ihr eine Prämie in Aussicht gestellt für den Fall, dass sie die Aufgabe innerhalb eines Monats erledigte.

Auswahl f.

- eine Auswahl **treffen** ⇒ etw. auswählen

Auch wenn es schwer fällt, wir können nicht alle Vorschläge annehmen. Wir müssen wohl oder übel eine Auswahl treffen.

- zur Auswahl **stehen** ⇒ als Alternative existieren

Es stehen drei Bilder zur Auswahl. Welches möchtest du?

- zur Auswahl **stellen** ⇒ auswählen lassen

Wir können ihnen mehrere Angebote zu Auswahl stellen.

Auswirkung f.

- eine Auswirkung **haben** auf+A ⇒ sich auswirken auf+A

Natürlich haben die Treibhausgase auch eine Auswirkung auf unser Klima.

Bad n.

- ein Bad **nehmen** ⇒ baden

Vor dem Abendessen wollten wir noch ein Bad im See nehmen.

Bahn f.

- sich Bahn **brechen** ⇒ sich durchsetzen

Manche neuen Ideen brauchen lange, bis sie sich Bahn brechen. Sehen Sie sich nur die Theorie von Darwin an!

- auf die schiefe Bahn **geraten** ⇒ sich gesetzeswidrig verhalten, sich mit zweifelhaften Leuten einlassen

Nachdem er von der Schule verwiesen wurde, geriet er schnell auf die schiefe Bahn.

- freie Bahn **haben** ⇒ keine Hindernisse im Weg haben

Der Chef meinte, du hast freie Bahn für deine Pläne. Du kannst also machen, was du für richtig hältst.

Bahnhof m.

- nur Bahnhof **verstehen** (ugs.) ⇒ nichts verstehen

Kannst du das noch einmal erklären? Ich verstehe nämlich nur Bahnhof.

Ball m.

- am Ball **bleiben** (ugs.) ⇒ an einer Sache dranbleiben, moderne Entwicklungen nicht verpassen

Wenn man in dieser Branche erfolgreich sein will, muss man ständig am Ball bleiben.

- am Ball **sein** (ugs.) ⇒ sehr nahe dran sein, kurz vor einer Entdeckung etc. stehen

Noch habe ich zwar keine Ergebnisse, aber ich bin am Ball.

Bann m.

- einen Bann **brechen** ⇒ eine kritische Situation überstehen

Ich dachte schon, das Pech verfolgt uns ewig, aber jetzt scheint der Bann gebrochen zu sein. Es geht wieder bergauf.

Bär m.

- jdm. einen Bären **aufbinden** ⇒ jdn. täuschen, narren

Hast du diese Geschichte wirklich geglaubt? Dir kann man aber leicht einen Bären aufbinden!

Bau m.

- im Bau **sein/sich** in Bau **befinden** ⇒ gebaut werden
Die Brücke befindet sich noch im Bau. Sie soll im Herbst fertig gestellt sein.

Beachtung f.

- Beachtung **finden** bei+D ⇒ beachtet werden von+D, etw. erreichen bei+D
Diese Experimente fanden in der Fachwelt große Beachtung.
- jdm./etw. Beachtung **schenken** ⇒ jdn. /etw. beachten
Du solltest diesem Thema größere Beachtung schenken.

Bearbeitung f.

- in Bearbeitung **sein** ⇒ gerade bearbeitet werden, noch nicht abgeschlossen sein
Leider die Arbeit noch nicht erledigt werden. Ihr Auftrag ist in Bearbeitung.

Bedenken Pl.

- Bedenken **haben** ⇒ zögern, schwanken, unsicher sein
Ich habe schon Bedenken, ob er diese Aufgabe erledigen kann.
- Bedenken **anmelden** ⇒ zur Vorsicht raten
Gegen diesen Plan möchte ich doch Bedenken anmelden.
Das scheint mir doch sehr riskant zu sein.

Bedingung f.

- eine Bedingung/Bedingungen **stellen** ⇒ etw. verlangen, bestehen auf+D
Wenn du solche Bedingungen stellst, werden wir nie zu einer Einigung kommen.

Bedrängnis f.

- in Bedrängnis **geraten/kommen** ⇒ Probleme bekommen
Durch die negativen Schlagzeilen geriet der Minister in arge Bedrängnis.
- jdn. in (arge) Bedrängnis **bringen** ⇒ jdn. in Schwierigkeiten bringen
Der plötzliche Preisverfall brachte die Firma in arge finanzielle Bedrängnis.

Befehl m.

- einen Befehl **ausführen** (für Computer) ⇒ einen Programmbefehl geben / das Programm arbeitet nach Befehl
Einen solchen Befehl kann nur ausführen, wer Administratorrechte besitzt./ Es gibt eine Fehlermeldung. Das Programm kann den Befehl nicht ausführen.
- einen Befehl **befolgen** ⇒ gehorchen, nach Befehl handeln
In manchen Situationen ist es wichtig, dass ein Hund einen Befehl ohne Zögern befolgt.
- jdm. einen Befehl **erteilen** ⇒ jdm. etw. befehlen
Man erteilte den Soldaten den Befehl, die Brücke zu sprengen.
- unter jds. Befehl **stehen** ⇒ jdm. unterstehen, kommandiert werden von+D
Alles hört auf meine Kommando! Ab sofort unterstehen Sie meinem Befehl.

Begeisterung f.

- in Begeisterung **geraten** ⇒ begeistert werden von+D, sich begeistern für+A
Bei der Premiere des Films geriet das Publikum regelrecht in Begeisterung.
- jdn. in Begeisterung **versetzen** ⇒ jdn. begeistern, begeistert machen
Der Redner versetzte sein Publikum geradezu in Begeisterung.
- vor Begeisterung **sprühen** ⇒ sehr begeistert sein

Man konnte sehen, wie er sich über die neue Aufgabe freute. Er sprühte geradezu vor Begeisterung.

Begriff m.

- (k)ein Begriff **sein** ⇒ (nicht) kennen
Tut mir leid, aber dieser Name ist mir absolut kein Begriff.
- einen Begriff **haben** von+D ⇒ sich etw. vorstellen können
Das ist eine komplizierte Geschichte und ich habe nur einen ungefähren Begriff davon.
- im Begriff **sein** ⇒ gerade anfangen
Die Umwelttechnologien sind im Begriff, zur neuen Leitindustrie in der Bundesrepublik zu werden.

Begriffe Pl.

- sich keine Begriffe **machen** (können) von einer Sache ⇒ sich etw. nicht vorstellen (können)
Du unterschätzt das alles. Du machst dir keine Begriffe, wie schwer diese Arbeit ist.

Behauptung f.

- eine Behauptung **aufstellen** ⇒ etw. behaupten
Wie kann man eine solche Behauptung aufstellen, wenn man keine Beweise hat?

Beifall m.

- Beifall **ernten** für ⇒ Lob/Beifall bekommen für+A
Wir hatten nicht damit gerechnet, dass wir für diese Maßnahme so viel Beifall ernten würden.
- Beifall **finden** ⇒ Zustimmung bekommen, gelobt werden
Seine Argumente für mehr Dialog finden gewiss den Beifall des Publikums.
- jdm./etw. Beifall **spenden** ⇒ jdm./etw. applaudieren
Nur ein kleiner Teil des Publikums spendete dieser gewagten Inszenierung Beifall.
- jdm. Beifall **zollen** ⇒ jdn. loben, jdn. bewundern
Für diese großartige Leistung wurde ihr von allen Seiten Beifall gezollt.

Beileid n.

- jdm. sein Beileid **aussprechen/ausdrücken/bekunden** ⇒ kondolieren, jdm. sein Mitgefühl ausdrücken
Nach dem Tod ihres Gatten sprach ihr auch der Direktor sein aufrichtiges Beileid aus.

Bein n.

- jdm. ein Bein **stellen** ⇒ Schaden zufügen
Nimm dich in Acht vor ihm! Wenn er kann, wird er dir ein Bein stellen. Er ist wirklich hinterhältig.
- sich kein Bein **ausreißen** ⇒ sich nicht anstrengen
Der schnellste Arbeiter ist er wirklich nicht. Er reißt sich sicher kein Bein aus.

Beine Pl.

- etw. auf die Beine **stellen** ⇒ etw. organisieren, aufbauen
Er hat mit wenig Mitteln eine großartiges Projekt auf die Beine gestellt.
- wieder auf die Beine **kommen** ⇒ genesen,
Wenn du dich an die Anweisungen des Arztes hältst, wirst du sicher bald wieder auf die Beine kommen.
- auf den Beinen **sein** ⇒ nicht mehr im Bett liegen, unterwegs sein
Heute morgen musste ich sehr früh zum Arzt. Ich bin sein halb sechs auf den Beinen.

Beispiel n.

- sich ein Beispiel **nehmen** an+D ⇒ jdn. zum Vorbild nehmen, jdm. nacheifern
Nimm dir ein Beispiel an deiner Schwester! Die ist nicht so unzuverlässig wie du.

Beistand m.

- jdm. Beistand **leisten** ⇒ jdm. helfen, jdm. beistehen

Er hat wirklich große Probleme. Als Freunde sollten wir ihm auf jeden Fall Beistand leisten.

Beitrag m.

- (s)einen Beitrag **leisten** ⇒ mithelfen, beitragen, sich beteiligen, spenden

Wenn das Projekt gelingen soll, dann müssen alle ihren Beitrag leisten.

Belohnung f.

- eine Belohnung **aussetzen** ⇒ eine Belohnung versprechen

Für Hinweise, die zur Aufklärung des Falles dienen, hat die Staatsanwaltschaft 5.000 Euro Belohnung ausgesetzt.

Bekenntnis n.

- ein Bekenntnis **ablegen** ⇒ sich bekennen zu+D

Gerade in schwierigen Zeiten muss Europa ein glaubwürdiges Bekenntnis zu den Menschenrechten ablegen.

Bemerkung f.

- eine Bemerkung **machen/fallen lassen** ⇒ etw. sagen, etw. äußern, etw. bemerken

Sie ist beleidigt, weil er wieder eine dumme Bemerkung gemacht hat.

Beobachtung f.

- unter Beobachtung **stehen** ⇒ beobachtet werden

Der Patient steht unter permanenter Beobachtung.

- jdm. unter Beobachtung **stellen** ⇒ beobachten lassen, beobachtet werden

Alle Import-Tiere sollen unter Beobachtung gestellt werden.

Beobachtungen Pl.

- Beobachtungen **anstellen** ⇒ etw. beobachten

Auf diesen Agrarflächen wurde eine Reihe intensiver Beobachtungen angestellt.

Berechnungen Pl.

- Berechnungen **anstellen** ⇒ etw. berechnen

Bei der Studie werden jeweils unterschiedliche Berechnungen angestellt z.B. für Krankenhäuser, Hotels oder kommunale Einrichtungen.

Bericht m.

- jdm. Bericht **erstellen** ⇒ jdm. etw. mitteilen, berichten

Heute Nachmittag muss ich dem Direktor Bericht erstatten.

Beruf m.

- einen Beruf **ergreifen** ⇒ einen Beruf erlernen

Nach dem Abitur will er nicht studieren, sondern sofort einen Beruf ergreifen.

- einen Beruf **ausüben** ⇒ in einem Beruf tätig sein

Weißt du, welchen Beruf er ausübt?

Berufung f.

- Berufung **einlegen** gegen+A ⇒ gegen ein Urteil (formell protestieren)

Gegen dieses Urteil können Sie natürlich Berufung einlegen, aber die Chancen für ein mildereres Urteil oder gar einen Freispruch stehen schlecht.

- in die Berufung **gehen** ⇒ nach einem Urteil in die nächste Instanz gehen

Wenn wir in die Berufung gehen, sollten wir neue Beweise auf den Tisch legen.

Berührung f.

- in Berührung **kommen** mit+D ⇒ etw. berühren, Kontakt haben

Alle Oberflächen, die mit der Substanz in Berührung kommen, müssen anschließen sofort gereinigt werden.

Beschäftigung f.

- die/eine Beschäftigung **aufnehmen** ⇒ die Beschäftigung/Arbeit beginnen

Man muss die Rahmenbedingungen verbessern, um es Frauen mit Kindern zu ermöglichen, eine Beschäftigung aufzunehmen.

Bescheid m.

- Bescheid **wissen** über+A ⇒ etw./jdn. kennen

Über dieses Thema weiß ich leider gar nicht Bescheid.

- jdm. Bescheid **geben/sagen** ⇒ jdn. informieren

Gib mir Bescheid, wenn du Hilfe brauchst!

- jdm. gründlich Bescheid **stoßen** (ugs.) ⇒ jdm. deutlich die Meinung sagen

Es wird wirklich Zeit, dass ihm mal jemand Bescheid stößt.

Bescheinigung f.

- jdm. eine Bescheinigung **ausstellen** ⇒ jdm. etw. bescheinigen

Der Tierarzt muss die Katze vor der Reise untersuchen und hierüber eine Bescheinigung ausstellen.

Beschlag m.

- jdn. mit Beschlag **belegen** ⇒ jdn. beschäftigen, jdn. vereinnahmen

Ich konnte leider kein Wort mit dem Minister wechseln, da eine bekannte Journalistin ihn so mit Beschlag belegte, dass niemand anderes an ihn herankam.

- etw. in Beschlag **nehmen** ⇒ sich etw. nehmen, etw. besetzen

Jeden Abend siehst du die Videos an und nimmst den Fernseher in Beschlag. Ich möchte auch wider einmal fernsehen.

Beschluss m.

- einen Beschluss **fassen** ⇒ beschließen

Schluss mit der Diskussion! Wir sollten endlich einen Beschluss fassen.

Beschuldigungen Pl.

- Beschuldigungen **erheben** gegen+A ⇒ jdn. beschuldigen

Fans des Fußball-Zweitligisten SSV Aalen haben schwere Vorwürfe gegen Polizisten erhoben.

Beschwerde f.

- Beschwerde **einlegen/führen** gegen+A ⇒ sich beschweren über+A, etw. beanstanden

Gegen den Beschluss der Firmenleitung will der Betriebsrat Beschwerde einlegen.

Besinnung f.

- die Besinnung **verlieren** ⇒ bewusstlos werden

Er trank so viel Schnaps, dass er die Besinnung verlor.

- jdn. zur Besinnung **bringen** ⇒ jdn. veranlassen, sich zu bessinnen, jdn. beruhigen

Es wird höchste Zeit, dass die Konfliktparteien zur Besinnung gebracht werden.

- zur Besinnung **kommen** ⇒ sich besinnen/beruhigen / aus der Bewusstlosigkeit erwachen

Bevor der Streit eskaliert sollten wir wieder zu Besinnung kommen. / Kurz nach der Operation kam sie wieder zu Besinnung.

Besitz m.

- etw. in Besitz **haben** ⇒ etw. besitzen, bei sich haben

Man erwartet, dass Sie diese Dokumente während ihres Aufenthalts auf Korsika ständig in Besitz haben.

- etw. in Besitz **nehmen** ⇒ etw. an sich nehmen, etw. einstecken

Wenn du etw. findest, kannst du es nicht einfach in Besitz nehmen. Das musst du zurückgeben.

- Besitz **ergreifen** von+D ⇒ sich etw. aneignen

Die Siedler ergriffen Besitz von dem Land, ohne sich um die Rechte der Ureinwohner zu kümmern.

- sich im Besitz **befinden** ⇒ etw. besitzen

Dieses Gebäude befindet sich schon seit 200 Jahren im Besitz der Familie.

Besorgung f.

- eine Besorgung **machen** ⇒ etw. besorgen, etw. machen
Ich hatte keine Zeit, weil ich noch eine Besorgung machen musste.

Beste n.

- sein Bestes **geben** tun ⇒ alles tun, was man kann, sich bemühen

Wenn Sie ihr Bestes gegeben haben, sollten Sie sich keine Vorwürfe machen.

- jdn. zum Besten **halten** ⇒ jdn. verspotten, jdn. ärgern
Jetzt ist Schluss! Ich lasse mich nicht länger von euch zum Besten halten.

Besuch m.

- jdn. einen Besuch **abstatten** ⇒ jdn. besuchen

Bist du morgen zu Hause? Ich wollte dir nämlich einen kurzen Besuch abstatten.

Betonung f.

- die Betonung auf etwas **legen** ⇒ etw. betonen, pointieren
Die neuen Programme legen eine starke Betonung auf die bessere Bewirtschaftung der Energiressourcen.

Betracht m.

- etw. in Betracht **ziehen** ⇒ etw. überlegen, etw. erwägen
Sie muss eine Geldstrafe bezahlen, aber sie zieht in Betracht dagegen Einspruch zu erheben.
- (nicht) in Betracht **kommen** ⇒ (k)eine Möglichkeit/Option sein.

Es kommt nicht in Betracht, dass ich dir mein Auto borge, da ich es selbst benötige.

Betrieb m.

- etw. außer Betrieb **setzen** ⇒ etw. abschalten, etw. lahm legen

Mit diesem Sicherheitsknopf können Sie die ganze Anlage außer Betrieb setzen.

- etw. in Betrieb **setzen** ⇒ etw. einschalten, aktivieren

Du kannst jetzt die Maschine in Betrieb setzen.

- in Betrieb **sein** ⇒ arbeiten, produzieren, funktionieren

Die Maschine ist schon seit Jahren rund um die Uhr in Betrieb.

- den Betrieb **einstellen** ⇒ aufhören zu produzieren

Wenn die Nachfrage weiterhin stagniert, dann müssen wir den Betrieb wohl einstellen.

Beute f.

- leichte Beute **sein** für jdn. ⇒ problemlos zu fangen/rauben sein, einfach eingenommen werden

Da die Alarmanlage nicht funktionierte, waren die Gemälde eine leichte Beute für die Einbrecher.

- auf Beute **ausgehen** ⇒ jagen, auf die Jagd gehen

Der Fuchs geht in er Regel nachts auf Beute aus.

Bewegung f.

- in Bewegung **sein** ⇒ sich bewegen

Das Wasser war in ständiger Bewegung.

- sich in Bewegung **setzen** ⇒ eine Bewegung beginnen, loslaufen, losfahren

Langsam setzte sich die alte Lokomotive in Bewegung.

Beweis m.

- den Beweis **antreten/liefern** für+A ⇒ etw. beweisen, nachweisen

Wenn so mit deinen Fähigkeiten prahlst, solltest du dafür auch den Beweis antreten.

- etw. unter Beweis **stellen** ⇒ etw. demonstrieren, zeigen, beweisen

Bei dieser Arbeit kannst du dein ganzes Können unter Beweis stellen.

Beziehung f.

- in Beziehung **stehen** mit+D ⇒ verbunden sein mit+D
Kern der Arbeit ist die Vernetzung aller Institutionen, die mit diesen Aktionen in Beziehung stehen.

- in Beziehung **setzen** zu+D ⇒ verbinden, einen Bezug herstellen

Das Programm versucht, Wörter verschiedener Sprachen zueinander in Beziehung zu setzen.

- in Beziehung **treten** mit+D ⇒ sich verbinden mit+D, Kontakt herstellen mit+D

Die Peergruppe wird für die Zukunft des Kindes so wichtig sein, dass Eltern sich bemühen sollten, sie kennen zu lernen und mit ihr in Beziehung zu treten.

Bild n.

- sich ein Bild **machen** ⇒ sich etw. vorstellen, sich etw. bewusst machen

Ich habe jetzt viele Details gehört, aber ich kann mir immer noch kein Bild von der Geschichte machen.

- ein falsches/schiefes Bild **haben** von+D ⇒ falsche Vorstellungen haben von+D

Du hast ein völlig falsches Bild von ihm. Er ist nämlich tatsächlich sehr nett.

- im Bilde **sein** ⇒ informiert sein, wissen

Ich weiß nicht, ob du im Bilde bist, aber es gibt Leute in der Firma, die gegen dich intrigieren.

Blankoscheck m.

- jdm. einen Blankoscheck **ausstellen** ⇒ jdm. gewähren lassen, alles (ungestrafft) zulassen

Es darf nicht soweit kommen, dass die Regierung den Geheimdiensten einen Blankoscheck ausstellt.

Blick m.

- einen Blick **werfen** auf +A ⇒ jdn./etw. kurz ansehen, jdn./etw. taxieren

Wirf doch bitte mal einen Blick auf dieses Foto! Kennst du diese Leute?

Blickfeld n.

- ins Blickfeld **geraten** ⇒ Aufmerksamkeit erregen, interessant werden

Der Streit um die Einwanderung geriet in den letzten Monaten zunehmend ins Blickfeld der Politik.

Blöße f.

- jdm. (k)eine Blöße **bieten** ⇒ jdm. gegenüber (k)eine Schwäche zeigen

Du darfst ihm keine Blöße bieten, denn das nutzt er sofort aus.

- sich (k)eine Blöße **geben** jdm. gegenüber ⇒ (k)eine Schwäche zeigen jdm. gegenüber

Mir gegenüber gab sie sich nie eine Blöße.

Blut n.

- ruhig Blut **bewahren** ⇒ sich zusammenreißen, ruhig bleiben, nicht nervös werden

Du darfst dich bei Diskussionen nicht immer so aufregen. Du musst ruhig Blut bewahren.

- jdm im Blut **liegen** ⇒ eine (außergewöhnliche) Begabung für etw. haben

Die Schauspielerei liegt ihr ohne Zweifel im Blut.

- jds. Blut/das Blut **vergießen** ⇒ jdn. töten, jdn. opfern, jdn. töten lassen

Wenn man keine Lösung für den Konflikt findet, wird weiterhin das Blut vieler unschuldiger Menschen vergossen

Bockshorn n.

- jdn. ins Bockshorn **jagen** ⇒ jdn. erschrecken, jdn. ängstigen, jdn. einschüchtern

Warum benimmst du dich so aggressiv? Willst du mich ins Bockshorn jagen?

- sich nicht ins Bockshorn **jagen lassen** ⇒ sich nicht einschüchtern lassen

Sie ist ziemlich selbstbewusst. Sie lässt sich nicht so leicht ins Bockshorn jagen.

Boden m.

- auf dem Boden/der Erde **bleiben** ⇒ realistisch bleiben, sich nicht zu viel einbilden, nicht abheben

Sicher, du hast bei einem Spiel viel Geld gewonnen, aber du bist deshalb noch lange kein professioneller Spieler. Bleib lieber auf dem Boden, sonst verlierst du wieder alles.

- am Boden **sein** (ugs.) ⇒ kaputt/deprimiert sein

Nach dem Tod seiner Mutter war er total am Boden.

- jdn. zu Boden strecken/**schlagen/werfen** ⇒ jdn. niederschmettern, umhauen

Mit einem einzigen Hieb streckte der Boxer seinen Gegner zu Boden.

- zu Boden **gehen** ⇒ fallen, stürzen, niedergeschlagen werden

Plötzlich spürte ich einen Schlag auf den Kopf und ich ging zu Boden.

- etw. aus dem Boden **stampfen** (ugs.) ⇒ etw. sehr schnell aufbauen/errichten

Man hat das neue Einkaufszentrum innerhalb kürzester Zeit aus dem Boden gestampft.

Bogen m.

- einen Bogen **machen** um+A ⇒ jdm./einer Sache etc. aus dem Weg gehen, jdm./einer Sache etc. ausweichen

Seit er die Therapie gemacht hat, macht er einen großen Bogen um jedes alkoholische Getränk.

- den Bogen **überspannen** ⇒ den Spaß zu weit treiben, die Grenzen des guten Benehmens überschreiten, zu viel verlangen

Spaß muss sein, das ist richtig. Aber man darf den Bogen nicht überspannen.

- den Bogen **raushaben** (ugs.) ⇒ wissen, wie etw. gemacht werden muss/wie etw. funktioniert.

Diesen Trick habe ich tagelang probiert, aber jetzt habe ich den Bogen endlich raus. Jetzt weiß ich, wie es funktioniert.

Bord m. (Schiffsrand)

- etw. über Bord **werfen** ⇒ etw. abschaffen/ablegen, sich lösen von+D

Natürlich habe ich Prinzipien, aber manchmal muss man auch Prinzipien über Bord werfen. Sonst steht man plötzlich allein da.

- von Bord **gehen** ⇒ das Schiff verlassen, abdanken
Wenn ein Schiff sinkt, geht der Kapitän als letzter von Bord.

Braten m.

- den Braten **riechen** (ugs.) ⇒ argwöhnen, misstrauisch werden, eine Falle erkennen

Man wollte mich betrügen, aber ich war vorsichtig, denn ich hatte den Braten gerochen.

Bresche f.

- in die Bresche **springen** ⇒ aushelfen, vertreten

Heute muss ich länger arbeiten. Ein Kollege ist erkrankt und ich muss in die Bresche springen.

Brüche Pl.

- in die Brüche **gehen** ⇒ kaputtgehen, zerbrechen

Bei der Demonstration gingen viele Schaufenster in die Brüche.

Brücke f.

- eine Brücke **schlagen** ⇒ eine Verbindung herstellen, verknüpfen

Durch diesen Staatsbesuch soll eine Brücke zwischen den beiden Nationen geschlagen werden.

- jdm. eine goldene Brücke, jdm. goldene Brücken **bauen** ⇒ jdm. ein verlockendes Angebot **machen**, jdm. sehr weit entgegenkommen

Wir haben ihm wirklich goldene Brücken gebaut, aber er war zu stolz, sich unsere Angebote überhaupt anzuhören.

Brust f.

- sich in die Brust **werfen** ⇒ prahlen, sich brüsten

Ständig warf er sich in die Brust und erzählte allen von seinen beruflichen Erfolgen.

- sich jdn. zur Brust **nehmen** (ugs.) ⇒ jdn. tadeln, jdn. ausschimpfen

Ich habe gehört, dass der Chef ihn sich heute zur Brust nehmen will, weil er immer zu spät kommt.

- einen zur Brust **nehmen** (ugs.) ⇒ ein alkoholisches Getränk (meist Schnaps) zu sich nehmen

Wollen wir noch einen zur Brust nehmen oder musst du schon nach Hause?

Buch n.

- wie ein Buch **reden** ⇒ enorm viel reden

Wenn man sie auf dieses Thema anspricht, dann redet sie wie ein Buch.

- zu Buch(e) **schlagen** ⇒ einen Nutzen haben, sich bezahlt machen, einen positiven Effekt haben

Du warst in letzter Zeit wirklich sehr fleißig. Ich denke, das wird bei der nächsten Prüfung sicher zu Buche schlagen.

Bühne f.

- etw. über die Bühne **bringen** ⇒ etw. durchführen, etw. vollenden

Bis Mitte der Woche müssen wir alles über die Bühne gebracht haben.

- (gut, glatt) über die Bühne **gehen** ⇒ passieren, verlaufen, sich abspielen

Es kamen weit mehr Gäste, als erwartet. Trotzdem ging alles glatt über die Bühne.

Bund m.

- im Bunde **sein** ⇒ dabei sein, kollaborieren, verbündet sein

Wenn du mit diesen Leuten im Bunde bist, möchte ich nichts mehr mit dir zu tun haben.

- einen Bund **schließen** ⇒ sich verbünden, paktieren

Um seine Ziele zu erreichen, hat er mit zweifelhaften Leuten einen Bund geschlossen.

Bündel n.

- (s)ein Bündel **tragen** ⇒ etw. haben, was einen belastet, Sorgen haben

Wohl niemand ist frei von Sorgen, jeder hat sein Bündel zu tragen.

Bündnis n.

- ein Bündnis **schließen** mir+D ⇒ sich verbünden mit+D

Den Burgundern gelang es, König Chlodwig zu besiegen und mit ihm ein Bündnis zu schließen.

Bürde f.

- eine Bürde **tragen** ⇒ etw. Schwieriges ertragen müssen, eine Belastung haben

Die Bürde einer verfehlten Familienpolitik tragen oft die Frauen.

Busch m.

- auf den Busch **klopfen** (ugs.) ⇒ etw. ausforschen, nachfragen

Ich weiß nicht, ob sie sich von Max getrennt hat. Da werde ich wohl mal auf den Busch klopfen.

- im Busch **sein** (ugs.) ⇒ es gibt ein verstecktes/latentes Problem

Warum benimmst du dich so seltsam? Da ist doch irgendetwas im Busch.

Clinch m.

- im Clinch **liegen** mit+D ⇒ eine Kontroverse oder einen Streit haben mit+D

Die beiden liegen schon seit Jahren miteinander im Clinch und ich glaube nicht, dass sie sich jemals versöhnen werden.

Dach n.

- etw. unter Dach und Fach **bringen** ⇒ etw. abschließen, etw. beenden

Es eilt. Wir müssen den Vertrag bis Ende der Woche unter Dach und Fach bringen.

- jdm. aufs Dach **steigen** (ugs.) ⇒ jdn. tadeln, zurechtweisen, schimpfen

Wenn ich die Arbeit bis morgen nicht schaffe, dann steigt mir mein Chef aufs Dach.

- eins/eine aufs Dach **kriegen** (ugs.) ⇒ zurechtgewiesen werden, bestraft werden

Du hast wirklich einen großen Fehler gemacht. Dafür wirst du sicher noch vom Chef eins aufs Dach kriegen.

Dachschenen m.

- einen Dachschenen **haben** (ugs.) ⇒ verrückt sein, spinnen
So wie du dich benimmst, muss man ja annehmen, dass du einen Dachschenen hast.

Damm m.

- auf dem Damm **sein** (ugs.) ⇒ gesund sein, fit sein

Zwei Wochen hatte ich eine Grippe, doch jetzt bin ich wieder auf dem Damm.

Dampf m.

- jdm. Dampf **machen** ⇒ jdn. antreiben, jdn. drängen

Wenn du dich nicht beeilst, werde ich dir Dampf machen, darauf kannst du dich verlassen.

- Dampf **ablassen** (ugs.) ⇒ sich abregen, abreagieren

Tut mir leid, dass ich vorhin etwas laut wurde, aber ich musste mal Dampf ablassen.

Dampfer m.

- auf dem falschen Dampfer **sein** (ugs.) ⇒ sich irren, sich täuschen

Glaubst du wirklich, Maria ist in Robert verliebt? Da bist du aber auf dem falschen Dampfer.

Dank m.

- jdn. Dank **aussprechen** ⇒ sich bedanken bei+D

Für deine großartige Unterstützung möchte ich die hiermit meinen Dank aussprechen.

- jdm. zu Dank **verpflichtet sein** ⇒ jdm. Dank schulden, jdm. danken müssen

Für diesen Dienst bin ich dir ewig zu Dank verpflichtet.

Däumchen n.

- Däumchen **drehen** ⇒ nichts tun, faulenzen

Anstatt Däumchen zu drehen könntest du mir wirklich helfen.

Decke f.

- unter einer Decke **stecken** mit+D ⇒ konspirieren, sich verbündet haben mit+D

Sag mal, steckst du etwa mit der Konkurrenz unter einer Decke? Spionierst du hier herum?

- an die Decke **gehen** ⇒ aufbrausen, wütend werden

Muss du bei jeder kleinen Meinungsverschiedenheit gleich an die Decke gehen?

Denkzettel m.

- jdm. einen Denkzettel **verpassen** ⇒ jdn. bestrafen, jdn. zur Rechtweisen, jdn. warnen, sich rächen an+D

Sein Benehmen ist wirklich unmöglich. Es wird Zeit, dass man ihm einen Denkzettel verpasst.

Detail n.

- ins Detail **gehen** ⇒ in allen Einzelheiten besprechen
Erzähl mir nur das Wichtigste! Du musst jetzt nicht ins Detail gehen.

Dienst m.

- jdm. (großen) einen Dienst **erweisen** ⇒ jdm. (sehr) behilflich sein, jdn. (sehr) unterstützen

Ich danke dir für deine Informationen. Damit hast du mir wirklich einen großen Dienst erwiesen.

- den Dienst **aufgeben/versagen** ⇒ nicht mehr funktionieren
Mitten auf der Autobahn hat der Motor plötzlich seinen Dienst aufgegeben.

Dienste Pl.

- gute Dienste tun/**leisten** ⇒ nützlich sein, nützen, dienen, funktionieren

Die Kaffeemaschine ist schon sehr alt, aber sie tut noch ihre Dienste.

Differenzen Pl.

- Differenzen **haben** mit+D ⇒ nicht einig sein mit+D, sich streiten mit+D

Mit meinem Nachbarn habe ich ständig Differenzen, weil er sich über jeder Kleinigkeit beklagt.

Ding n.

- ein (krummes) Ding **drehen** (ugs.) ⇒ eine listige (illegalen) Aktion durchführen

Die Polizei hat nach ihm gefragt. Ich glaube, er hat wieder ein krummes Ding gedreht.

Dinge Pl.

- den Dingen ihren Lauf **lassen** ⇒ sich nicht einmischen, abwarten, ruhig bleiben

Warum regst du dich immer auf, wenn du ohnehin nichts machen kannst. Lass doch den Dingen ihren Lauf!

- über den Dingen **stehen** ⇒ kühl und besonnen sein, sich nicht aus der Ruhe bringen lassen

Weißt du, ich habe schon so viele Enttäuschungen erlebt, dass mich nichts mehr überrascht. Da stehe ich schon lange über den Dingen.

- guter Dinge **sein** ⇒ optimistisch/fröhlich sein
Ich bin guter Dinge, dass alles gelingen wird.

Diskussion f.

- etw. zur Diskussion **stellen** ⇒ etw. erörtern, etw. diskutieren lassen, nach anderen Meinungen fragen

Ich möchte diese Angelegenheit zur Diskussion stellen und bitte alle, ihre Meinung dazu zu sagen.

- zur Diskussion **stehen** ⇒ fragwürdig sein, diskutiert werden
Bis jetzt ist noch nichts entschieden. Die Sache steht immer noch zur Diskussion.

Druck m.

- jdn. unter Druck **setzen** ⇒ jdn. zwingen, jdn. erpressen

Wenn man die Firma nicht mehr unter Druck setzt, wird sie sich auch in Zukunft nicht an die Umweltschutzbestimmungen halten.

- Druck **ausüben** auf+A ⇒ jdn. zwingen, jdn. erpressen

Du wirst bei ihm nichts erreichen, wenn du keinen Druck ausübst.

Dummheit f.

- eine Dummheit **begehen/anstellen/machen** ⇒ sich unbedacht/unvernünftig/dumm verhalten

In seiner Jugend hat er etliche Dummheiten begangen.

Dunkeln (nur: im Dunkeln)

- im Dunkeln **tappen** ⇒ nichts erfahren, keine Information haben

Die Polizei hat noch nichts herausgefunden. Sie tappt noch immer völlig im Dunkeln.

- im Dunkeln **bleiben** ⇒ verborgen/unerkannt bleiben

Die kleinen Verbrecher werden eingesperrt, die großen bleiben meist im Dunkeln

Durst m.

- den Durst **stillen/löschen** ⇒ trinken

Bei der Hitze solltest du deinen Durst nicht mit Bier löschen.

- einen über den Durst trinken ⇒ zu viel trinken, sich betrügen

Obwohl er einen über den Durst getrunken hatte, wollte er noch mit dem Auto nach Hause fahren.

Ecke f.

- jdn. um die Ecke **bringen** (ugs.) ⇒ jdn. umbringen, jdn. ermorden

Man hatte schon mehrfach versucht, ihn um die Ecke zu bringen, aber er war zu vorsichtig.

- jdn. in eine (bestimmte) Ecke **stellen** ⇒ jdn. abqualifizieren, jdn. bezichtigen

Du behauptest immer, ich sei hysterisch, aber das stimmt nicht. Ich lasse mich von dir nicht in diese Ecke stellen.

- etw. in die Ecke **stellen** ⇒ etw. nicht mehr verwenden, etw. beiseite legen, etw. ignorieren

Du kannst deine Probleme nicht einfach in die Ecke stellen und dich nicht mehr darum kümmern.

Ehre f.

- jdm. eine Ehre **erweisen** ⇒ jdn. ehren, auszeichnen, achten
Erweisen Sie mir die Ehre und nehmen Sie meine Einladung an.

- jdm. die letzte Ehre **erweisen** ⇒ jdn. bestatten, jdn. zu Grabe tragen

Viele Staatsoberhäupter erwiesen ihm die letzte Ehre.

- jdn. die Ehre **abschneiden** ⇒ jdn. verleumden, jdn. demütigen

Ich lasse mir von so einem Kerl nicht die Ehre abschneiden!

Ehrenwort n.

jdm. sein Ehrenwort **geben** ⇒ jdm. etw. wahrhaftig versprechen, jdm. etw. versichern

Ich gebe dir mein Ehrenwort, dass ich nichts mit der Sache zu tun habe.

Eid m.

- einen Eid **ablegen/leisten** ⇒ schwören

Ich bin mir zwar ziemlich sicher, aber ich möchte jetzt keinen Eid darauf ablegen.

Eile f.

- in Eile **sein** ⇒ keine Zeit haben, sich beeilen müssen

Kannst du bitte später noch einmal anrufen. Ich bin gerade sehr in Eile.

Eimer m.

- im Eimer **sein** (ugs.) ⇒ kaputt/zerstört sein

Mein Laptop ist im Eimer. Ich glaube, er ist runtergefallen.

Einbußen Pl.

- (herbe) Einbußen **erleiden** ⇒ (sehr viel) einbüßen/verlieren
Das war ein schlechtes Geschäft. Wir haben herbe Einbußen erlitten.

Eindruck m.

- einen Eindruck **haben** von+D ⇒ denken/meinen über+A

Ich habe wirklich keinen guten Eindruck von deinen Freunden.

- einen Eindruck **gewinnen** von+D ⇒ beginnen etw. zu verstehen, beginnen jdn. kennen zu lernen

Am Anfang habe ich gar nichts durchschaut. Langsam gewinne ich doch einen Eindruck davon, wie hier alles läuft.

- Eindruck **machen** auf+A ⇒ jdn. beeindrucken, jdm. impo-nieren

Wie souverän du diese Situation gemeistert hast, hat wirklich großen Eindruck auf mich gemacht.

Einfluss m.

- Einfluss **nehmen** auf+A ⇒ etw. beeinflussen

Manche Leute bestechen Politiker, um so Einfluss auf bestimmte Entscheidungen zu nehmen.

Einhalt m.

- jdm./etw. Einhalt **gebieten** ⇒ jdn. zurückhalten, jdn. hindern
Immer wieder versuchen geschickte Geschäftemacher, ahnungslosen Leuten ihr Geld abzunehmen. Man sollte diesen Betrügern gesetzlich besser Einhalt gebieten.

Einigung

- Einigung **erreichen/erzielen** ⇒ sich einigen

Wenigstens in diesem Punkt konnte eine Einigung erzielt werden.

Einklang m.

- in Einklang **stehen** mit+D ⇒ übereinstimmen mit+D, harmonisieren mit+D

Wir beteiligen uns nicht an Waffenverkäufen, denn solche Geschäfte stehen nicht im Einklang mit unseren Idealen.

Einsatz m.

- etw. zum Einsatz **bringen** ⇒ etw. benutzen, etw. einsetzen
Bei der Bergung der Schiffbrüchigen brachte man die neuen Rettungsboote zum Einsatz.

- zum Einsatz **kommen** ⇒ benutzt werden, eingesetzt werden

Die neuen Rettungsboote kamen bei der letzten Bergung zum Einsatz.

Einsehen n.

- ein Einsehen **haben** ⇒ etw. verstehen, etw. einsehen

Du solltest endlich ein Einsehen haben und deinen Irrtum zugeben.

Einsicht f.

- zur Einsicht **kommen/gelangen** ⇒ etw. verstehen, etw. einsehen

Ich bin zu der Einsicht gelangt, dass ich diese Situation ändern muss, denn so kann es nicht weiter gehen.

- Einsicht **nehmen** in+A ⇒ etw. durchlesen/einsehen

Kann ich vielleicht im Archiv Einsicht in die alten Stadtpläne nehmen?

Einspruch m.

- Einspruch **erheben/einlegen** gegen+A ⇒ protestieren gegen+A, etw. anfechten

Gegen diese Entscheidung müssen Sie unbedingt Einspruch einlegen, bevor die Frist abläuft.

Einwände Pl.

- Einwände **erheben** gegen+A ⇒ etw./jdn. beanstanden, etw. einwenden gegen+A

Wird diese Entscheidung akzeptiert oder möchte jemand Einwände erheben?

Eis n.

- etw. auf Eis **legen** ⇒ etw. zurückstellen, aufschieben

Soweit ich weiß, wurden die Pläne für den Neubau auf Eis gelegt, da es an Geld fehlt.

Eisen n.

ein heißes Eisen **sein** ⇒ ein heikles Thema sein, eine gefährliche Sache sein

Das Thema Gewalt in der Familie ist sicher ein heißes Eisen.

- zum alten Eisen **gehören** ⇒ nicht mehr jung/modern sein

Hör mal, in deinem Alter gehört man noch nicht zum alten Eisen. Du bist jetzt gerade mal 48.

Ekel m.

- Ekel **erregen** ⇒ anwidern

Solch grausame Geschichten erregen bei vielen Menschen Ekel.

Element n.

- in seinem Element **sein** ⇒ sich in einer Situation wohl fühlen

Bei der Planung von Veranstaltungen ist sie in ihrem Element, denn das kann sie wirklich gut.

Ellenbogen/Ellbogen m.

- die Ellbogen **gebrauchen/einsetzen** ⇒ sich grob/rücksichtslos benehmen

Er glaubt, er könne nur beruflich vorwärts kommen, wenn er die Ellenbogen einsetzt.

Empfang m.

- etw. in Empfang **nehmen** ⇒ etw. empfangen, etw. entgegengenommen

Der Postbote hat ein Paket für dich gebracht. Weil du nicht zu Hause warst, habe ich es für dich in Empfang genommen.

Empfehlung f.

- eine Empfehlung **aussprechen** ⇒ etw. empfehlen

Für diese dubiose Firma werden wir wohl keine Empfehlung aussprechen.

Ende n.

- etw. zu Ende **bringen/führen** ⇒ etw. beenden, etw. abschließen

Wir müssen diese unangenehme Sache endlich zu Ende bringen.

- zu Ende **gehen** ⇒ aufhören, enden

Irgendwann geht leider auch der schönste Urlaub zu Ende.

- ein Ende **finden** ⇒ zum Schluss kommen

Alle Gäste wollten schon essen, aber der Redner fand leider kein Ende.

- kein gutes/ein schlechtes etc. Ende **nehmen** ⇒ etw. geht nicht gut/schlecht etc. aus

Wenn du dich nicht änderst, dann nimmt das kein gutes Ende mit dir.

- am Ende **sein** ⇒ kaputt sein, nicht mehr weiter wissen

Soweit ich weiß, ist er finanziell am Ende. Seine Firma ist bankrott.

Enge f.

- jdn. in die Enge **treiben** mitt+D ⇒ jdn. angreifen, jdn. bedrängen, jdm. kein Wahl lassen

Wenn man mich weiter in die Enge zu treiben versucht, werde ich mich zu wehren wissen.

Entfaltung f.

- zur Entfaltung **kommen/gelangen** ⇒ sich entwickeln, entfalten

Man muss Kinder mehr fördern, damit ihre Talente besser zur Entfaltung kommen.

Entscheidung f.

- eine Entscheidung **fällen/treffen** ⇒ sich entscheiden

Er musste eine Entscheidung treffen, auch wenn ihm nicht wohl dabei war.

- vor einer wichtigen Entscheidung **stehen** ⇒ etw. Wichtiges entscheiden müssen

Sie muss jetzt überlegen, was sie studieren will. Sie steht also vor einer wichtigen Entscheidung.

Entschluss m.

- einen Entschluss **fassen** ⇒ sich entscheiden, sich entschließen

Wir sollten nicht mehr länger diskutieren, sondern endlich einen Entschluss fassen.

- zu einem Entschluss **kommen** ⇒ sich entscheiden, sich entschließen

Bist du schon zu einen Entschluss gekommen, oder weißt du immer noch nicht, wie wir verfahren sollen?

Erbe n.

- das Erbe **antreten** ⇒ etw. erben, jdn. beerben

Weil das Haus hoch verschuldet war, wollte niemand das Erbe antreten.

- das Erbe **ausschlagen** ⇒ ein Erbe ablehnen

Sie wollte mit der Familie nichts mehr zu tun haben. Das ging so weit, dass sie sogar ihr Erbe ausschlug.

Erde f.

- jdn. unter die Erde **bringen** (ugs.) ⇒ jdn. beerdigen

Man hat ihn letzte Woche unter die Erde gebracht, nachdem er an den Verletzungen bei der Rauferei gestorben war.

Erfahrung f.

- etw. in Erfahrung **bringen** ⇒ etw. herausfinden, erfahren

Ich muss unbedingt in Erfahrung bringen, wer solche Lügen über mich erzählt.

Erfolg m.

- zum Erfolg **führen** ⇒ etw. bringt eine positives Resultat

Diese Methode dürfte jedenfalls zum Erfolg führen.

Erfüllung f.

- in Erfüllung **gehen** ⇒ Wirklichkeit werden, sich erfüllen

Hoffentlich geht dein Wunsch in Erfüllung.

Ergebnis n.

- ein gutes Ergebnis **erzielen** ⇒ erfolgreich sein

Unser Team hat bei dem Turnier ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Erkältung f.

- sich eine Erkältung **zuziehen** ⇒ sich erkälten

Ich glaube ich habe mir bei dem Spaziergang im Regen eine Erkältung zugezogen.

Erkenntnis f.

- zur Erkenntnis **kommen/gelangen** ⇒ erkennen, einsehen, begreifen

Ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass man nur sehr wenigen Menschen wirklich vertrauen kann.

Erklärung f.

- eine Erklärung **abgeben** ⇒ etw. erklären, etw. aufklären (meist offiziell)

Der Minister wird heute vor der Presse eine Erklärung abgeben.

Erkundigungen Pl.

- Erkundigungen **einziehen** über+A ⇒ sich erkundigen/informieren über jdn./etw.

Du kannst sicher sein, dass der Chef dieser Firma Erkundigungen über dich einzieht, bevor du diese Arbeit bekommst.

Erliegen n.

- zum Erliegen **kommen** ⇒ halten, stocken

Durch den starken Schneefall kam der Autoverkehr völlig zum Erliegen.

Ersatz m.

- Ersatz **leisten** ⇒ wieder gut machen, ersetzen

Wenn du das Gerät kaputtgemacht hast, dann musst du Ersatz leisten. Am besten, du kaufst ein neues Gerät.

Erscheinung f.

- in Erscheinung **treten** ⇒ auffallen, erscheinen

Der neue Parteivorsitzende ist in der Vergangenheit noch kaum in Erscheinung getreten.

Erstaunen n.

- jdn. in Erstaunen **setzen** ⇒ jdn. überraschen, erstaunen

Immer wieder setzt es mich in Erstaunen, wie simpel sich

manche Menschen betrügen lassen.

Erwägung f.

- etw. in Erwägung **ziehen** ⇒ etw. überdenken, etw. erwägen

Deine Vorschlag erscheint mir so unvernünftig, dass man ihn wirklich nicht in Erwägung ziehen muss.

Erwartungen Pl.

- alle Erwartungen **übertreffen** ⇒ besser sein als erwartet

Das Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen.

Esel m.

- ein Esel **sein** ⇒ ein Dummkopf sein, sich töricht benehmen

Wenn du diese Geschichte glaubst, dann bist du ein Esel in meinen Augen.

Faden m.

- den Faden **verlieren** ⇒ stammeln, vom Thema abkommen, die Konzentration verlieren

Jetzt habe ich schon wieder den Faden verloren. Worüber haben wir gerade gesprochen?

Fadenkreuz n.

- ins Fadenkreuz **geraten** von+D ⇒ jds. Interesse wecken, jds. Aufmerksamkeit erregen

Durch sein auffälliges Verhalten ist er schließlich ins Fadenkreuz der Ermittler geraten.

Fahne f.

- eine Fahne **haben** (ugs.) ⇒ aus dem Mund nach Alkohol/Knoblauch/Rauch etc. riechen

Schon am frühen Morgen hat er eine Fahne. Sie vermutet deshalb, dass er ein Alkoholproblem hat.

Fahrt f.

- freie Fahrt **haben** ⇒ kein Hindernis vor sich haben

Weil wir schon sehr früh losfuhren, hatten wir die ersten Stunden freie Fahrt.

Fährte f.

- auf der richtigen/falschen Fährte **sein** ⇒ die richtige/falsche Spur verfolgen, das Richtige/Falsche vermuten

Sie war mit ihren Vermutungen leider auf der völlig falschen Spur.

Fall m.

- etw./jdn. zu Fall **bringen** ⇒ etw. verhindern, jdn. stoppen, jdn. stürzen

Durch massive Proteste der Bevölkerung wurde das umstrittene Projekt schließlich doch zu Fall gebracht.

- zu Fall **kommen** ⇒ stürzen, scheitern, abgesetzt werden

Durch die Revolution kam die Monarchie zu Fall.

Falle f.

- in der Falle **sitzen** ⇒ sich in einer ausweglosen Situation befinden, nicht mehr weiter wissen

Es gab keine vor und kein zurück mehr. Die Feinde saßen wie die Kaninchen in der Falle.

- jdm. eine Falle **stellen** ⇒ jdn. hereinlegen, jdm. schaden
Man wollte uns eine Falle stellen, aber wir waren vorsichtig.

Farbe f.

- Farbe **bekennen** ⇒ die Meinung offen sagen, ehrlich sein
Du versuchst immer, dich herauszurenden. Du solltest endlich einmal Farbe bekennen.

Fass n.

- ein Fass **aufmachen** ⇒ etw. feiern/(mit Sekt o. ä.) begießen
Sie ist befördert worden und deshalb will sie heute Abend ein Fass aufmachen.

Fassung f.

- die Fassung **verlieren** ⇒ sich nicht mehr beherrschen/zurückhalten können
Sie verliert immer sehr leicht die Fassung und dann reagiert sie hysterisch.

- jdn. aus der Fassung **bringen** ⇒ jdn. ärgerlich, jdn. nervös machen

Manche Leute kann man schon aus der Fassung bringen, wenn man ihnen ständig in die Augen sieht.

- etw. mit Fassung **tragen** ⇒ trotz eines Unglücks o.ä. gefasst/ruhig bleiben

Sie hatte viel Pech in ihrem Leben, aber sie trug ihr Schicksal mit Fassung.

Faszination f.

- eine Faszination **ausüben** auf+A ⇒ jdn. faszinieren, beeindrucken

Diese eigenartige Landschaft übt auf die Besucher eine gewisse Faszination aus.

Faust m.

- jdm. die Faust **zeigen** ⇒ jdm. drohen

Er zeigte mir zwar die Faust, aber er wagte nicht, näher zu kommen.

Feld n.

- das Feld **räumen** ⇒ kapitulieren, aufgeben, einlenken
Wir haben versucht, unsere Position zu behaupten, aber wir waren zu schwach und schließlich mussten wir doch das Feld räumen.

- zu Felde **ziehen** ⇒ angreifen, ankämpfen gegen
Seit mehr als zwanzig Jahren zieht er nun schon gegen die Baupläne der Gemeinde zu Felde.

Fell n.

- jdm. das Fell **gerben** (ugs.) ⇒ jdn. bestrafen, jdn. schlagen, jdn. verhauen

Wenn du in dieser Kneipe nicht vorsichtig bist, kann es schon sein, dass man dir das Fell gerbt.

Fenster n.

- zum Fenster **hinauswerfen** ⇒ vergeuden, verschwenden

Wenn du in dieses Projekt investiert hast, dann hast du dein Geld zum Fenster hinausgeworfen.

Fersengeld n.

- Fersengeld **geben/zahlen** ⇒ fliehen, weglassen

Da die andere Fangruppe aus mehr als zwanzig Leute bestand und sie nur zu dritt waren, blieb ihnen nichts übrig als Fersengeld zu geben.

Fettnäpfchen n.

- ins Fettnäpfchen **treten** ⇒ sich ungeschickt verhalten, sich unsensibel benehmen

Mit deinem Witz über die Aktien bist du bei Karl ganz schön ins Fettnäpfchen getreten. Er hat schließlich sein ganzes Geld an der Börse verloren. Wusstest du das etwa nicht?

Feuchtigkeit f.

- Feuchtigkeit **spenden** ⇒ befeuchten

Orangen-, Rosenblüten- und Kamillenhydrolat spenden der Haut Feuchtigkeit.

Feuer n.

- Feuer **fangen** ⇒ zu brennen beginnen / sich ereifern, sich begeistern

Anfangs war sie nicht so begeistert von unserem Vorhaben, aber mittlerweile hat sie Feuer gefangen.

- mit dem Feuer **spielen** ⇒ unvorsichtig sein, riskant handeln

Wenn du dieses Geschäft machst, spielst du mit dem Feuer.

Film m.

- einen Film **drehen** ⇒ filmen

Sie hat einen Dokumentarfilm über die Situation in Altenheimen gedreht.

Finger m.

- jdm. auf die Finger **klopfen** ⇒ jdn. zurechtweisen, schimpfen

Wenn du weiterhin solchen Unsinn machst, muss ich dir mal auf die Finger klopfen.

- jdm. auf die Finger **schauen** ⇒ jdn. kontrollieren, beobachten

Jeder misstraut jedem. Jeder schaut dem andern auf die Finger.

- sich etw./alles aus den Fingern **saugen** ⇒ sich etw./alles ausdenken, etw. erdichten, lügen

Der Zeitungsartikel beruht nicht auf Tatsachen. Der Reporter hat sich alles aus den Fingern gesaugt.

- die Finger **lassen** von+D ⇒ sich fern halten von+D, etw. unterlassen

Ich rate dir, die Finger von diesem Geschäft zu lassen. Irgendetwas stimmt nämlich da nicht.

- sich die Finger **verbrennen** ⇒ Schaden erleiden, sich blaumieren

Ich würde das nicht machen, da kannst du dir nur die Finger verbrennen.

Flagge f.

- Flagge **zeigen** ⇒ sich bekennen, eine Absicht offen legen

Du kannst dich nicht immer nur zurückhalten. Es wird Zeit, dass du einmal Flagge zeigst.

Flasche f.

- eine (richtige) Flasche **sein** (ugs.) ⇒ ein Schwächling/ein Versager sein

Mit ihm kannst du nichts anfangen, der ist eine richtige Flasche.

- zur Flasche **greifen** ⇒ zum Alkohol greifen (aufgrund von Problemen)

Wenn man Probleme hat, kann man sie nicht lösen, indem man zur Flasche greift.

Fleisch n.

- sich ins eigene Fleisch **schneiden** ⇒ sich selbst schaden

Mit deiner Kompromisslosigkeit kommst du nicht weiter. Da mit schneidest du dir nur ins eigene Fleisch.

- vom Fleisch **fallen** (ugs.) ⇒ (zu sehr) abnehmen

Seit ich ihn zuletzt gesehen habe, ist er ziemlich vom Fleisch gefallen. War er etwa krank?

Fliege f.

- eine ('ne) Fliege **machen** (ugs.) ⇒ abhauen, verschwinden
Mach 'ne Fliege! Ich will dich hier nicht mehr sehen.

Flinte f.

- die Flinte ins Korn **werfen** ⇒ aufgeben, kapitulieren

Nur weil du etwas nicht sofort geschafft hast, solltest du nicht gleich die Flinte ins Korn werfen.

Fluch m.

- einen Fluch **ausstoßen** ⇒ fluchen

Als die Vase hinunterfiel und zerbrach, stieß er einen heftigen Fluch aus.

- jdn. mit einem Fluch **belegen** ⇒ jdn. Verfluchen

Der Priester belegte die Feinde mit einem Fluch.

Flucht f.

- die Flucht **ergreifen** ⇒ fliehen

Als sie die Polizeisirenen hörten, ergripen die Räuber die Flucht.

- jdn. in die Flucht **schlagen** ⇒ jdn. vertreiben, jdn. verjagen

Wir waren zwar weniger als die Angreifer, dennoch gelang es uns, sie in die Flucht zu schlagen.

Folge f.

- etw. zur Folge **haben** ⇒ etw. bewirken, etw. auslösen

Die Massenarbeitslosigkeit hatte soziale Unruhen zur Folge.

- jdm./etw. Folge **leisten** ⇒ Anweisungen etc. befolgen

Bitte leisten Sie den Anweisungen des Personals Folge, da es sonst zu Störungen des Betriebes kommt.

Folgen Pl.

- die Folgen **tragen** - Verantwortung übernehmen

Immer wieder zeigt sich bei der Sanierung von Altlasten, dass oft der Staat die finanziellen Folgen tragen muss.

Folter f.

- jdn. auf die Folter **spannen** ⇒ jdn. neugierig machen, jdn. hinhalten

Jetzt spann mich nicht länger auf die Folter und erzähle mir endlich, was du erfahren hast.

Form f.

- in Form **sein** bzw. **bleiben** ⇒ fit sein bzw. bleiben

Sie trainiert täglich, denn sie will noch lange in Form bleiben.

Frage f.

- etw. in Frage **stellen** ⇒ etw. bezweifeln, etw. anzweifeln

Man hat die Aussage der Zeugin in Frage gestellt.

- jdm. eine Frage **stellen** ⇒ jdn. fragen

Bei dem Test hat man uns eine Menge schwieriger Fragen gestellt.

- in Frage **kommen** ⇒ sich eignen, taugen, gelegen kommen

Nicht alle kommen für diese Aufgabe in Frage.

- außer Frage **stehen** ⇒ klar sein, gewiss sein

Die Gefährlichkeit dieser neuen Drogen steht außer Frage.

- nicht in Frage **kommen** ⇒ ausgeschlossen/untersagt sein

Es kommt gar nicht in Frage, dass ich ihm noch einmal Geld leihe. Er verliert es ohnehin wieder beim Spiel.

Freibrief m.

- jdm. einen Freibrief für+A **ausstellen** ⇒ jdm. erlauben, etw. zu tun

Der Präsident stellte dem Militär einen Freibrief für weitere Interventionen aus.

Freiheit f.

- jdm. die Freiheit **schenken** ⇒ jdm. frei lassen, jdn. befreien

Er kaufte den Vogel und schenkte ihm die Freiheit.

- sich die Freiheit **nehmen** ⇒ sich etw. erlauben

Ich nehme mir die Freiheit, dich zu kritisieren.

Freitod m.

- den Freitod **wählen** (path.) ⇒ Selbstmord begehen

Als sie von ihrer unheilbaren Krankheit erfuhr, wählte sie den Freitod.

Freundschaft f.

- Freundschaft **schließen** mit+D ⇒ sich anfreunden mit+D

Mit manchen Menschen kann man schnell Freundschaft schließen. Aber was sind solche Freundschaften wert?

- jdm. die Freundschaft **kündigen** ⇒ eine Freundschaft für beendet erklären

Wenn du mich noch einmal so enttäuscht, muss ich dir die Freundschaft kündigen.

Friede(n) m.

- Frieden **stiften** ⇒ schlichten, eine Verständigung herbeiführen

Bei alten Feinden kann man nicht schnell Frieden stiften.

- Frieden **schließen** mit+D ⇒ sich versöhnen mit+D

Die Rivalen haben nach langem Kampf endlich Frieden geschlossen.

Frist f.

- jdm. eine Frist **setzen** ⇒ festlegen, wie lange jemand (für eine Aufgabe) Zeit hat

Man hat mir eine Frist gesetzt, bis wann ich die Arbeit erledigen muss.

- die Frist **verstreichen lassen** ⇒ sich nicht an eine festgelegte Zeitspanne halten

Ich hatte ihm eine letzte Frist für die Bezahlung der Schulden gesetzt, aber er hat sie natürlich verstreichen lassen und nicht bezahlt.

Früchte Pl.

- Früchte **tragen** ⇒ Gewinn bringen

Wir sind deshalb mehr als zuversichtlich dass diese neue Partnerschaft schnell Früchte tragen wird.

- die Früchte der Arbeit **ernten** ⇒ den Lohn für seine Arbeit erhalten

Aber Edison beschloss, die Früchte seiner Arbeit nicht zu ernten, und verkaufte sein gesamtes Aktienpaket bald nach der Gründung.

- jdn. um die Früchte der Arbeit **bringen** ⇒ jdn. nicht entlohnen, jdn. betrügen

Wer solche Verträge abschließt, wird nicht selten um die Früchte seiner Arbeit gebracht.

Fuchs m.

- ein Fuchs **sein** ⇒ schlau/clever/listig sein

Wenn du mit ihm sprichst, denkst du vielleicht, dass er ein wenig einfältig ist, doch da täuschst du dich. Er ist nämlich wirklich ein Fuchs.

Furcht f.

- jdm. Furcht **einflößen** ⇒ jdn. ängstigen

Diese schreckliche Maske flößte den Kindern Angst ein.

Fuß m.

- Fuß **fassen** ⇒ sich etablieren

Mit diesen Produkten will das Unternehmen international auf noch mehr Märkten erfolgreich Fuß fassen.

Füße Pl.

- kalte Füße **bekommen** ⇒ Angst bekommen, unsicher werden

Der Zeuge will nun doch nicht mehr aussagen. Er hat nämlich kalte Füße bekommen, nachdem sein Bild in der Zeitung veröffentlicht worden war.

- mit Füßen **treten** ⇒ schlecht behandeln, missachten

Bei großen Sportveranstaltungen werden die sportlichen Ideale nicht selten mit Füßen getreten.

Gang m.

- etw. in Gang **setzen/bringen** ⇒ etw. anschalten, etw. veranlassen, etw. auslösen

Mit ihren provokativen Bemerkungen wollte sie nur eine Diskussion in Gang setzen.

- in Gang **kommen** ⇒ einsetzen, anfangen, starten

Es hat zwar lange gedauert, aber langsam kommt das Geschäft in Gang.

Gänsehaut f.

- eine Gänsehaut **bekommen** ⇒ frösteln, sich fürchten

Bei solch gruseligen Szenen in einem Film bekomme ich immer eine Gänsehaut.

Garaus m.

- jdm. den Garaus **machen** ⇒ jdn. umbringen

Die Banditen wollten ihnen den Garaus machen, aber die Siedler haben sich tapfer verteidigt.

Gas n.

- Gas **geben** (ugs.) ⇒ beschleunigen, das Tempo steigern
Du arbeitest zu langsam. Du solltest ein bisschen Gas geben.

Gebet n.

- jdn. ins Gebet **nehmen** ⇒ jdn. tadeln, jdn. schimpfen

Da er in letzter Zeit seine Arbeit vernachlässigt, hat ihn der Chef heute zu sich ins Büro bestellt, um ihn mal ins Gebet zu nehmen.

Gebot n.

- ein Gebot **verletzen** ⇒ sich falsch benehmen, sündigen

Du hast das Gebot der Fairness verletzt.

Gedächtnis n.

- jdm. etw. ins Gedächtnis **rufen** ⇒ jdn. erinnern an+A

Darf ich dir noch einmal ins Gedächtnis rufen, was du versprochen hast? Du wolltest mir helfen, aber immer wenn ich dich brauche, hast du keine Zeit.

- etw. im Gedächtnis **behalten** ⇒ sich etw. merken

In letzter Zeit muss ich mir alles aufschreiben, weil ich nichts mehr im Gedächtnis behalten kann.

Gedanke m.

- mit dem Gedanken **spielen/liebäugeln** ⇒ eine Möglichkeit in Betracht ziehen, etw. erwägen

Ich spiele mit dem Gedanken, zu kündigen und mir eine andere Arbeit zu suchen.

- sich mit dem Gedanken **tragen** ⇒ erwägen, überdenken

Ich trage mich mit dem Gedanken, mein Auto zu verkaufen.

Gedanken Pl.

- sich (seine) Gedanken **machen** ⇒ überlegen, nachdenken
Du bist immer viel sorgloser als ich. Meinst du ich mache mir zu viele Gedanken?

*- seine Gedanken schweifen **lassen** ⇒ sinnieren, an nichts Bestimmtes denken, geistesabwesend sein*

Manchmal sitzt sie nur da, sieht den Wolken zu und lässt ihre Gedanken schweifen.

Geduld f.

- sich in Geduld **üben** ⇒ geduldig sein, ausharren

Wenn du hier etwas erreichen willst, dann dauert es seine Zeit. Da musst du dich in Geduld üben.

- die Geduld **verlieren** ⇒ ungeduldig werden

Ich bin zu unbeherrscht. Ich verliere immer schnell die Geduld.

Gefahr f.

- Gefahr **laufen** ⇒ sich in Gefahr bringen, riskieren

Wenn du so risikoreich investierst, läufst du Gefahr, dein ganzes Geld zu verlieren.

- in Gefahr **schweben** ⇒ in Gefahr sein, sich in Gefahr befinden

Bis der Heli kam und sie aus der Bergwand rettete, schwebten die Alpinisten in größter Gefahr.

Gefallen m.

- Gefallen **finden** an+D ⇒ beginnen etw. zu mögen

Anfangs mochte ich diese Arbeit gar nicht, aber langsam finde ich Gefallen daran.

- jdm. einen Gefallen **tun** ⇒ jdm. helfen

Könntest du mir bitte einen Gefallen tun und dieses Paket für mich zur Post bringen?

Gefälligkeit f.

- jdm. eine Gefälligkeit **erweisen** ⇒ jdm. behilflich sein (oft, um später Nutzen daraus zu ziehen)
Ich brauche diese vertraulichen Informationen. Ich weiß, dass es nicht ganz legal ist, aber wenn du mir diese kleine Gefälligkeit erweist, könnte ich dir später auch sehr nützlich sein.

Gefangenschaft f.

- in Gefangenschaft **geraten** ⇒ gefangen werden (meist im Krieg)
Alle Überlebenden der feindlichen Armee kamen nach der Schlacht in Gefangenschaft.

Gefecht n.

- jdn. außer Gefecht **setzen** ⇒ jdn. erledigen, jdn. ausschalten, jdn. zum Aufhören zwingen
Leider konnte ich die Arbeit nicht rechtzeitig beenden, da mich eine Grippe außer Gefecht gesetzt hatte.

Gefolgschaft f.

- jdm. Gefolgschaft **leisten** ⇒ jdm. gehorchen, folgen, jdm. ergeben sein
Die Ritter leisteten ihrem König Gefolgschaft.
- jdm. die Gefolgschaft **verweigern** ⇒ sich jdm. widersetzen, jdn. nicht dienen wollen, meutern
Die Soldaten verweigerten ihrem General die Gefolgschaft.

Gefühle Pl.

- Gefühle **wecken** ⇒ Emotionen verursachen
So eine Situation erweckt bei mir immer das Gefühl der Hilflosigkeit.
- etw. im Gefühl **haben** ⇒ etw. instinkтив machen
Obwohl der Wagen nicht schlecht aussah, wollte Maria ihn nicht kaufen, weil sie im Gefühl hatte, dass etwas damit nicht stimmte.

Gegenseitigkeit f.

- auf Gegenseitigkeit **beruhen** ⇒ etw. trifft wechselseitig zu
Er kann mich nicht leiden, aber das beruht auf Gegenseitigkeit. Ich mag ihn auch nicht.

Geheimnis n.

- ein offenes Geheimnis **sein** ⇒ etw. ist allgemein bekannt (wird aber nicht angesprochen)
Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Firma so gut wie bankrott ist.
- ein Geheimnis **(be)wahren** ⇒ ein Geheimnis nicht preisgeben
Sie hat das Geheimnis bewahrt, obwohl ihr viel Geld für die Information geboten wurde. Dennoch schwieg sie.
- ein Geheimnis **machen** aus+D ⇒ etw. verheimlichen
Paul hat angeblich eine neue Freundin, aber er macht ein großes
- das Geheimnis **lüften** ⇒ das Geheimnis aufdecken
Ich denke, wir sollten nicht mehr schweigen, sondern das Geheimnis um diese Geschichte endlich lüften.

Gehör n.

- sich Gehör **verschaffen** ⇒ auf sich aufmerksam machen
Alle redeten durcheinander. Um mir Gehör zu verschaffen, klopfe ich mehrmals auf den Tisch.
- um Gehör **bitten** ⇒ bitten, dass man einem zuhört
Bevor er seine Rede begann, bat er eindringlich um Ruhe.
- Gehör **finden** bei jdm. ⇒ einen interessierten Zuhörer finden
Er findet immer wieder jemanden, bei dem er mit seinen Verleumdungen Gehör findet.
- etw. zu Gehör **bringen** ⇒ etw. vortragen (ein Lied, ein Gedicht)
Sie brachte ein paar alte Lieder bei der Feier zu Gehör.

Geist m.

- den Geist **aushauchen**, seinen Geist **aufgeben** (path.) ⇒ sterben
Heute Nacht hat unser allseits geliebte Altpräsident seine Geist aufgegeben.
- jdn. auf den Geist **gehen** (ugs.) ⇒ jdn. belästigen
Er geht mir mit seinen ständigen Nörgeleien gehörig auf den Geist.

Geizkragen m.

- ein Geizkragen **sein** (ugs.) ⇒ geizig sein
Nicht einmal im Restaurant gibt er Trinkgeld, er ist ein richtiger Geizkragen.

Gelächter n.

- Gelächter **ernten** ⇒ ausgelacht werden
Mit seiner Warnungen erntete er nur Gelächter.

Geld n.

- zu Geld **kommen** ⇒ reich werden
Ich weiß nicht, wie er zu Geld gekommen ist, ich glaube aber, er hat geerbt.
- Geld **machen** ⇒ Geld verdienen
Mit dieser Geschäftsidee kann man eine Menge Geld machen.
- etw. zu Geld **machen** ⇒ etw. verkaufen, Geld verdienen mit+D
Als er versuchte, die gestohlene Ware zu Geld zu machen, wurde er verhaftet.
- mit Geld um sich **werfen/schmeißen** ⇒ verschwenderisch leben
Du solltest mit deinem Geld nicht so um dich werfen. Du bist schließlich keine Millionär.

Gelegenheit f.

- eine Gelegenheit **ergreifen/wahrnehmen/beim Schopf packen** ⇒ eine Chance nutzen
Diese Chance kommt nicht noch einmal. Du solltest diese Gelegenheit ergreifen, sonst ist es zu spät.
- eine Gelegenheit **verpassen/versäumen** ⇒ ein Chance nicht nutzen

Genehmigung f.

- jdm. eine Genehmigung **erteilen** ⇒ jdm. etw. genehmigen, jdm. etw. bewilligen
Das Amt erteilte uns die Genehmigung für die Protestaktion.

Gerede n.

- ins Gerede **kommen** ⇒ über jdn. wird (meist schlecht) geredet
Wenn du dich weiterhin jeden Tag in der Kneipe betrinkst, wirst du schnell ins Gerede kommen.
- etw./jd. ins Gerede **bringen** ⇒ etw./jd. veranlasst die Leute über einen (meist schlecht) zu sprechen
Die Affäre mit der Sängerin brachte den Minister ins Gerede.

Gericht n.

- jd. vor Gericht **bringen/zerren/ziehen** ⇒ jdn. anklagen, prozessieren gegen+A
Mein Nachbar hat mich schon zweimal wegen einer Kleinigkeit vor Gericht gezerrt.
- Gericht **halten** über+ A ⇒ urteilen über+A
Wir sollten nicht über einen Abwesenden Gericht halten, da er sich nicht verteidigen kann.
- vor Gericht **stehen** ⇒ angeklagt sein
Sie stand zum ersten mal in ihrem Leben vor Gericht.
- hart) ins Gericht **gehen** mit+D ⇒ jdn. ausschimpfen, tadeln
Natürlich haben die Kinder einen Fehler gemacht, aber du solltest nicht zu hart mit ihnen ins Gericht gehen.

Geschäft n.

- ins Geschäft **kommen** mit+D ⇒ handelseinig werden mit+D, ein Geschäft abschließen mit+D
Wenn Sie mit dem Preis ein wenig runter gehen, kommen wir miteinander ins Geschäft, sonst nicht.
- sein Geschäft **verstehen** ⇒ ein Experte auf seinem Gebiet sein
Zugegeben, er ist er ziemlich unsympathisch, aber er versteht sein Geschäft.
- ein Geschäft **verrichten** müssen (ugs.) ⇒ zur Toilette müssen
Gehst du mit dem Hund noch vor die Tür? Er muss noch sein Geschäft verrichten.

Geschichte f.

- jdm. eine Geschichte **aufischen/erzählen** ⇒ jdn. belügen, jdn. beschwindeln
Er hat dem Richter eine unglaubliche Geschichte aufgetischt.
- Geschichte **machen/schreiben** ⇒ etw. historisch Wichtiges leisten
Sicher wurde beim jüngsten Treffen der beiden Staatsoberhäupter wieder einmal Geschichte geschrieben.
- eine (große) Geschichte **machen** aus+D ⇒ etw. aufbauschen
Mach doch keine große Geschichte aus dieser Lappalie! Das ist doch wirklich nicht nötig.
- eine alte Geschichte **aufwärmen** ⇒ lange Vergangenes ansprechen, Vergangenes nicht vergessen können
Du solltest endlich mit der Vergangenheit abschließen und nicht immer dieselben alten Geschichte aufwärmen.

Geschichten Pl.

- Geschichten **machen** ⇒ etw. Unvernünftiges tun, sich fahrlässig verhalten
Mach bitte keine Geschichten und gib mir den Autoschlüssel! Du kannst in deinem Zustand nicht fahren.

Geschmack m.

- Geschmack **finden** an+D ⇒ etw. mit der Zeit mehr und mehr mögen
Ich kann an diesen Früchten keinen Geschmack finden.
- auf den Geschmack **kommen** ⇒ etw. mögen lernen
Früher mochte sie scharfe Speisen nicht, aber jetzt kommt sie langsam auf den Geschmack.

Gesellschaft f.

- jdm. Gesellschaft **leisten** ⇒ jdn. unterhalten, jdn. nicht allein lassen
Er ist die ganze Zeit allein. Kannst du ihm nicht ein wenig Gesellschaft leisten?
- **sich** in Gesellschaft **befinden** ⇒ nicht allein (unterwegs) sein
Ich wollte mit ihm sprechen, aber er befand sich in Gesellschaft mehrerer Leute.
- in guter Gesellschaft **sein**, sich in guter Gesellschaft befinden ⇒ Teil einer Gruppe/Menge sein
Dieses Problem hast nicht nur du. Da befindest du dich in guter Gesellschaft mit vielen Leuten.
- zur feinen Gesellschaft **gehören** ⇒ zur Oberschicht gehören, zu den oberen 10.000 gehören
Seit er im Lotto gewonnen hat, glaubt er, dass er zur feinen Gesellschaft gehört.
- in schlechte Gesellschaft **geraten** ⇒ mit zwielichtigen oder kriminellen Personen zusammenkommen
Wenn du dich mit diesem Mann abgibst, brauchst du dich nicht zu wundern, wenn du in schlechte Gesellschaft gerätst.

Gesetz n.

- das Gesetz **brechen** ⇒ unrecht tun, gegen das Gesetz oder gegen das Recht verstößen

Wer das Gesetz bricht, sollte auch dafür bestraft werden, egal, wie reich oder arm er ist.

Gesicht n.

- das Gesicht **verlieren** ⇒ sich blamieren, sich lächerlich machen
Wenn man so lächerliche Fehler macht, verliert man doch sein Gesicht.
- das Gesicht **wahren** ⇒ sich nicht blamieren, ruhig bleiben
Auch wenn du nicht alles korrekt gemacht hast, so war doch deine Leistung ganz akzeptabel. Auf jeden Fall hast du damit dein Gesicht gewahrt.
- zu Gesicht **bekommen/kriegen** ⇒ sehen (können)
Bei der Safari haben wir sogar Geparde und Giraffen zu Gesicht bekommen.
- ein Gesicht **scheiden** ⇒ grimassieren, eine Grimasse machen
Sie schnitt ein Gesicht, als fühlte sie sich durch das grelle Licht gestört.
- jdm. etw. ins Gesicht **sagen** ⇒ jdm. etw. direkt sagen
Sie hat mir ihre Meinung deutlich ins Gesicht gesagt.
- sein wahres Gesicht **zeigen** ⇒ zeigen, wie man wirklich ist
Er wirkt immer so überlegen, aber in Stresssituationen zeigt er sein wahres Gesicht.
- jdm. ins Gesicht **lügen** ⇒ jdn. respektlos anlügen
Er hat mir ins Gesicht gelogen, ohne auch nur ein bisschen rot zu werden.

Gespräch n.

- ein Gespräch **führen** mit+D ⇒ sich unterhalten mit+D
Mit ihr kann man wirklich sehr lange Gespräche führen, ohne dass es langweilig würde.
- das Gespräch **bringen/lenken** auf+D ⇒ ein Thema anschreien
Egal, worüber du mit ihm sprichst, irgendwie bringt er immer wieder das Gespräch auf seine diversen Krankheiten.

Geständnis n.

- ein Geständnis **ablegen** ⇒ etw. gestehen
Obwohl die Staatsanwaltschaft genügend Beweise vorlegen konnte, wollte der Angeklagte kein Geständnis ablegen.

Gewahrsam m.

- jdn. in Gewahrsam **nehmen** ⇒ einsperren, internieren
Die Polizei nahm mehrere Demonstranten vorübergehend in Gewahrsam.

Gewalt f.

- jdn. in seiner Gewalt **haben** ⇒ jdn. gefangen halten, Macht haben über+A
Die Polizei kann die Bank nicht stürmen, weil die Räuber noch mehrere Leute in ihrer Gewalt haben.
- sich Gewalt **antun** ⇒ sich absichtlich verletzen, sich töten
Er drohte damit, sich Gewalt anzutun, wenn man ihn entlässt.

Gewicht n.

- (großes) Gewicht **haben** ⇒ viel bedeuten, wichtig sein
Seine Meinung hat bei seinen Kollegen großes Gewicht.
- ins Gewicht **fallen** ⇒ wichtig sein
Wenn wir nur wenige sind, fällt natürlich die Hilfe von jedem ins Gewicht.
- an Gewicht **verlieren** ⇒ unwichtiger/leichter werden
In der Firma hat er ziemlich an Gewicht verloren, seit der neue Chef im Amt ist.

Gewinn m.

- (einen) Gewinn **machen/erzielen** ⇒ verdienen, profitieren
Sie hat mit Aktiengeschäften enorme Gewinne erzielt.
- Gewinn **abwerfen/bringen** ⇒ profitabel sein
Sein Geschäft warf von Anfang an keinen Gewinn ab.

Gewissen n.

- jdn. ins Gewissen **reden** ⇒ jdn. ermahnen, jdm. zureden
Wenn du immer deine Pflicht vernachlässigst, dann muss ich dir mal ins Gewissen reden.
- etw. auf dem Gewissen **haben** ⇒ ein schlechtes Gefühl mit sich herumtragen
Wenn du etwas auf dem Gewissen hast, ist es besser, wenn du mit jemandem darüber sprichst.
- jdn./den Tod auf dem Gewissen **haben** von+D ⇒ am Tod/Untergang schuld sein von+D
Der Mörder hatte mindestens vier Leute auf dem Gewissen.
- ein schlechtes Gewissen **haben** ⇒ sich schuldig fühlen
Man konnte ihm sein schlechtes Gewissen geradezu ansehen.
- ein reines /gutes Gewissen **haben** ⇒ unschuldig sein
Wer eine reines Gewissen hat, kann ruhiger schlafen.
- sein Gewissen **erleichtern** ⇒ seine (schlimmen) Taten gestehen

Gift n.

- (das reinste) Gift **sein** ⇒ sehr ungesund sein
Dieser Job ist das reinste Gift für dich. Der Stress wird dich noch umbringen.
- sein Gift **verspritzen** ⇒ intrigant/zynisch sein
Bei jeder Unterhaltung muss er sein Gift verspritzen. Er ist und bleibt ein Zyniker.

Gitter n.

- jdn. hinter Gitter **bringen** ⇒ jdn. einsperren, jdn. ins Gefängnis bringen
Nach langen Ermittlungen gelang es der Polizei endlich die Verbrecher hinter Gitter zu bringen.

Glas

- das Glas **erheben** auf+A ⇒ trinken auf +A
Ich würde gern das Glas auf unsere künftige erfolgreiche Zusammenarbeit erheben.

Glatteis n.

- jdn. aufs Glatteis **führen** ⇒ jdn. narren, täuschen, ärgern, betrügen
Man wollte mich aufs Glatteis führen, aber ich ließ mich nicht hereinlegen.

Glaube m.

- jdm. Glauben **schenken** ⇒ jdm. glauben
Du hast mich schon so oft belogen, dass ich dir keinen Glauben mehr schenken kann.
- den Glauben **verlieren** ⇒ die Hoffnung aufgeben, kein Vertrauen mehr haben
Wenn man immer wieder enttäuscht wird, muss man doch seinen Glauben an die Menschen verlieren, oder?

Glocke f.

- etw. an die große Glocke **hängen** ⇒ öffentlich machen, weitererzählen
Erzähl ihm bloß nichts von deinem Missgeschick. Er hängt doch immer alles an die große Glocke.

Glück n.

- jdm. Glück **wünschen** für+A/bei+D ⇒ für jdn. Gutes erhoffen für+A/bei+D
Ich wünsche dir Glück bei der Stellensuche.
- sein Glück **versuchen** ⇒ etw. riskieren
Er wollte sein Glück versuchen und ging ins Kasino.
- dem Glück **nachhelfen** ⇒ (beim Spiel) schummeln, schwindeln
Wenn er nicht auf ehrliche Weise gewinnen kann, dann will er seinem Glück eben nachhelfen.

Goldwaage f.

- etw. auf die Goldwaage **legen** ⇒ etw. sehr wichtig /ernst nehmen

Bei ihm darfst du nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. Er meint nicht alles so, wie er es sagt.

Gosse f.

- in der Gosse **landen** ⇒ sozial sehr tief fallen
Nach seinem geschäftlichen Bankrott, landete er in der Gosse. Ich weiß nicht, wovon er jetzt lebt.
- aus der Gosse **kommen** ⇒ sozial von ganz unten kommen
Er ist aus der Gosse gekommen und hat sich ganz nach oben gearbeitet.

Grab n.

- jdn. zu Grabe **tragen** ⇒ jdn. bestatten, jdn. beerdigen
Sie ist in Trauer, weil man erst letzte Woche ihren Onkel zu Grabe getragen hat.
- ein nasses Grab **finden** ⇒ ertrinken
Um die Gewässer von Kap Horn fanden schon viele Matrosen ihr nasses Grab.

Gras n.

- das Gras wachsen **hören** (ugs.) ⇒ Geheimnisse stets erfahren
Vor ihr kannst du nichts verheimlichen, weißt du. Sie ist jemand, der das Gras wachsen hört.
- ins Gras **beißen** (ugs.) ⇒ sterben
Wenn er ins Gras beißt, wird es wohl nicht nur Tränen geben. Er war nicht bei allen beliebt.

Griff m.

- etw. im Griff **haben** ⇒ etw. kontrollieren (können)
Du reagierst immer sehr emotional. Du solltest deine Gefühle besser im Griff haben.
- etw. in den Griff **bekommen** ⇒ die Kontrolle erlangen über+A
Mit viel Mühe haben wir die Sache in den Griff bekommen.

Grippe f.

- sich eine Grippe **zuziehen** ⇒ sich erkälten, eine Grippe bekommen
Wenn du die nassen Kleider nicht ausziehest, wirst du dir sicher eine Grippe zuziehen.

Groll m.

- einen Groll **hegen** gegen+A ⇒ ärgerlich sein auf+A
Warum hegst du einen Groll gegen mich? Was habe ich dir denn getan?

Grund m.

- einer Sache auf den Grund **gehen** ⇒ eine Sache erforschen/untersuchen
Wir müssen der Angelegenheit unbedingt auf den Grund gehen.

Gruß m.

- jdm. einen (schönen) Gruß **ausrichten/bestellen** von+D ⇒ jdn. grüßen von+D
Kannst du bitte deinem Bruder einen schönen Gruß ausrichten von mir?

Haar n.

- sich aufs Haar **gleichen** ⇒ völlig gleich aussehen
Die Zwillinge gleichen sich wirklich aufs Haar.
- (immer) ein Haar in der Suppe **finden** ⇒ (überall) einen Nachteil entdecken, pedantisch sein
Max ist ein alter Nörgler. Egal, was du vorschlägst, er findet immer ein Haar in der Suppe.

Haare Pl.

- sich in die Haare **geraten/kriegen/bekommen** mit+D (ugs.) ⇒ Streit anfangen mit+D

Man kann die beiden nicht alleine lassen, weil sie sich ständig in die Haare geraten.

- graue Haare **bekommen** ⇒ altern, alt werden

Langsam bekommt er auch schon graue Haare, er ist eben auch nicht mehr der Jüngste.

- sich keine grauen Haare **wachsen lassen** ⇒ sich keine Sorgen machen

Lass dir mal keine grauen Haare wachsen, wir schaffen das schon.

Langsam bekommt er auch schon graue Haare, er ist eben auch nicht mehr der Jüngste.

- Haare auf den Zähnen **haben** ⇒ scharfzüngig sein, sarkastisch sein

Sie ist nicht sehr freundlich zu mir gewesen. Sie hat wohl Haare auf den Zähnen.

- sich die Haare **raufen** ⇒ verzweifelt sein, wütend sein

Diese Situation ist wirklich eine Katastrophe. Er rauft sich die Haare deswegen, aber es ändert sich ja nichts.

Haarspalterei f.

- Haarspalterei **betreiben** ⇒ kleine Unterschiede lang und breit besprechen, pedantisch sein

Ich will nicht mit dir über solche Nichtigkeiten diskutieren. Immer musst du Haarspalterei betreiben.

Hals m.

- den Hals **riskieren** (ugs.) ⇒ etw. sehr Riskantes unternehmen

Um seinen Hund aus dem Fluss zu retten, hat er seinen Hals riskiert. Er liebt das Tier sehr.

- einen trockenen Hals **haben** ⇒ durstig sein

Bei dieser staubigen Luft bekommt man einen ganz trockenen Hals.

- sich den Hals **brechen** ⇒ tödlich verunglücken

Wenn du auf dem Dach arbeitest und du bist nicht gesichert, kannst du dir sehr leicht den Hals brechen.

- etw. in den falschen Hals **kommen/kriegen** ⇒ etw. falsch verstehen/interpretieren

Ich habe nur gesagt, dass ich lieber im Restaurant essen wollte, aber er hat das in den falschen Hals bekommen. Jetzt ist er sauer, weil er glaubt, ich mag sein Essen nicht.

- zum Hals **heraushängen** (ugs.) ⇒ genug haben, anwidern, überdrüssig sein

Deine ständige Nörgelei hängt mir langsam aber sicher zum Hals heraus.

Haltung f.

- Haltung **annehmen** ⇒ stramm/gerade stehen

Als der Präsident ihn begrüßte, nahm er Haltung an.

- die Haltung **bewahren** ⇒ seine Emotionen verbergen

Obwohl sie viele Schicksalsschläge einstecken musste, versuchte sie doch stets, Haltung zu bewahren.

Hand f.

- die Hand **erheben** gegen+A ⇒ jdn. angreifen, schlagen, bedrohen, rebellieren gegen+A

Immer noch müssen es viele Frauen erleben, dass ihre Männer die Hand gegen sie erheben.

- die Hand **aufhalten** ⇒ sich bezahlen lassen für+A, korrupt sein

Dass man in manchen Ländern gerne die Hand aufhält, weiß man. Aber dass es bei uns nicht besser ist, glauben viele nicht.

- etw. in die Hand **nehmen** ⇒ etw. beginnen, etw. unternehmen, etw. organisieren

Es ist doch immer das gleiche. Nichts geschieht, wenn man es nicht selbst in die Hand nimmt.

- auf der Hand **liegen** ⇒ offensichtlich sein

Die Vorteile einer Zusammenarbeit mit diesem Partner liegen auf der Hand.

- jdm. an die Hand **gehen**, jdm. zur Hand gehen ⇒ jdm. helfen, jdn. unterstützen, jdm. beispringen

Kannst du mir nicht zur Hand gehen? Ich schaffe es nicht alleine.

- jdn. an der Hand **haben** (ugs.) ⇒ bekannt sein mit+D, der helfen kann, Beziehungen haben

Wenn du diese Stelle unbedingt willst, dann habe ich da jemanden an der Hand, mit dem du sprechen solltest

- jdn. in der Hand **haben** ⇒ jdn. zu einer Sache zu zwingen können, jdn. erpressen können

Er hat ein dunkles Geheimnis aus meiner Vergangenheit entdeckt und jetzt hat er mich in der Hand.

- Hand **anlegen** ⇒ anpacken, mithelfen

Wenn du auch Hand anlegst, sind wir schneller fertig.

- letzte Hand **(an)legen** an+A ⇒ etw. vollständig fertig stellen, Vorbereitungen beenden

Morgen findet die Einweihungsfeier statt. Man legt gerade letzte Hand an die Dekoration.

- unter der Hand **kaufen/verkaufen** ⇒ günstig/schwarz kaufen/verkaufen

Das Fahrrad, das du unter der Hand gekauft hast, dürfte gestohlen sein.

- auf der Hand **liegen** ⇒ offensichtlich/klar sein

Er antwortet sehr nervös. Es liegt auf der Hand, dass er etwas zu verbergen hat.

- etw. hinter vorgehaltener Hand **sagen/flüstern** etc. ⇒ etw. inoffiziell/im vertrauten Kreis sagen

Man erzählt sich hinter vorgehaltener Hand, dass der Minister wohl zurücktreten wird.

- mit harter/eiserner Hand **regieren** ⇒ ohne Mitleid/streng regieren

Der Diktator regierte das Land mit eiserner Hand.

- jdm. (völlig) freie Hand **lassen** bei+D ⇒ jd. kann selbstständig entscheiden, wie etw. durchgeführt wird

Der Chef ließ ihm bei diesem Projekt völlig freie Hand.

- jdm. die Hand **drücken** ⇒ jdn. begrüßen, jdm. gratulieren, sich verabschieden von+D, sich bedanken bei+D

Voller Dankbarkeit drückte er ihr die Hand.

- jdm. die Hand **schütteln** ⇒ jdm. gratulieren, sich bei jdm. bedanken, jdn. begrüßen

Nach ihrer Beförderung schüttelten ihr alle Kollegen die Hand.

- jdm. die Hand (zur Versöhnung) **reichen** ⇒ jdm. Frieden/die Beendigung eines Streites anbieten

Nach Jahren des Streites hat er seinem Sohn wieder die Hand zur Versöhnung gereicht.

Händchen n.

- ein (glückliches) Händchen **haben** ⇒ sich (gut) verstehen auf+A

In geschäftlichen Dingen hatte sie immer ein glückliches Händchen.

- Händchen **halten** ⇒ bei Verliebten die Hand des Partners halten

Hände Pl.

- jdm. in die Hände **arbeiten** ⇒ jdn. begünstigen, jdn. fördern

Wenn du weiterhin solche Fehler machst, arbeitest du nur der Konkurrenz in die Hände.

- etw. in Händen **haben/halten** ⇒ etw. besitzen

Durch diese Entdeckung haben die Wissenschaftler endlich den Beweis für ihre Theorie in den Händen.

- in die Hände **spucken** (ugs.) ⇒ sich anstrengen, schufteten

Wenn wir das schaffen wollen, müssen wir aber in die Hände spucken.

- in falsche Hände **geraten/kommen** ⇒ in Besitz falscher Personen kommen

Diese Dokumente dürfen auf keinen Fall in falsche Hände geraten.

- sich die Hände **reiben** ⇒ sich (gehässig) freuen
Als sie von meinem Pech erfuhr, rieb sie sich die Hände. Sie empfindet immer Schadenfreude, wenn es mir schlecht geht.

Handel m.

- Handel **treiben** mit+D ⇒ kaufen und verkaufen
Die alten Griechen trieben mit vielen Völkern Handel.

Handkuss m.

- etw. mit Handkuss **nehmen** ⇒ etw. gern/mit Freude nehmen
Natürlich nahm er unser Angebot mit Handkuss an.

Handtuch n.

- das Handtuch **werfen** ⇒ aufgeben, kapitulieren
Auch wenn du es nicht sofort schaffst, solltest du nicht gleich das Handtuch werfen.

Handwerk n.

- jdm. das Handwerk **legen** ⇒ jdn. an einer unerlaubten/un-gesetzlichen Aktion hindern, jdn. überführen
Es gelang der Polizei endlich, diesen Banditen das Handwerk zu legen.

- jdn. ins Handwerk **pfuschen** ⇒ jdm. auf seinem Fachgebiet drehnreden
Du hast keine Ahnung von meiner Arbeit. Dennoch versuchst du mir ständig ins Handwerk zu pfuschen.

Hasenfuß m.

- ein Hasenfuß/Angsthase **sein** (ugs.) ⇒ feige sein, immer Angst haben
Sei doch kein solcher Hasenfuß und mach mit bei der Sache.

Hauptlast f.

- die Hauptlast **tragen** ⇒ den größten Teil des Gewichts tragen, den schwierigsten Teil machen müssen
Die Hauptlast tragen die Lehrkräfte, die mit einem zeitgemäßen und praxisnahen Unterricht das Thema Biotechnologie angehen.

Haus n.

- außer Haus **sein** ⇒ nicht im Haus sein
Der Chef ist heute außer Haus. Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?

- jdm. ins Haus **schneien/platzen** ⇒ jdn. ohne Anmeldung besuchen
Du solltest ihnen nicht so einfach ins Haus schneien, sondern vorher anrufen

- ins Haus **stehen** ⇒ bevorstehen
In den nächsten Wochen stehen schwierige Entscheidungen ins Haus.

Häuschen n.

- (ganz) aus dem Häuschen **sein** (ugs.) ⇒ sehr aufgeregt sein
Als sie die gute Nachricht erhielt, war sie ganz aus dem Häuschen.

Haut f.

- aus der Haut **fahren** ⇒ sich sehr aufregen, sich empören
Er gehört zu den Leuten, die beim Autofahren regelmäßig aus der Haut fahren.

- unter die Haut **gehen** ⇒ nahe gehen, ergreifen
In diesem Film wird eine Geschichte erzählt, die einem wirklich unter die Haut geht.

- sich auf die faule Haut **legen** ⇒ nichts arbeiten, faulenzen
Auch nach seinem Erfolg begann er nicht, sich auf die faule Haut zu legen, sondern startete sofort ein neues Projekt.

- mit heiler Haut **davonkommen** ⇒ ohne Schaden entkommen, dem Tode entrinnen
Tatsache ist, dass sie bei dieser Expedition nicht nur einmal in letzter Sekunde mit heiler Haut davongekommen sind.

- sich seiner Haut **wehren** ⇒ sich verteidigen
In diesem Geschäft ist jeder auf sich alleine gestellt und muss versuchen, sich seiner Haut zu wehren.

- nicht in jds Haut **stecken** ⇒ nicht in jds. Situation sein
Wenn der Chef herausfindet, was du angestellt hast, dann möchte ich nicht in deiner Haut stecken.

Hebel m.

- alle Hebel in Bewegung **setzen** ⇒ alles Möglichkeiten nutzen
Deshalb müssen wir in Zukunft alle Hebel in Bewegung setzen, um möglichst viel Material in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen.

- am längeren Hebel **sitzen** ⇒ mehr Möglichkeiten/Macht haben
Trotz der enormen technischen Fortschritte bleibt es die Naturgewalt, die am längeren Hebel sitzt.

- den Hebel (an der richtigen Stelle) **ansetzen** ⇒ eine Sache richtig anfangen, geeignete Maßnahmen beginnen
Wir haben den Markt lange beobachtet und gesehen, damit wir den Hebel n der richtigen Stelle ansetzen können.

Heft n.

- das Heft in die Hand **nehmen** ⇒ die Initiative ergreifen
Wenn die Politik schläft, bleibt den Unternehmen nichts anderes übrig, als das Heft selbst in die Hand zu nehmen.

- jdm. das Heft aus der Hand **nehmen** ⇒ jdm. die Initiative/Kontrolle nehmen
Internationale Organisationen wie etwa die Welthandelsorganisation (WTO) oder die Weltbank nehmen den nationalen Gesetzgebern heute oft das Heft aus der Hand.

Hehl m.

- keinen Hehl **machen** aus+D ⇒ etw. nicht verheimlichen
Der Konzern macht keinen Hehl aus seinem Wunsch, eine Art Monopolstellung zu erreichen.

Hemd n.

- sich ins Hemd **machen** (ugs.) ⇒ ängstlich/feige sein
Jetzt mach dir mal nicht ins Hemd, wir schaffen das schon.

- sein letztes Hemd **verschenken/hergeben** ⇒ alles verschenken
Meine Großmutter sagte oft, dass sie ihr letztes Hemd hergeben würde, um ihre drei Mädchen zur Schule schicken zu können.

- jdn. bis aufs Hemd **ausziehen** ⇒ jdn. völlig ausplündern, jdm. alles wegnehmen, jdn. fast entkleiden
Bei diesem Kartenspiel hat man ihn bis aufs Hemd ausgezogen.

Herz n.

- ein Herz **haben** für+A ⇒ sich interessieren für+A, sich ein-setzen für+A
Sie hat ein Herz für Obdachlose. Deshalb arbeitet sie in dieser sozialen Organisation ehrenamtlich mit.

- etw. auf dem Herzen **haben** ⇒ ein Problem/eine Sorge haben, nachdenklich sein wegen etw.
Was hast du auf dem Herzen? Du siehst so ernst aus.

- jdm. am Herzen **liegen** ⇒ jdm. wichtig sein, jdm. viel be-deuten
Eure Gesundheit liegt mir wirklich am Herzen.

- jdm. das Herz **brechen** ⇒ jdn. zurückweisen, jdn. abwei-sen, jdn. verstoßen, jdn. sehr unglücklich machen
Wenn ich solch grausame Bilder sehe, bricht es mir wirklich das Herz.

- jdm. etw. ans Herz **legen** ⇒ jdm./etw. einschärfen, etw./jdn. dringend anraten
Du solltest dich endlich mal mit deinem Vater aussprechen. Das möchte ich dir auf jeden Fall an Herz legen.

- jdm. sein Herz **ausschütten** ⇒ jdm. seine Sorgen und Ängste anvertrauen

Was macht dich denn so traurig? Du kannst jederzeit dein Herz bei mir ausschütten, das weißt du.

- jdn./etw. ins Herz **schließen** ⇒ jdn./etw. lieb gewinnen, jdn. sehr mögen

Wir wünschen uns, dass die Zuschauer, diesen Sport in ihr Herz schließen.

- sich ein Herz **fassen** ⇒ etw. wagen, sich etw. trauen
Endlich fasste er sich ein Herz und sprach die schöne Unbekannte an.

- jdm. das Herz schwer **machen** ⇒ jdn. traurig machen, betrüben

Der bevorstehende Abschied machte allen das Herz schwer.

- sich etw. zu Herzen **nehmen** ⇒ betrübt sein wegen etw. trauern

Man hat dich ungerecht behandelt, aber du solltest dir die Sache nicht so zu Herzen nehmen.

- ein Herz aus Stein **haben** ⇒ gefühllos sein

Wer kein Herz aus Stein hat, den wird diese Tragödie nicht kalt lassen.

- das Herz auf der Zunge **tragen** ⇒ offen aussprechen, reden, ohne sich groß Gedanken zu machen

Man fühlt sich wohl im Ruhrgebiet - einer Region in der die Menschen das Herz auf der Zunge tragen.

- jdm. sein Herz **schenken** ⇒ sich in jdn. Verlieben

Besuchen Sie unsere kleine Stadt und Sie werden ihr Ihr Herz schenken.

Herzklopfen n.

- Herzklopfen **haben** ⇒ nervös sein

Sooth er mit ihr sprach, hatte er Herzklopfen.

Hilfe f.

- Hilfe **leisten** ⇒ helfen

Man ist verpflichtet, bei einem Unfall Hilfe zu leisten.

- Hilfe **annehmen** ⇒ sich helfen lassen

Sie ist viel zu stolz, als dass sie unsere Hilfe annehmen würde. Sie lässt sich einfach nicht helfen.

Himmel m.

- jdm. den Himmel **versprechen** ⇒ jdm. alles Mögliche und Unmögliche versprechen

Vor der Hochzeit versprach er ihr den Himmel auf Erden, aber gehalten hat er nichts.

- Himmel und Hölle in Bewegung **setzen** ⇒ alles tun, was in seiner Macht steht

Sie setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um doch noch zur Prüfung zugelassen zu werden.

- im siebten Himmel schweben/**sein** ⇒ sehr glücklich, etw. verliebt sein

Hinterbeine Pl.

- sich auf die Hinterbeine **stellen** ⇒ sich nicht alles gefallen lassen, sich anstrengen

Wenn man dich angreift, solltest du nicht immer sofort aufgeben, sondern du musst dich mal auf die Hinterbeine stellen.

Hinterkopf m.

- etw. im Hinterkopf **behalten** ⇒ sich etw. merken, etw. im Gedächtnis behalten

Wir können leider im Moment nicht über dieses Thema diskutieren, aber wir sollten es im Hinterkopf behalten.

Hintertreffen n.

- ins Hintertreffen **geraten** ⇒ zurückbleiben, nicht mehr wettbewerbsfähig sein

Wenn wir nicht mehr Geld in die Forschung stecken, werden wir gegenüber der Konkurrenz sehr bald ins Hintertreffen geraten.

Hintertürchen n.

- sich ein Hintertürchen offen **halten/offen lassen** (ugs.) ⇒ sich einen Ausweg für den Notfall offen lassen

Er hat zwar einen Vertrag unterschrieben, aber er hat auch eine Klausel hineinschreiben lassen für den Fall, dass sich die Situation ändert. Er lässt sich doch immer ein Hintertürchen offen.

Hiobsbotschaft n.

- jdm. eine Hiobsbotschaft **bringen** ⇒ jdm. eine sehr schlechte Nachricht bringen

Weiß Max schon, dass sein Vater gestorben ist? - Nein, bis jetzt hat ihm noch niemand die Hiobsbotschaft gebracht.

Hirn n.

- sich das Hirn **zermartern** ⇒ angestrengt nachdenken (meist erfolglos)

Wir haben uns das Hirn zermartert, aber wir sind zu keinem Ergebnis gekommen.

Hof m.

- jdm. den Hof **machen** ⇒ um jds, Wohlwollen/Gunst/Liebe werben

Es ist teilweise beschämend, wie die Politiker den Ölkonzerne den Hof machen.

Hoffnung f.

- jdm. die Hoffnung **nehmen** ⇒ jdn. deprimieren, jdn. ernüchtern

Ich will dir ja die Hoffnung nicht nehmen, aber bei dieser Firma hast du nur sehr wenig Chancen auf eine Stelle.

- Hoffnung **schöpfen** ⇒ beginnen zu hoffen

Nach zwei Tagen fanden sie endlich frisches Wasser und alle schöpften wieder Hoffnung.

- jdm. Hoffnung **machen** ⇒ jdm. Grund zu hoffen geben, jdn. aufmuntern

Der langsame wirtschaftliche Aufschwung macht den Leuten Hoffnung.

- Hoffnung **haben/hegen** ⇒ hoffen

Wir hegen die Hoffnung, dass sich die Situation bald bessert.

- die Hoffnung **aufgeben** ⇒ resignieren

Vielleicht bessert sich die Lage noch. Man soll die Hoffnung ja nie aufgeben.

Hoffnungen Pl.

- sich Hoffnungen **machen** ⇒ sich Illusionen machen

Die Versprechen, die man uns vor der Wahl gegeben hat, werden nicht erfüllt. Da müssen wir uns keine falschen Hoffnungen machen.

Hohn

- Hohn und Spott **ernten** - ausgelacht werden, nicht ernst genommen werden

Wir haben für unsere Vorschläge nur Hohn und Spott geerntet.

Hölle f.

- jdm. die Hölle heiß **machen** ⇒ jdm. drohen, jdn. antreiben

Wenn ihr weiterhin so langsam arbeitet, wird euch der Chef sicher noch die Hölle heiß machen.

Holzweg m.

- auf dem Holzweg **sein** ⇒ sich irren, im Irrtum sein

Ich glaube, du befindest dich mit deiner Vermutung ganz gehörig auf dem Holzweg.

Horn n.

- in dasselbe Horn **blasen/stoßen** ⇒ einer Meinung sein

Auch wenn du mit Peter befreundet bist, musst du nicht immer in dasselbe Horn blasen wie er. Du kannst dir auch ruhig einmal eine eigene Meinung bilden.

Hose f.

- sich in die Hose **machen/scheißen** (ugs.) ⇒ große Angst haben

Als ich das Brüllen hörte, habe ich mir vor Angst fast in die Hose gemacht.

- (voll) in die Hose **gehen** (ugs.) ⇒ (total) schief gehen

Er wollte mit Immobiliengeschäften Geld verdienen, aber das ging voll in die Hose.

Hosenboden m.

- sich auf den Hosenboden **setzen** ⇒ sich hinsetzen und lernen/arbeiten

Wenn du die Aufnahmeprüfung schaffen willst, dann musst du dich wirklich auf den Hosenboden setzen.

Hund m.

- auf den Hund **kommen** ⇒ bankrott machen, zugrunde gehen

Früher hatte er sein Leben unter Kontrolle, aber mittlerweile ist er ziemlich auf den Hund gekommen.

Hunde Pl.

- vor die Hunde **gehen** (ugs.) ⇒ umkommen, kaputtgehen, zerbrechen

Er kümmert sich nicht um sein Geschäft. Man muss sich nicht wundern, wenn alles vor die Hunde geht..

Hunger m.

Hunger **leiden** ⇒ hungrig, ausgehungert sein

In seiner Kindheit litt er arg Hunger.

- den Hunger **stillen** ⇒ essen bzw. jdm. zu essen geben

Ich kann mich gar nicht konzentrieren, ich muss zuerst einmal meinen Hunger stillen.

Hungertuch n.

- am Hungertuch **nagen** ⇒ hungrig, darben

Auch heute nagen in den Slums der großen Städte Millionen von Menschen am Hungertuch.

Hut m.

- seinen Hut **nehmen** (müssen) ⇒ zurücktreten (müssen)

Nachdem man den Minister der Bestechlichkeit überführt hatte, musste er natürlich seinen Hut nehmen.

- den Hut **ziehen** vor jdm. ⇒ jdn. grüßen, Respekt haben vor jdm.

Vor so viel Courage muss man wirklich den Hut ziehen.

- viel/wenig am Hut **haben** mit+D (ugs.) ⇒ viel/wenig Interesse haben an+D

Ehrlich gesagt, mit diesem Thema habe ich wenig am Hut.

Hut f.

- auf der Hut **sein** ⇒ vorsichtig sein, sich hüten

Wenn du solche dubiosen Geschäfte machst, dann solltest du sehr auf der Hut sein.

Idee f.

- auf die Idee **kommen** ⇒ kreativ denken, einen Einfall haben
Auf so eine Idee muss man erst einmal kommen.

Illusion f.

- sich einer Illusion **hingeben** ⇒ sich Illusionen machen

Sie sollte endlich einsehen, dass die Ehe mit Martin gescheitert ist. Aber sie will sich ja weiterhin Illusionen hingeben.

Initiative f.

- die Initiative **ergreifen** ⇒ handeln, aktiv werden

Anstatt ständig darauf zu warten dass etwas passiert, sollten Sie lieber selbst endlich einmal die Initiative ergreifen.

Irre f.

- in die Irre **gehen** ⇒ sich irren

Ohne Lebenserkenntnis können Menschen oft in die Irre gehen.

- jdn. in die Irre **führen** ⇒ jdn. täuschen

Oft versuchen Hersteller die Verbraucher in die Irre zu führen.

Irrtum m.

- einen Irrtum **begehen**

Wie können wir sicher sein, dass wir keinen Irrtum begehen, wenn wir nur die Hälfte der Fakten kennen?

- im Irrtum **sein** ⇒ sich täuschen, sich irren

Wer im Irrtum ist, sollte es auch zugeben.

- **sich im Irrtum befinden** ⇒ falsch denken, sich irren

Wenn Sie denken, dass diese Fehler nicht stören, dann befinden Sie sich im Irrtum.

Interesse

- Interesse **haben/zeigen** an+D ⇒ sich interessieren für+A

Die Besucher der Messe zeigte vor allem Interesse an den technischen Neuentwicklungen.

Jagd f.

- Jagd **machen** auf+A ⇒ jdn./etw. verfolgen, etw./jdn. jagen
Es ist Aufgabe der Polizei, Jagd auf Verbrecher zu machen.

- auf die Jagd nach etw. **sein** ⇒ etw. jagen

Reporter sind immer auf der Jagd nach Neuigkeiten.

- zur Jagd **gehen** ⇒ jagen, ein Jäger sein

Früher ging er mit Freunden gerne zur Jagd.

Jahre Pl.

- in die Jahre **kommen** ⇒ älter werden

Dein Wagen ist auch nicht mehr der Jüngste. Na ja, wir kommen ja alle in die Jahre.

Jawort n.

- jdm. das Jawort **geben** ⇒ jdn. heiraten

Sie haben sich im engsten Familienkreis das Jawort gegeben

Jordan m.

- über den Jordan **gehen** ⇒ sterben

Es war dem Kaiser völlig egal, ob dabei ein paar Hundert oder ein paar Tausend Menschen über den Jordan gingen.

Kakao m.

- jdn./etw. durch den Kakao **ziehen** ⇒ jdn. verspotten, sich lustig machen über+A

Bei der Spielshow wurden die Kandidaten gehörig durch den Kakao gezogen.

Kamel n.

- ein Kamel **sein** ⇒ sich idiotisch benehmen, dumm sein

Du bist wirklich ein Kamel, wenn du diesen Quatsch glaubst.

Kamm m.

- alles über einen Kamm **scheren** ⇒ unterschiedliche Dinge gleich beurteilen/behandeln etc.

Du kannst doch nicht alle Politiker über einen Kamm scheren. Nicht alle sind gleich.

Kandare f.

- jdn. an die Kandare **nehmen** ⇒ jdn. streng erziehen, jdn.

zügeln

Nachdem er jetzt schon zum zweiten Mal durch die Prüfung gefallen ist, will ihn sein Vater an die Kandare nehmen.

Kanone f.

- unter aller Kanone **sein** (ugs.) ⇒ etw./jd. ist absolut untauglich/blamabel

Das Ergebnis des letzten Test war wirklich unter aller Kanone.

- eine Kanone in (s)einem Fach **sein** (ugs.) ⇒ (s)ein Fach meisterlich beherrschen

Klaus ist wirklich eine Kanone in Physik.

Kante f.

- sich die Kante **geben** (ugs.) ⇒ sich betrinken
Immer wenn er Probleme hat, gibt er sich die Kante.

Kasse f.

- jdn. zur Kasse **bitten** ⇒ jdn. abkassieren, Geld eintreiben
Am Anfang sieht das Angebot recht günstig aus, aber am Ende wirst du ganz übel zur Kasse gebeten.

Katze f.

- die Katze im Sack **kaufen** ⇒ etw. kaufen, ohne es vorher zu kontrollieren
Damit Sie nicht die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir Ihnen eine kostenlose Probefahrt.
- die Katze aus dem Sack **lassen** ⇒ eine vorher verborgene Absicht enthüllen
Lange wusste man nicht, was hinter verschlossenen Türen erhandelt wurde, aber jetzt hat auch die Regierung endlich die Katze aus dem Sack gelassen.

Kauf m.

- etw. in Kauf **nehmen** ⇒ etw. (meist Negatives) annehmen, etw. hinnehmen
Wenn du immer auf den Preis schaust, dann musst du auch Qualitätsmängel in Kauf nehmen.

Keim m.

- etw. im Keim **ersticken** ⇒ etw. von vorneherein verhindern, unterbinden
Leider wurden alle guten Ideen von der Opposition im Keim erstickt.

Kenntnis f.

- etw./jdn. zur Kenntnis **nehmen**, Kenntnis **nehmen** von+D (form.) ⇒ etw./jdn. registrieren, etw./jdn. bemerken, etw./jdn. beachten
Ich nehme Ihre Anregung gerne zur Kenntnis und werde darüber nachdenken.
- jdn. in Kenntnis **setzen** ⇒ jdn. informieren
Man hatte mich über den neuen Termin zu spät in Kenntnis gesetzt.

Kerbe f.

- in dieselbe (alte) Kerbe **hauen/schlagen** ⇒ denselben Missstand ansprechen, der von anderen schon angesprochen wurde
Fast sämtliche Redebeiträge der Tagungsteilnehmer, hieben in dieselbe Kerbe.

Kerbholz n.

- auf dem Kerbholz **haben** ⇒ sich unrechtmäßig verhalten haben, Schuld haben
So unschuldig wie du glaubst ist er sicher nicht. Ich weiß nämlich, das er einiges auf dem Kerbholz hat.

Kette f.

- jdn. an die Kette **legen** ⇒ jdn. hindern, kontrollieren
Dieser Trainer lässt seine Spieler keine Zeit zum Feiern. Er legt sie ganz schön an die Kette.

Klinge f.

- über die Klinge springen **lassen** (ugs.) ⇒ töten
Weil er mit der Polizei zusammenarbeitet, wollen ihn seine Komplizen über die Klinge springen lassen.

Klingen Pl.

- die Klingen **kreuzen** mit+D ⇒ kämpfen mit+D, zanken/streiten mit+D
Paul muss wirklich bei jeder Gelegenheit mit mir die Klingen kreuzen. Was hat er eigentlich gegen mich?

Knie n.

- etw. übers Knie **brechen** ⇒ eine übereilte Entscheidung treffen, etw. überstürzen, unbedacht handeln

Das alles braucht Zeit und man sollte hier auf keinen Fall etwas übers Knie brechen.

Knie Pl.

- in die Knie **gehen** ⇒ besiegt werden, sich einer Übermacht beugen
Wir dürfen nicht vor den Lobbyinteressen der Agrar- und der Chemieindustrie in die Knie gehen.
- jdn. in die Knie **zwingen** ⇒ jdn. unterwerfen, jdn. besiegen
Nicht nur einzelne Unternehmen, sondern ganze Branchen und sogar einzelne Länder wurden in die Knie gezwungen.
- weiche Knie **bekommen** ⇒ Angst bekommen, Schwäche zeigen
Zyniker sagen, dass deutsche Regierungen traditionell weiche Knie gegenüber der Tabakindustrie bekommen haben.

Komplott n.

- ein Komplott **schmieden** ⇒ intrigieren
Ich habe das Gefühl, dass er ein Komplott gegen mich schmiedet.

Konsequenzen Pl.

- Konsequenzen **tragen/ziehen** ⇒ konsequent sein, die Verantwortung übernehmen, sich verantwortlich zeigen
Der Minister hat aus seinen Fehlern die Konsequenzen gezogen. Gestern ist er zurückgetreten.

Kopf m.

- den Kopf **einziehen** ⇒ aufgeben, feige sein
Versuch mal, deinen Standpunkt zu vertreten. Wenn du immer nur den Kopf einziehest, wirst du nichts erreichen.
- den Kopf **hinhalten** für jdn. ⇒ für jdn./etw. bürgern, für jdn./etw. einstehen, für jdn. die Verantwortung übernehmen
Nicht selten trifft man im Parlament Entscheidungen, für die dann das Volk den Kopf hinhalten muss.
- den Kopf **verlieren** ⇒ außer sich geraten, durchdrehen
Wichtig ist es, nüchtern zu denken und nicht den Kopf zu verlieren, wenn Sie in unvorhergesehene Situationen kommen.
- jdm. den Kopf **verdrehen** ⇒ jdn. verwirren, bei jdm. Liebesgefühle erwecken
Seit Claudia Max den Kopf verdreht hat, erkennt man ihn nicht wieder.
- jdn. vor den Kopf **stoßen** ⇒ jdn. kränken, jdn. brüskieren
Diese Entscheidung dürfte so manchen vor den Kopf stoßen.
- jdn. den Kopf **zurechtsetzen** (ugs.) ⇒ jdn. ermahnen, jdn. zur Vernunft bringen
Es wird Zeit, dass wir ihm mal den Kopf zurechtsetzen
- sich etw. durch den Kopf **gehen lassen** ⇒ nachdenken über+A
Ich finde, wir sollten uns das gründlich durch den Kopf gehen lassen, bevor wir den Vertrag unterschreiben.

Kopferbrechen n.

- jdm. Kopfzerbrechen bereiten/machen ⇒ jdm. Sorgen/Probleme machen
Im Terrarium die Luft und den Boden immer gleichbleibend feucht zu halten, kann manchem Terrarienfreund Kopfzerbrechen bereiten.

Korb m.

- jdm. einen Korb **geben** ⇒ jdn. abweisen, jdn. verschmähen
Er wollte Maria ins Kino einladen, aber sie hat ihm einen Korb gegeben.

Korn n.

- jdn./etw. aufs Korn **nehmen** ⇒ sich lustig machen über+A

In dieser Komödie wird das Verhalten der Männer beim Werben um Frauen aufs Korn genommen.

Kosten Pl.

- jdm. die Kosten **erstatten** ⇒ jdm. die Kosten zurückzahlen, jds. Ausgaben übernehmen

Wenn Sie aufgrund unseres Irrtums Ausgaben hatten, werden wir Ihnen die Kosten selbstverständlich erstatten.

- die Kosten **tragen**/übernehmen ⇒ bezahlen

Wer soll die Kosten dieser ganzen Affäre tragen.

Kraft f.

- etw. außer Kraft **setzen** ⇒ etw. aufheben, etw. abschaffen
Im Krieg werden meist viele Rechte außer Kraft gesetzt.

- in Kraft **treten** ⇒ gültig werden

Das Gesetz soll am 1. Januar in Kraft treten..

Kräfte Pl.

- zu Kräften **kommen** ⇒ sich erholen, gesunden

Nach deiner lange Krankheit kannst du nicht sofort wieder voll arbeiten. Du musst erst wieder zu Kräften kommen.

Kredit m.

- einen Kredit **aufnehmen** ⇒ sich Geld leihen

Aufgrund geschäftlicher Misserfolge war man gezwungen, einen Kredit aufzunehmen.

Kreuz n.

- jdn. aufs Kreuz **legen** ⇒ jdn. betrügen

- zu Kreuze kriechen ⇒ sich demütigen, klein beigegeben, sich unterwerfen, dienern

Ich sehe ja ein, dass ich einen Fehler gemacht habe, aber ich werde nicht zu Kreuze kriechen.

- sein Kreuz **tragen** ⇒ sein (schlimmes) Schicksal annehmen, Leiden erdulden

Jeder muss sein Kreuz tragen.

Krieg m.

- Krieg **führen** mit+D/gegen+A ⇒ kämpfen mit+D/gegen+A, jdn. angreifen, jdn. bekriegen

Nach 1945 vertraten viele die Ansicht, dass die europäischen Staaten eine natürliche Einheit seien und nie wieder gegeneinander Krieg führen sollten.

Kritik f.

- auf Kritik **stoßen** bei+D ⇒ kritisiert werden von+D

Das brutale Vorgehen der Ordnungskräfte stieß in der Öffentlichkeit auf Kritik.

- Kritik **ernten** ⇒ kritisiert werden

Für ihren Vorschlag hat die Ministerin von vielen Seiten Kritik geerntet.

- Kritik **üben** an+D ⇒ jdn./etw. kritisieren

Die Opposition übte Kritik am Kurs der Regierung.

Kummer m.

- jdm. Kummer bereiten ⇒ jdm. Probleme, jdm. Sorgen machen

Durch sein Verhalten bereiteten er seinen Eltern nur Kummer.

Lage f.

- sich in jds. Lage **versetzen** ⇒ sich in jdn. hineinversetzen /hineindenken

Bevor du mich kritisierst, solltest du dich mal in meine Lage versetzen.

- jdn. in die Lage **versetzen** ⇒ jdm. etw. ermöglichen

Durch eine großzügige Unterstützung hat ihn sein Vater in die Lage versetzt, dieses Geschäft zu kaufen.

Länge f.

- sich in die Länge **ziehen** ⇒ andauern

Die Sitzung zog sich aufgrund der unterschiedlichen Meinungen sehr in die Länge.

Last f.

- jdm. etw. zur Last **legen** ⇒ jdn. einer Sache beschuldigen
Die Staatsanwaltschaft legte ihm verschiedene Verbrechen zur Last.

- jdm. zur Last **fallen** ⇒ jdm. hinderlich sein, jdm. lästig sein
Kümmert euch nicht um mich! Ich will euch wirklich nicht zur Last fallen.

Lauer f.

- auf der Lauer **liegen** ⇒ beobachten, überwachen, eine Falle stellen

Vor dem Mauseloch lag die Katze auf der Lauer.

Laufpass m.

- jdm. den Laufpass **geben** ⇒ jdn. wegschließen, jdn. verstößen, eine Beziehung beenden

Er säuft schon seit einer Woche, weil Julia ihm den Laufpass gegeben hat.

Leben n.

- ein Leben **führen** ⇒ leben

Trotz seines Reichtums führte er ein sehr bescheidenes Leben.

- etw. ins Leben **rufen** ⇒ etw. gründen, etw. einrichten, etw. etablieren

Gemeinsam soll nun versucht werden, ein Schulungsprogramm für Ärzte auf dem Land ins Leben rufen.

- das Leben **verlieren** ⇒ sterben

In diesem Konflikt haben schon viele ihr Leben verloren.

Leitung f.

- die Leitung **übernehmen** ⇒ sich an die Spitze stellen

Nach dem Tode ihres Vaters übernahm sie die Leitung der Firma.

- auf der Leitung **stehen** ⇒ nichts verstehen, sehr langsam verstehen

Tut mir leid, ich verstehe deinen Witz nicht. Ich stehe mal wieder auf der Leitung.

Lektion f.

- jdm. eine Lektion **erteilen** ⇒ jdn. zurechtweisen, bestrafen

Der Boss ließ ihn zusammenschlagen, um ihm für seine Überheblichkeit eine Lektion zu erteilen.

Licht n.

- jdn. hinters Licht **führen** ⇒ jdn. betrügen, jdn. hereinlegen
Lass dich von ihnen nicht hinters Licht führen, die sind gerissen, als du denkst.

- ans Licht **kommen** ⇒ sich herausstellen, offenbar werden
Erst nach und nach kommt ans Licht, was uns von der Industrie jahrelang verschwiegen wurde.

- grünes Licht **bekommen/haben** ⇒ etw. machen dürfen
Wir haben alles von unserer Rechtsabteilung prüfen lassen und anschließend vom Chef grünes Licht bekommen.

Lob n.

- Lob **ernten** ⇒ gelobt werden

Für ihre gute Arbeit hat die Abteilung von allen Seiten nur Lob geerntet.

Löffel m.

- den Löffel **abgeben** (ugs.) ⇒ sterben

Wenn er weiterhin so ungesund lebt, wird er wohl bald seinen Löffel abgeben.

Lohn m.

- den Lohn **ernten** ⇒ belohnt werden

Lange mussten wir für dieses Vorhaben arbeiten, aber heute ernten wir endlich den Lohn für unsere Bemühungen.

Lorbeeren Pl.

- Lorbeeren **ernten** ⇒ gelobt/belohnt werden, Lob für eine Arbeit/Leistung erhalten

Der Professor hat zwar die Lorbeeren geerntet, aber die Hauptarbeit haben seine Assistenten geleistet.

- sich auf den/seinen Lorbeeren **ausrufen** ⇒ nach einer guten Leistung keine weiteren Anstrengungen unternehmen
Sicher befindet sich die Firma jetzt in einer ausgezeichneten Lage, aber es wäre grundfalsch, sich jetzt auf den Lorbeeren auszuruhen.

Luft f.

- Luft **bekommen** ⇒ atmen können

In diesem stickigen Zimmer habe ich überhaupt keine Luft bekommen.

- etw. aus der Luft **greifen** ⇒ sich etw. ausdenken, phantasieren

Deine Behauptungen sind völlig falsch, alles was du sagst, ist aus der Luft gegriffen.

- etw. in die Luft **jagen** ⇒ etw. sprengen, etw. zerstören

Auf ihrem Rückzug jagten die Soldaten alle Brücken in die Luft.

- jdn. an die Luft **setzen** ⇒ jdn. hinauswerfen, wegstoßen
Der Wirt setzte den Betrunkenen an die Luft.

- in die Luft **fliegen** ⇒ explodieren

Wenn du bei diesem gefährlichen Experiment nicht sehr vorsichtig bist, dann fliegt hier alles in die Luft.

Lügen Pl.

- jdn. Lügen **strafen** ⇒ jdn. widerlegen, jdm. das Gegenteil seiner Behauptungen beweisen

Die Wissenschaft strafte diejenigen Lügen, die in der Vergangenheit behauptet hatten, dass die Erde eine Scheibe sei.

Lunte f.

- Lunte **riechen** (ugs.) ⇒ argwöhnen, eine Gefahr ahnen

Die Polizei stellte dem Dieb eine Falle, aber der Kerl roch Lunte und verschwand, bevor die Beamten zuschlagen konnten.

Lupe f.

- jdn./etw. unter die Lupe **nehmen** ⇒ jdn./etw. prüfen, jdn./etw. kontrollieren, jdn./etw. untersuchen

Macht f.

- die Macht **ergreifen** ⇒ die Herrschaft übernehmen, an die Regierung kommen

Durch einen Militärputsch gelang es ihm, die Macht zu ergreifen.

Machtwort n.

- ein Machtwort **sprechen** ⇒ eingreifen, intervenieren, befehlen

Wenn die Nachbarn weiterhin so viel Dreck im Flur machen, muss ich mit dem Vermieter telefonieren, damit er einmal ein Machtwort spricht.

Mangel m.

- Mangel **herrschen** an+D ⇒ zu wenig vorhanden sein

In unserer Gesellschaft herrscht ein gewisser Mangel an Mitgefühl.

Mangel f.

- jdn. in die Mangel **nehmen** ⇒ jdn. einschüchtern, jdn. bedrohen

Nach seiner Verhaftung weigerte er sich zunächst, eine Aussage zu machen. Die Polizei hat ihn dann so lange in die Mangel genommen, bis er schließlich redete.

Maß n.

- Maß **halten** ⇒ sich mäßigen, sich einschränken

Da sich die wirtschaftliche Lage seiner Firma nicht verbesserte, war er gezwungen Maß zu halten.

Marsch m.

- jdm. den Marsch blasen (ugs.) ⇒ jdn. schimpfen, jdn. tadeln

Ständig macht er Fehler. Der Chef hat ihm jetzt einmal den Marsch geblasen, denn so kann das ja nicht weitergehen.

Maske f.

- die Maske **fallen lassen** ⇒ sein wahres Gesicht/seinen wahren Charakter zu erkennen geben

Zuerst schien er sehr freundlich zu sein, aber als er erreicht hatte, was er wollte, ließ er die Maske fallen.

Maßnahmen Pl.

- Maßnahmen **ergreifen** ⇒ etw. unternehmen, eingreifen

Die Firma steckt in finanziellen Schwierigkeiten. Jetzt muss man geeignete Maßnahmen ergreifen, um sie zu retten.

Maul n.

- das Maul **aufmachen** (ugs.) ⇒ etw. aussprechen, sagen
Warum hast du das gemacht mach endlich dein Maul auf.

- das Maul **aufreißen** (ugs.) ⇒ angeben, aufschneiden
Er reißt zwar gerne das Maul auf, aber kann nichts.

- das Maul **halten** (ugs.) ⇒ nichts sagen, schweigen
Halt's Maul und lass mich in Ruhe!

- dem Volk/den Leuten aufs Maul **schauen** (ugs.) ⇒ wissen, was/wie die Leute denken/sprechen

Für einen Komiker sind Kneipen wichtig, weil man dort dem Volk aufs Maul schauen kann.

- jdn. das Maul **stopfen** (ugs.) ⇒ jdn. zum Schweigen bringen, jdn. mundtot machen, jdn. (ins Gesicht) schlagen

Der Boss gab Anweisung, diesem Journalisten das Maul zu stopfen.

Maulaffen Pl.

- Maulaffen **feilhalten** ⇒ gaffen, glotzen, nichts tun

Viele Schaulustige hielten Maulaffen feil und standen so den Hilfskräften im Weg.

Meinung f.

- von einer Meinung **abrücken** ⇒ eine Meinung/Ansicht aufgeben

Nachdem er neue Informationen erhalten hatte, musste er wohl oder übel von seiner bisherigen Meinung abrücken.

Meldung f.

- Meldung **erstattan** ⇒ etw. melden

Der Bote rannte zum Kommandeur, um Meldung zu erstatten.

Messer n.

- jdn. ans Messer **liefern** ⇒ jdn. verraten, jdn. ausliefern, jdm. schaden

Der Bankräuber wurde von einem ehemaligen Komplizen ans Messer geliefert.

Mond m.

- in den Mond **gucken** (ugs.) ⇒ leer ausgehen, übergangen werden

Wenn du nicht zusiehst, dass deine Interessen gewahrt werden, kannst du hinterher in den Mond gucken.

- hinter dem Mond **leben** (ugs.) ⇒ nicht wissen, was los ist, naiv sein

Sag mal. lebst du hinter dem Mond? Das musst du doch wissen.

Mühe f.

- sich Mühe **geben** ⇒ sich bemühen

Wenn du dir mehr Mühe geben würdest, dann könntest du diese Arbeit auch schaffen.

- Mühe **verwenden** auf+A ⇒ sich intensiv kümmern um+A

Du verwendest bei Partys immer viel Mühe auf die Dekoration.

Mund m.

- den Mund (zu) voll **nehmen** ⇒ prahlen, angeben
Du solltest den Mund nicht so voll nehmen, sonst könnte es passieren, dass du einmal dafür bezahlen musst.

Mut m.

- (wieder neuen) Mut **fassen/schöpfen** ⇒ sich (wieder) etw. trauen

Auch wenn in letzter Zeit manchen schlecht gelaufen ist, sollten wir doch wieder Mut fassen.

- jdm. Mut zusprechen/**machen** ⇒ jdn. ermutigen, jdn. anspornen

In dieser schwierigen Situation müsste er als Direktor den Leuten Mut zusprechen.

sich Mut **antrinken** ⇒ sich durch Alkohol ermutigen

Nachfolge f.

- die Nachfolge **antreten** ⇒ ein Amt übernehmen, nachfolgen
Der Minister wird schon bald zurücktreten, aber es ist noch völlig unsicher, wer die Nachfolge antreten wird.

Nachsicht f.

- um Nachsicht **bitten** ⇒ um Milde/Verzeihung bitten
Ich möchte dich um Nachsicht bitten, dass ich zu spät gekommen bin, aber ich hatte wirklich viel zu tun.

- Nachsicht **üben** ⇒ milde sein, nicht streng sein
Du solltest die Kinder nicht bei jeder Kleinigkeit bestrafen, sondern öfter mal Nachsicht üben.

Nagel m.

- etw. an den Nagel **hängen** ⇒ etw. aufgeben, etw. aufhören, etw. beenden

Er hat sein Hobby jetzt endgültig an den Nagel gehängt.

- sich etw. unter den Nagel **reißen** ⇒ sich etw. aneignen, sich einer Sache bemächtigen

Er hatte schon immer kein gutes Verhältnis zu seinen Geschwistern, und jetzt versucht er auch noch, sich das gesamte Erbe unter den Nagel zu reißen.

Narr m.

- jdn. zum Narren **halten** ⇒ jdn. täuschen, jdn. irreführen
Irgendwann wird man dich durchschauen. Oder denkst du wirklich, du könntest auch in Zukunft alle zum Narren halten?

Nase f.

- jdm. auf der Nase **herumtanzen** ⇒ jdn. nicht ernst nehmen, jdn. ärgern

Wenn du glaubst, du kannst mir auf der Nase herumtanzen, dann hast du dich getäuscht.

- jdn. an der Nase **herumführen** ⇒ jdn. narren, jdn. täuschen, jdn. ärgern, jdn. verspotten

Er wird von seinen Kollegen ständig an der Nase herumgeführt und er merkt es noch nicht einmal.

- jdm. etw. auf die Nase **binden** ⇒ jdm. etw. weitererzählen, jdm. eine vertrauliche Information geben

Was ich dir gerade erzählt habe, solltest du übrigens nicht jedem auf die Nase binden.

Neige f.

- zur Neige **gehen** ⇒ dahinschwinden, weniger werden, enden

Der Zucker geht zur Neige. Bringst du bitte ein Kilo mit, wenn du einkaufen gehst?

Nerven Pl.

- jdm. auf die Nerven **gehen/fallen** ⇒ jdn. aufregen, jdn. stören

Seine arrogante Art geht mir gehörig auf die Nerven.

Neugierde f.

- Neugierde **wecken** ⇒ neugierig machen

Wenn du eine spannende Geschichte schreiben willst, musst du zuerst die Neugierde beim Leser erwecken.

- die Neugierde **stillen** ⇒ jdm. Informationen geben, die er haben will

Tut mir leid ich kann deine Neugierde nicht stillen. Von mir erfährst du nichts.

Niederlage f.

- eine Niederlage **erleiden** ⇒ verlieren

Bei der Abstimmung erlitt die Opposition eine Niederlage.

- eine Niederlage **einsticken** müssen ⇒ verlieren

Die Mannschaft musste beim gestrigen Spiel eine herbe Niederlage einstecken.

Nieren Pl.

- an die Nieren **gehen** ⇒ aufregen, belasten

Es ging mir ziemlich an die Nieren, als sie mir von ihrem Unglück erzählte.

Not f.

- Not **leiden** ⇒ darben, hungern, in Armut leben

Auch in den reichen Industrieländern gibt es viele Menschen, die Not leiden.

Notiz f.

- Notiz **nehmen** von+D ⇒ jdn./etw. beachten, jdn./etw. bemerken

Wir warteten über eine Stunde, aber niemand nahm Notiz von uns.

Nutzen m.

- Nutzen **ziehen** aus+D ⇒ profitieren von+D

Sie hatten zwar alle wichtigen Informationen, aber sie konnten keinen Nutzen daraus ziehen.

Oberfläche f.

- an die Oberfläche **kommen** ⇒ erscheinen, sich erweisen, sich zeigen

Über früher oder später kommt die Wahrheit an die Oberfläche.

Oberhand f.

- die Oberhand **behalten** über+A ⇒ sich behaupten/durchsetzen gegen+A

Obwohl die Gegner ständig angriffen, gelang es uns, die Oberhand zu behalten.

- die Oberhand **gewinnen** über+A ⇒ siegen, sich als stärker als andere erweisen

Zu Beginn schien die Lage hoffnungslos, aber schließlich gewannen wir die Oberhand.

Oberwasser n.

- Oberwasser **bekommen** ⇒ in einer besseren Lage sein, im Vorteil sein

Man muss vermeiden, dass radikale Kräfte in der EU Oberwasser bekommen.

Ohr n.

- jdm. sein Ohr **leihen** ⇒ jdm. zuhören

Ich muss mal mit dir reden. Kannst du mir für ein paar Minuten dein Ohr leihen?

- jdn. übers Ohr **hauen** (ugs.) ⇒ jdn. betrügen, jdn. übervorteilen

Wenn du mit ihm Geschäfte machst, musst du aufpassen, dass er dich nicht übers Ohr haut.

- sich aufs Ohr **hauen** (ugs.) ⇒ schlafen gehen, sich hinlegen

Ich bin total am Ende. Ich hau' mich für eine Stunde aufs Ohr.

Ohren Pl.

- zu Ohren **kommen** ⇒ erfahren, hören

Mir ist zu Ohren gekommen, dass Eva einen neuen Freund hat.

- die Ohren **spitzen** ⇒ genau zuhören/lauschen

Wenn du dich in seiner Nähe unterhältst, kannst du sicher sein, dass er die Ohren spitzt.

Opfer n.

- ein Opfer **bringen** ⇒ sich aufopfern, etw. weggeben, sich zurückhalten

Damit die Lage sich endlich bessert, müssen alle ein Opfer bringen. es genügt nicht, wenn einige sich einschränken.

Ordnung f.

- etw. in Ordnung **bringen** ⇒ etw. ausbessern, etw. beheben, etw. bereinigen

Ich habe das Gefühl, du hast ihn mit dieser Aussage beleidigt. Das solltest du wieder in Ordnung bringen.

Orientierung f.

- die Orientierung **verlieren** ⇒ keine Orientierung mehr haben

In solch einer hektischen Situation ist es besonders wichtig, nicht die Orientierung zu verlieren.

Pakt m.

- einen Pakt **schließen** mit+D ⇒ paktieren mit+D

Manchmal muss man auch mit seinen Gegnern einen Pakt schließen, wenn man ein Ziel erreichen will.

Palme f.

- jdn. auf die Palme **bringen** ⇒ jdn. verärgern, jdn. erzürnen
Mit deinem arroganten Zynismus kannst du die Leute wirklich auf die Palme bringen.

Panik f.

- in Panik **geraten** ⇒ überaus furchtsam reagieren

Jedes Mal wenn er eine Spinne sieht, gerät er in Panik.

Partei f.

- für jdn. Partei **ergreifen** ⇒ sich auf jds. Seite stellen

Warum hast du mich nicht unterstützt bei der Diskussion? Wenn du für mich Partei ergriffen hättest, wäre mein Antrag vielleicht erfolgreich gewesen.

Pauke f.

- auf die Pauke **hauen** ⇒ sich amüsieren, feiern

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten ist es klar, dass die Leute auf die Pauke hauen wollen.

Persilschein m.

- jdm. einen Persilschein **ausstellen** ⇒ jdm. bescheinigen, dass er unschuldig ist (ursprünglich aus der Zeit der Entnazifizierung)

Vielen ehemaligen Anhängern des Regimes wurde ein Persilschein ausgestellt, weil man ihre Dienste weiterhin benötigte.

Pfanne f.

- jdn. in die Pfanne **hauen** ⇒ jdn. angreifen, jdn. diffamieren

Du solltest diesem Kollegen nicht zu sehr vertrauen. Wenn er die Möglichkeit hat, dann haut er dich beim Chef sicher in die Pfanne.

Pfeife f.

- nach jds. Pfeife **tanzen** ⇒ jdm. gehorchen, jdm. folgen

Sie ist eine sehr autoritäre Chefin und alle müssen nach ihrer Pfeife tanzen.

Plan m.

- einen Plan **ausführen** ⇒ nach einem Plan handeln

Es ist erforderlich, dass der Plan fachgerecht ausgeführt wird.

- einen Plan **machen** ⇒ planen, sich etw. vornehmen

Die Kommission hat diesen Plan gemacht und ihn der Öffentlichkeit vorgestellt.

Platz m.

- Platz **haben** ⇒ genügend Raum haben

Du kannst leider nicht mit uns fahren, denn wir haben keinen Platz mehr im Auto.

- Platz **machen** ⇒ ausweichen, aus dem Weg gehen

Mach Platz! Ich muss hier durch.

- Platz **nehmen** ⇒ sich setzen

Sie müssen nicht stehen. Nehmen Sie doch bitte Platz!

Pranger m.

- jdn. an den Pranger **stellen** ⇒ jdn. (öffentliche) kritisieren, jdn. (öffentliche) verurteilen

Man stellt ihn für sein infames Fehlverhalten an den Pranger.

Preis m.

- einen Preis **entrichten** für+A ⇒ bezahlen für+A

Für die Genehmigung mussten wir einen sehr hohen Preis entrichten.

Probe f.

- jdn. auf die Probe **stellen**/jdn. auf eine harte Probe **stellen** ⇒ jdn. (hart) prüfen, jdn. (eingehend) testen

Mit dieser Aufgabe stellt man uns auf eine harte Probe.

- die Probe aufs Exempel **machen** ⇒ etw. ausprobieren, etw. testen

Ich glaube nicht, dass deine Idee funktioniert, aber wir können gerne die Probe aufs Exempel machen.

Produktion f.

- die Produktion **aufnehmen** ⇒ beginnen zu produzieren

Die Produktion des neuen Modells wird in diesem Herbst noch aufgenommen.

- die Produktion **einstellen** ⇒ aufhören zu produzieren

Aufgrund sinkender Nachfrage musste man die Produktion einstellen.

- die Produktion **zurückfahren** ⇒ weniger produzieren

Man wird zwar weiter produzieren, aber die Produktion wird auf jeden Fall zurückgefahren.

Programm f.

- auf dem Programm **stehen** ⇒ geplant sein

Weißt du, was heute noch auf dem Programm steht.

Protest m.

- Protest **einlegen** gegen+A ⇒ protestieren gegen+A

Die Gegenpartei hat Protest gegen diese Entscheidung eingelebt.

Prozess m.

- kurzen Prozess **machen** mit+D ⇒ eine schnelle Entscheidung treffen, hart durchgreifen, töten

Das Militär machte kurzen Prozess mit den Rebellen.

Prüfung f.

- eine Prüfung **ablegen** ⇒ eine Prüfung schreiben/machen

Am Ende der Ausbildung müssen wir eine Prüfung ablegen.

Prügel m.

- einen Prügel zwischen die Beine **werfen** ⇒ jdm. Probleme machen, jds. Arbeit sabotieren

Auf diplomatischer Ebene wirft man unserer Regierung immer wieder einen Prügel zwischen die Beine.

Prügel Pl.

- Prügel **bekommen** / **einsticken** (müssen) ⇒ geschlagen werden, beschimpft werden

Ich werde mich nicht mehr zu diesem Thema äußern, ich habe schon genug Prügel eingesteckt.

Punkt m.

- etwas auf den Punkt **bringen** ⇒ das Wichtigste (in einem Satz) zusammenfassen

Wenn wir es auf den Punkt bringen, dann ist es ein Konflikt zwischen den Präsidenten und dem Parlament.

Quere f.

- jdn. in die Quere **kommen** ⇒ jdn. stören, jdn. behindern

Wenn sie sich etwas vorgenommen hat, solltest du ihr nicht in die Quere kommen dabei.

Rache f.

- Rache **nehmen** für+A an+D ⇒ sich rächen für+A an+D

Der Chef des Syndikats nahm an einem Bandenmitglied für den Verrat Rache.

Räder Pl.

- unter die Räder **kommen** ⇒ untergehen, verloren gehen

Wenn du dich mit diesen Leuten einlässt, musst du aufpassen, dass du nicht unter die Räder kommst.

Rahmen m.

- aus dem (üblichen) Rahmen **fallen** ⇒ bemerkenswert/ungewöhnlich sein

Die Feste bei ihr fallen aus dem üblichen Rahmen.

Räson f.

- jdn. zur Räson **bringen** ⇒ jdn. zurechtweisen, jdn. schimpfen, jdn. zur Einsicht bringen

Der Betrunkene randalierte und beschimpfte die anderen Gäste. Man musste die Polizei rufen, die ihn schließlich wieder zur Räson brachte.

Rat m

- einen Rat in den Wind **schlagen** ⇒ einen Rat ignorieren

Das Unglück passierte, weil man alle guten Ratschläge in den Wind schlug.

- jdm. einen Rat/Ratschläge **erteilen/geben** ⇒ jdm. etw. empfehlen, jdn. beraten

Obwohl er selbst keine Ahnung hat, glaubt er allen Leuten Ratschläge erteilen zu müssen

- jdn. zu Rate **ziehen** ⇒ jdn. fragen, befragen

Wenn du zu diesem Thema Informationen brauchst, kannst du ein gutes Lexikon zu Rate ziehen.

Rechenschaft f.

- jdn. zur Rechenschaft **ziehen** ⇒ jdn. verantwortlich machen
Man zog den Verbrecher für seine Untaten zur Rechenschaft.

- Rechenschaft **ablegen** ⇒ sich verantworten, sich rechtfertigen

Vor Gericht musste er für alle seine Aktionen Rechenschaft ablegen.

Recht n.

- Recht **haben** ⇒ richtig meinen, richtig schlussfolgern

Sie hatte Recht mit ihren Befürchtungen.

- auf sein Recht **pochen** ⇒ auf seinem Recht bestehen, un nachgiebig sein

Du solltest dich ein wenig kompromissbereit zeigen und nicht immer nur auf dein Recht pochen.

Rede f.

- eine Rede **halten** ⇒ öffentlich (vor Publikum) reden

Politiker halten oft lange, aber unnütze Reden.

- jdn. zur Rede **stellen** ⇒ jdn. wegen eines Fehlverhaltens ansprechen

Ich werde Max einmal zur Rede stellen, wenn er sich weiterhin so schlecht benimmt.

Rennen n.

- das Rennen **machen** ⇒ gewinnen

Du hast dich an einem Wettbewerb beteiligt und ich bin sicher, du machst das Rennen.

Reihe f.

- aus der Reihe **tanzen** ⇒ sich unkonventionell verhalten, sich nicht um die Norm kümmern

Wer ständig nur aus der Reihe tanzt, bekommt früher oder später Schwierigkeiten.

Reise f.

- auf die Reise **gehen** ⇒ verreisen

Sie beabsichtigt, im Sommer auf eine Weltreise zu gehen.

- eine Reise **antreten** ⇒ eine Reise beginnen

Morgen will er endlich seine lang geplante Reise antreten.

Reißaus (nur: Reißaus nehmen)

- Reißaus **nehmen** ⇒ weglaufen, fliehen, flüchten

Als die Übermacht zu groß wurde, blieb uns keine andere Möglichkeit, als Reißaus zu nehmen.

Rente f.

- in Rente **gehen** ⇒ pensioniert werden

Nächstes Jahr wird mein Opa 65 Jahre und dann geht er in Rente.

Reparatur f.

- etw. in Reparatur **geben/bringen** ⇒ etw. reparieren lassen

Wenn du den Apparat nicht selbst in Ordnung bringen kannst, dann musst du ihn eben in Reparatur geben.

Riegel m.

- einen Riegel **vorschieben** ⇒ hindern, vereiteln

Durch schärfere Kontrollen und verdeckte Ermittlungen will man dem zunehmenden Zigarettenschmuggel einen Riegel vorschieben.

Rolle f.

- eine Rolle **spielen** ⇒ wichtig sein, eine Bedeutung haben
Bei meiner Entscheidung spielten verschiedene Faktoren eine Rolle.

Rücken m.

- jdm. den Rücken **stärken** ⇒ jdn. unterstützen

Ich möchte dir danken, dass du mir bei der Diskussion den Rücken gestärkt hast.

- jdn. in den Rücken **fallen** ⇒ jdn. verraten, hintergehen
Leider konnte er seine Idee nicht durchsetzen, weil ihm einige Kollegen in den Rücken gefallen sind.

Rückgrat

- Rückgrat **beweisen/zeigen**. ⇒ seine Meinung vertreten, Charakter zeigen, sich nicht beugen
Als es Probleme gab, kapitulierte er sofort. Er bewies wieder mal überhaupt kein Rückgrat.

Rücksicht f.

- Rücksicht **nehmen** auf+A ⇒ jdn. beachten, rücksichtsvoll sein

Du weißt, dass es ihm momentan nicht so gut geht. Nimm also ein bisschen Rücksicht auf ihn.

Rückzug m.

- zum Rückzug **blasen** ⇒ das Signal zum Rückzug geben

Als man erkannte, dass die Schlacht nicht zu gewinnen war, wurde zum Rückzug geblasen.

- den Rückzug **antreten** ⇒ kapitulieren, sich zurückziehen
Da die feindlichen Soldaten immer weiter vordrangen, musste das Heer den Rückzug antreten.

Ruder n.

- aus dem Ruder **laufen** ⇒ unkontrollierbar werden, fehlschlagen, nicht mehr funktionieren

Wie einige Kritiker schon lange befürchtet haben, sind die Kosten des Projekts völlig aus dem Ruder gelaufen.

Ruhe f.

- die Ruhe **verlieren** ⇒ nervös oder ungeduldig werden

Gerade unter Druck sollte man nicht die Ruhe verlieren.

- Ruhe **bewahren** ⇒ ruhig bleiben

Bei Feueralarm sollten Sie in jedem Fall Ruhe bewahren und nicht in Panik ausbrechen.

Runden Pl.

- über die Runden **kommen** ⇒ klarkommen, zureckkommen
Er kommt mit seinem Gehalt nicht über die Runden.

Säbel m.

- mit dem Säbel **rasseln** ⇒ drohen (oft militärisch)

Wenn ein Land militärisch überlegen ist, sollte es dennoch nicht ständig mit den Säbeln rasseln, sondern auf diplomatischem Weg eine Lösung suchen.

Sache f.

- gemeinsame Sache **machen** mit+D ⇒ sich verbünden mit+D

Ein Teil der Generäle hat wohl gemeinsame Sache mit den Verschwörern gemacht.

Sack m.

- jdn. in den Sack **stecken** (ugs.) ⇒ jdn. übertreffen, jdn. besiegen

Wenn du weiter so viel trainierst, kannst du in einem Jahr alle in den Sack stecken.

Schach n.

- jdn. in Schach **halten** ⇒ jdn. zähmen, jdn. besiegen, jdn. beherrschen können, jdm. trotzen

Mit seiner Pistole versuchte er die drei Banditen in Schach zu halten.

Samthandschuhe Pl.

- jdn. mit Samthandschuhen **anfassen** ⇒ jdn. sehr vorsichtig behandeln

Man muss ihn mit Samthandschuhen anfassen, weil er immer sofort beleidigt ist.

Schaden m.

- jdm. Schaden **zufügen** ⇒ schädigen

Es war zwar illegal, aber es wurde niemandem Schaden dabei zugefügt. Deshalb fiel das Urteil auch sehr milde aus.

Schatten m.

- jdn. in den Schatten **stellen** ⇒ jdn./etw. übertreffen

Es scheint, dass die neue Methode die bisher dagewesene Verfahren deutlich in den Schatten stellt.

- über seinen (eigenen) Schatten **springen** ⇒ sich überwinden zu+D

Musst du immer so stur sein? Kannst du nicht mal über deinen eigenen Schatten springen?

Schau f.

- etw. zur Schau **stellen/tragen** ⇒ etw. offen zeigen, prahlen mit+D, sich in den Mittelpunkt stellen

Natürlich hat sie mit ihrem neuen Abendkleid wieder allen anderen die Schau gestohlen.

Schiffbruch m.

- Schiffbruch **erleiden** ⇒ scheitern

Soweit ich weiß, hat er mit seiner neuen Geschäftsidee schon wieder Schiffbruch erlitten

Schild m.

- etw. im Schild **führen** ⇒ etw. vorhaben, einen Plan haben, etw. beabsichtigen

Wir wussten nicht, was er im Schild führte.

Schimmer m.

- keinen Schimmer **haben** von+D (ugs.) ⇒ keine Ahnung haben von+D, nichts wissen von+D

Ich habe wirklich keinen Schimmer, wovon du sprichst.

Schindluder (nur: Schindluder treiben)

- Schindluder **treiben** ⇒ ausnutzen, Missbrauch treiben

Da es nicht genug Kontrollen gibt, muss man sich nicht wundern, wenn mit öffentlichen Geldern Schindluder getrieben wird.

Schippe f.

- jdn. auf die Schippe **nehmen** ⇒ jdn. narren, jdn. täuschen, jdn. ärgern

Musst du immer alle Leute auf die Schippe nehmen? Damit machst du dich mit der Zeit ziemlich unbeliebt.

Schlaf n.

- gegen den Schlaf **(an)kämpfen** ⇒ versuchen nicht einzuschlafen

Die Rede war so langweilig, dass es einigen Leuten sichtlich schwer fiel, gegen den Schlaf zu kämpfen.

- jdn. um den Schlaf **bringen** ⇒ jdn. aufregen, jdn. verstören, jdn. beunruhigen

Diese Sorgen bringen mich wirklich um den Schlaf.

Schleier m.

- den Schleier **lüften** ⇒ etw. offen legen, etw. enträtselfen

Lange Zeit konnte man diese Texte nicht entziffern, aber jetzt gelang es Forschern, den Schleier zu lüften.

Schleptau n.

- jdn./etw. ins Schleptau **nehmen** ⇒ jdm. helfen, jdn. mitziehen

Als bei der Wanderung seine Kondition nachließ, nahmen ihn seine Mitfahrer ins Schleptau.

Schliche f.

- jdm. auf die Schliche **kommen** ⇒ jdn. durchschauen, etw. herausfinden über jdn.

Er hat immer wieder Geld aus der Kasse gestohlen, aber man ist ihm jetzt auf die Schliche gekommen.

Schlips m.

- jdn. auf den Schlips **treten** (ugs.) ⇒ jdn. beleidigen, jdn. kränken

Bei ihm musst du sehr vorsichtig sein mit deinen Bemerkungen. Er fühlt sich immer sehr schnell auf den Schlips getreten.

Schmerz m.

- den Schmerz **stillen/lindern** ⇒ den Schmerz stoppen/verkleinern

Diese Medikamente können den Schmerz lindern.

Schmutz m.

- jdn. in den Schmutz **ziehen** ⇒ jdn. schlecht machen, jdn. verleumden

Er muss immer alles in den Schmutz ziehen. Das finde ich wirklich destruktiv.

Schnecke f.

- jdn. zur Schnecke **machen** ⇒ jdn. schelten, jdn. schimpfen, jdn. zurechtweisen

Der Chef hat mich heute wieder zur Schnecke gemacht, kann ich dir sagen. Ich bin nämlich wieder zu spät gekommen.

Schneider m.

- aus dem Schneider **sein** ⇒ die größten Probleme gelöst haben, außer Gefahr sein

Ich glaube, wenn unsere Firma diesen Auftrag bekommt, dann sind wir alle Sorgen los. Dann sind wir endlich aus dem Schneider.

Schnippchen n.

- jdm. ein Schnippchen **schlagen** ⇒ jdn. austricksen, jdn. überlisten

Die Verbrecher konnten der Polizei ein Schnippchen schlagen und entkommen.

Schopf m.

- eine Gelegenheit beim Schopf **packen** ⇒ eine Chance nutzen

So eine Gelegenheit bekommst du nie wieder. Du solltest sie beim Schopf packen.

Schoß m.

- in den Schoß **fallen** ⇒ zufliegen, geschenkt bekommen

Den meisten Leuten fällt nicht alles in den Schoß. Sie müssen hart für ihren Erfolg arbeiten.

Schreck m.

- jdm. einen Schreck **einjagen** ⇒ jdn. erschrecken

Meine Güte! Hast du mir jetzt einen Schreck eingejagt!

Schritt m.

- Schritt **halten** mit+D ⇒ nicht zurückfallen, jdm. folgen können

Nur wenn du dich anstrengst, wirst du mit den Besten Schritt halten können.

Schritte Pl.

- Schritte **einleiten** gegen +A ⇒ juristisch etw. unternehmen gegen+A

Nachdem sich der Verdacht mehr und mehr bestätigt, wird man wohl geeignete Schritte einleiten.

Schuhe Pl.

- jdm. etw. in die Schuhe **schieben** ⇒ die Schuld schieben auf+A, jdn. einer Sache bezichtigen.

Für diesen Fehler lasse ich mir nicht die Schuld in die Schuhe schieben, denn ich kann nichts dafür.

Schuld f.

- die Schuld **tragen** an+D ⇒ schuld sein an+D

Doch es wäre falsch zu behaupten, dass an dieser Situation nur die Politiker die Schuld tragen.

- jdm. die Schuld für+A **geben** ⇒ jdn. beschuldigen

Er gibt nie sich selbst die Schuld für sein Versagen, immer den anderen.

- die Schuld **abwälzen/schieben** auf+A ⇒ seine Schuld einer anderen Person anlasten

Schieb doch nicht immer die Schuld auf die anderen, wenn du für einen Fehler verantwortlich bist!

- jdm. die Schuld in die Schuhe **schieben** ⇒ seine Schuld einer anderen Person anlasten

Für dieses Missgeschick lasse ich mir aber nicht die Schuld in die Schuhe schieben, das sage ich euch.

- sich keiner Schuld **bewusst sein** ⇒ sich nicht schuldig fühlen

Wie es aussieht, ist sich der Angeklagte keiner Schuld bewusst.

- seine Schuld **eingestehen** ⇒ zugeben, dass man Schuld hat

Nachdem die Beweislast so erdrückend wurde, musste er seine Schuld eingestehen.

- eine Schuld **auf sich laden** ⇒ schuldig werden

Manche Menschen haben in ihrem Leben schwere Schuld auf sich geladen.

- die Schuld **von sich weisen** ⇒ sich für schuldlos erklären

Der Angeklagte wies alle Schuld von sich.

Schulden Pl.

- die Schulden **begleichen** ⇒ Schulden zurückbezahlen

Es wird höchste Zeit, dass du deine Schulden endlich begleichst.

- in Schulden **geraten** ⇒ mehr und mehr Schulden haben

Viele geraten in Schulden, weil sie nicht haushalten können.

- (bis über den Hals) in Schulden **stecken** ⇒ (hoch) verschuldet sein

Du solltest wissen, dass er bis über den Hals in Schulden steckt.

Schulter f.

- etw. auf die leichte Schulter **nehmen** ⇒ sich nicht kümmern, nicht ernst genug nehmen

Die Sache ist viel gefährlicher als du denkst. Das solltest du nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Schutz m.

- jdn. in Schutz **nehmen** gegen+A ⇒ jdn. verteidigen/beschützen vor+D

Warum nimmst du ihn eigentlich immer so in Schutz?

- Schutz **suchen** vor+D ⇒ versuchen, sich zu schützen vor+D

Als es zu regnen begann, suchte wir Schutz in einer alten Hütte.

- jdm. Schutz **bieten/gewähren** gegen+A ⇒ jdn. beschützen vor+D

Eine Versicherung gewährt Schutz gegen mögliche Schäden.

Schweigen n.

- jdn. zum Schweigen **bringen** ⇒ jdn. den Mund verbieten, töten

Der Killer hatte den Auftrag, den Zeugen zum Schweigen zu bringen.

Schwierigkeiten Pl.

- in Schwierigkeiten **stecken** ⇒ Schwierigkeiten haben, in einer schwierigen Situation sein

Sein Vater musste ihm erneut Geld geben, da er wieder einmal in großen Schwierigkeiten steckt.

Schwung m.

- etw. in Schwung **bringen** ⇒ etw. mobilisieren, etw. vorantreiben

Es wird nicht einfach, diese Firma wieder in Schwung zu bringen.

- in Schwung **kommen** ⇒ sich entwickeln, sich entfalten

Nach der Krise kommen die Geschäfte langsam wieder in Schwung.

Schwur m.

- einen Schwur **leisten/ablegen** ⇒ beeiden, schwören

Ich kann jeden Schwur darauf leisten, dass ich die Wahrheit sage.

Seele f.

- die Seele **aushauchen** ⇒ sterben

In den frühen Morgenstunden hat er seine Seele ausgehaucht.

Seite f.

- jdm. zur Seite **stehen** ⇒ jdn. unterstützen, jdm. beistehen, jdm. helfen

Wenn du Hilfe brauchst, werde ich dir zur Seite stehen.

- jdn. zur Seite **nehmen** ⇒ jdm. etw. im Vertrauen sagen

Bevor sie in den Gerichtssaal gingen, nahm der Anwalt seinen Mandanten noch einmal kurz zur Seite.

- etw. auf die Seite **legen** ⇒ etw. sparen

Menschen mit einem derart geringen Einkommen haben keine Möglichkeit, für Notfälle etwas auf die Seite zu legen.

- sich auf jds. Seite **schlagen** ⇒ sich verbünden/verbrüdern mit+D

Für mich bist du ein Verräter. Du hast dich auf die Seite meiner Gegner geschlagen.

Sicherheit f.

- in Sicherheit **bringen** ⇒ retten

Als das Unwetter begann, brachten wir uns in einer Berghütte in Sicherheit.

- jdn. in Sicherheit **wiegen** ⇒ jdm. vortäuschen, dass er in Sicherheit ist

Er ist viel gefährlicher als du denkst. Lass dich nicht von seiner freundlichen Art in Sicherheit wiegen!

Sieg m.

- den Sieg **erringen/davontragen** ⇒ siegen, gewinnen

Die Mannschaft konnte durch eine geschlossene Leistung den Sieg erringen/davontragen.

Sinn m.

- etw. im Sinn **haben** ⇒ etw. planen, etw. beabsichtigen

Du sagst nie, was du wirklich vor hast. Mich würde mal interessieren, was du im Sinn hast.

- Sinn **haben** für+A ⇒ etw. mögen, etw. verstehen

Hast du Sinn für Humor oder bist du eher ein erster Typ?

Situation f.

- eine Situation **meistern** ⇒ Schwierigkeiten überwinden

Leider passierte ein Fehler bei der Berechnung, aber zum Glück konnte ich die Situation meistern.

Spiel n.

- aufs Spiel **setzen** ⇒ riskieren

Wenn du dich an diesem unsauberem Geschäft beteiligst, setzt du deinen guten Ruf aufs Spiel.

Spitze f.

- an der Spitze **stehen** ⇒ regieren, führen, an erster Stelle sein

Seit einem Jahr steht sie nun schon an der Spitze der Firma und alle sind sehr zufrieden mit ihr.

Sport m.

- Sport **treiben** ⇒ sich sportlich betätigen

Wenn du bei der Arbeit zu wenig Bewegung hast, solltest du ab und zu ein wenig Sport treiben.

Sprache f.

- etw. zur Sprache **bringen** ⇒ sprechen über+A, etw. ansprechen

Bei der nächsten Versammlung muss ich die Probleme in meiner Abteilung zur Sprache bringen.

Spur f.

- jdm./einer Sache auf die Spur **kommen** ⇒ etw. herausfinden

Die Staatsanwaltschaft ist einem gewaltigen Betrug auf die Spur gekommen.

Staub m.

- Staub **aufwirbeln** ⇒ bekannt werden, die Öffentlichkeit erregen, ins Blickfeld der Öffentlichkeit geraten

Mit dieser Aktion wirst du sicher viel Staub aufwirbeln.

- sich dem Staub **machen** ⇒ verschwinden, weglaufen

Als er sah, welche Probleme auf ihn zukommen, machte er sich schnell aus dem Staub.

Stelle f.

- auf der Stelle **treten** ⇒ nicht vorwärts/voran kommen

Obwohl wir seit Jahren intensiv an dem Problem arbeiten, kommen wir nicht von der Stelle.

Stellung f.

- Stellung **nehmen** zu+D ⇒ sich äußern, offen heraus sagen

Es wird höchste Zeit, dass du endlich Stellung nimmst zu dieser Affäre. Die Gerüchte werden sonst nie verstummen.

Stich m.

- jdn. im Stich **lassen** ⇒ jdn. verlassen, jdm. nicht helfen

Da ich dein Freund bin, werde ich dich in dieser schwierigen Lage nicht im Stich lassen..

Stillstand m.

- zum Stillstand **kommen** ⇒ stehen bleiben

Der negative Trend kommt langsam zum Stillstand.

Stimme f.

- die Stimme **erheben** ⇒ lauter reden

Da der Raum bis auf den letzten Platz gefüllt war, musste ich meine Stimme erheben, damit mich alle verstehen konnten.

- seine Stimme **abgeben** ⇒ wählen

Bei einer demokratischen Wahl kann man seine Stimme für eine Partei oder einen Kandidaten abgeben.

Stirn f.

- jdm. die Stirn **bieten** ⇒ jdm. trotzen, sich jdm. entgegenstellen

Man muss diesen Leuten die Stirn bieten, sonst muss man sich am Ende alles gefallen lassen.

Strafe f.

- seine Strafe **verbüßen** ⇒ bestraft werden, sühnen

Sie verbüßte eine mehrjährige Haftstrafe wegen Beteiligung an einem Bankraub.

- seine Strafe **absitzen** (ugs.) ⇒ für ein Vergehen im Gefängnis sitzen, im Gefängnis sühnen; im Sport: auf der Strafbank (z. B. Eishockey) sitzen

Der Spieler muss eine zehnminütige Strafe absitzen.

- eine Strafe **abbrummen** (ugs.) ⇒ im Gefängnis sitzen

Er brummt gerade eine längere Strafe ab.

- etw. unter Strafe **stellen** ⇒ etw. gesetzlich oder durch Vorschriften verbieten

Das Verlassen der Wege im Nationalpark ist unter Strafe gestellt.

Strang m.

- am gleichen Strang **ziehen** ⇒ zusammenarbeiten, die gleichen Ziele verfolgen

Wenn wir etwas erreichen wollen, dann müssen wir am gleichen Strang ziehen.

Stränge Pl.

- über die Stränge **schlagen** ⇒ sich austoben, sich amüsieren

Als er noch jünger war, schlug er jedes Wochenende ziemlich über die Stränge.

Strecke f.

- auf der Strecke **bleiben** ⇒ zurückbleiben, verlieren, nicht mehr können

In der heutigen Situation bleibt so manches kleinere Unternehmen auf der Strecke.

Streik m.

- in Streik **treten** ⇒ einen Streik beginnen

Die Metallarbeiter wollen ab Montag in Streik treten.

Streit m.

- einen Streit **begraben** ⇒ einen Streit beenden

Nach über 20 Jahren haben sie ihren Streit endlich begraben.

Strich m.

- gegen den Strich **gehen** ⇒ ärgern, verdrießen, anwidern, missfallen

Deine ständige Nörgelei geht mir wirklich gegen den Strich.

Stroh n.

- leeres Stroh **dreschen** ⇒ Unwichtiges, Belangloses reden

Er spielt immer den Experten, aber er drischt nur leeres Stroh.

Strom m.

- gegen den Strom **schwimmen** ⇒ sich nicht unterordnen, sich nicht angelehen

Ich habe schon befürchtet, dass Paul wieder mal gegen unsere Entscheidung protestiert. Er muss ja immer gegen den Strom schwimmen.

Stuhl m.

- zwischen zwei Stühlen **sitzen** ⇒ in einem Dilemma stecken *Egal, wie ich mich entscheide, es wird so oder so keine gute Lösung geben. Ich sitze mal wieder zwischen zwei Stühlen.*

Suche f.

- sich auf die Suche **begeben** ⇒ suchen, zu suchen beginnen

Ich begab mich auf die Suche nach einer billigen Pension.

Suppe f.

- die Suppe **auslöffeln** (ugs.) ⇒ etw. wieder in Ordnung bringen

Das war schließlich dein Fehler. Jetzt solltest du die Suppe, die du dir eingebrockt hast, auch wieder auslöffeln.

- jdn. in die Suppe **spucken** (ugs.)/jdm. die Suppe versalzen (ugs.) ⇒ jds. Plan durchkreuzen/verhindern, jdm. etw. verleiden

Ich wollte mit dir ins Theater gehen, aber mit deiner schlechten Laune hast du mir die Suppe gründlich versalzen.

Szene f.

- etw. in Szene **setzen** ⇒ etw. inszenieren aufführen *Bei dieser Werbung soll es darum gehen, unsere Produkte wirkungsvoll in Szene zu setzen.*

- sich in Szene **setzen** ⇒ angeben, die eigene Person in den Vordergrund stellen

Man kann nicht mit ihm ausgehen, weil er sich immer in Szene setzen muss.

Tag m.

- an den Tag **kommen** ⇒ offenbar werden

Niemand weiß, ob es jemals an den Tag kommen wird, wer die Schuld für dieses Desaster trägt.

- etw. an den Tag **legen** ⇒ etw. zeigen, darlegen, beweisen, offenbaren

Diese Länder gehören im Kampf gegen den Klimawandel zu den Spitzenreitern und legen ein vorbildliches Verhalten an den Tag.

Tageslicht n.

- ans Tageslicht **kommen** ⇒ entdeckt werden, bekannt werden

Nach zehn Jahren kam die Wahrheit endlich ans Tageslicht.

Tasche f.

- jdn. in die Tasche **stecken** (ugs.) ⇒ jdn. übertreffen, jdn. ausstechen

Du denkst, du hast keine Chance gegen deine Konkurrenten, aber ich kann dir sagen, dass du die alle locker in die Tasche steckst.

- jdm. auf der Tasche **liegen** ⇒ kein eigenes Einkommen haben, vom Geld eines anderen leben

Ich glaube, er hat noch nie wirklich gearbeitet. Er lag immer seinen Eltern auf der Tasche.

Tat f.

- etw. in die Tat **umsetzen** ⇒ etw. realisieren, etw. durchführen, etw. verwirklichen

Wir sollten nicht immer nur planen, wir müssen unsere Pläne endlich in die Tat umsetzen.

Tätigkeit f.

- die Tätigkeit **aufnehmen** ⇒ die Arbeit beginnen

Schon vor Jahren nahm sie die Tätigkeit für diese Firma auf.

Taufe f.

- etw. aus der Taufe **heben** ⇒ etw. eröffnen, konstituieren *Die Universität will zum Wintersemester eine neue Fakultät aus der Taufe heben.*

Tisch m.

- jdn. über den Tisch **ziehen** ⇒ jdn. übervorteilen, jdn. betrügen

Man wollte, dass ich mich schnell entscheide, und dem ungünstigen Vertrag zustimme, aber ich lasse mich nicht so einfach über den Tisch ziehen.

- reinen Tisch **machen** ⇒ klarstellen, abrechnen

Wir sollten diesen dummen Streit endlich beenden und reinen Tisch machen.

- etw. auf den Tisch **legen** ⇒ etw. präsentieren

Behaupte nicht einfach etwas, sondern leg endlich mal die Fakten auf den Tisch.

Ton m.

- den Ton **angeben** ⇒ anordnen, kommandieren

Er muss immer den Ton angeben, aber er merkt nicht, dass er sich damit sehr unbeliebt macht.

Töne Pl.

- große Töne **spucken** (ugs.) ⇒ prahlen, angeben

Julia denkt, dass Max ein toller Kerp ist, aber ich denke, dass er nur große Töne spuckt.

Topf m.

- alles in einen Topf **werfen/schmeißen** ⇒ alles vermischen/durcheinander bringen

Tränen Pl.

- in Tränen **ausbrechen** ⇒ zu weinen anfangen

Er ist so sensibel, dass er schon beim geringsten Anlass in Tränen ausbricht.

Trost m.

- jdm. Trost **spenden** ⇒ jdn. trösten

Nachdem Maria bei der Führerscheinprüfung durchgefallen ist, müssen wir ihr unbedingt Trost spenden.

Trübsal f.

- Trübsal **blasen** ⇒ traurig sein, depressiv sein

Komm doch mit zur Party! Was bringt es dir denn, wenn du allein zu Hause sitzt und Trübsal bläst?

Tür f.

- jdn. vor die Tür **setzen** ⇒ jdn. hinauswerfen, jdn. fortjagen

Der Betrunkene wurde so aggressiv, dass ihn der Wirt schließlich vor die Tür setzte.

Unfug m.

- Unfug **treiben** ⇒ Unsinn machen

Die Kinder sind so ruhig. Denkst du, dass sie wieder Unfug treiben?

Unruhe f.

- Unruhe **stiften** ⇒ Streit suchen, stören

Manche Leute müssen immer Unruhe stiften. Sie können es nicht ertragen, wenn alles friedlich ist.

Urteil n.

- ein Urteil **abgeben** über +A ⇒ etw./jdn. beurteilen

Zu diesem Vorfall habe ich zu wenig Informationen. Deshalb möchte ich darüber kein Urteil abgeben.

- ein Urteil **fällen** ⇒ beurteilen, richten

Der Richter fällte ein sehr hartes Urteil.

Verantwortung f.

- die Verantwortung **übernehmen/tragen** ⇒ sich verpflichten zu+D, haften für+A

Obwohl sie eigentlich nicht schuld war, übernahm sie dennoch die volle Verantwortung für den Fehlschlag.

- jdn. zur Verantwortung **ziehen** ⇒ jdn. bestrafen, jdn. verantwortlich machen

Früher oder später wird man dich für dein leichtfertiges Verhalten zur Verantwortung ziehen.

Verbrechen n.

- ein Verbrechen **verüben** ⇒ das Gesetz brechen

Diese Leute haben im Krieg angeblich schwere Verbrechen verübt.

Verdacht m.

- einen Verdacht **hegen** gegen+A ⇒ jdn. verdächtigen, jdm. misstrauen

Schon lange hegte man den Verdacht, dass er korrupt sei und letztendlich wurde es dann auch bewiesen.

- Verdacht **schöpfen** ⇒ misstrauisch werden

Als sich die Pannen in der Forschungsabteilung häuften, schöpften viele Verdacht, dass es sich um Sabotage handeln könnte.

- unter Verdacht **geraten** ⇒ verdächtigt werden

Aufgrund unglücklicher Zufälle kann jeder schuldlos unter Verdacht geraten.

- im Verdacht **stehen** ⇒ verdächtigt werden

Sie verhielten sich so auffällig, dass der Verdacht schnell auf sie fiel.

Verderben n.

- jdn. ins Verderben **stürzen** ⇒ jdn. ruinieren

Dieser schlechte Rat hat ihn schließlich ins Verderben gestürzt.

Verfügung f.

- jdm. etw. zur Verfügung **stellen** ⇒ jdm. etw. geben, jdm. etw. leihen, jdm. etw. borgen

Kannst du mir bis morgen deinen Wagen zur Verfügung stellen?

- zur Verfügung **stehen** ⇒ verfügbar sein/vorhanden sein

Wenn versprochene Angebote nicht zur Verfügung stehen, können Sie reklamieren.

- zur Verfügung **haben** ⇒ besitzen

Dieses Geschäft wird sich nur durchführen lassen, wenn wir genügend Finanzmittel zur Verfügung haben.

Vergleich m.

- einen Vergleich **anstellen/ziehen** ⇒ vergleichen

Man sollte nicht immer einen Vergleich zwischen dem alten und dem Neuen ziehen.

Vergnügen n.

- jdm. Vergnügen **bereiten** ⇒ jdn. erheitern

Diese Feier bereitete mir überhaupt kein Vergnügen.

Verhandlungen Pl.

- Verhandlungen **führen** ⇒ verhandeln

Bei der letzten Versammlung führte sie die Verhandlungen für unsere Firma.

Vernunft f.

- jdn. zur Vernunft **bringen** ⇒ jdn. zurechtweisen, jdn. schimpfen, jdn beruhigen

Mit seinem aggressiven Verhalten wird er unseren Zielen nur schaden. Bevor die Verhandlungen weitergehen, muss ihn jemand zur Vernunft bringen.

- Vernunft **annehmen**, zur Vernunft **kommen** ⇒ einen Fehler einsehen, vernünftig werden

Du kannst so nicht weitermachen. Du musst endlich Vernunft annehmen.

Verruf m.

- jdn. in Verruf **bringen** ⇒ jdn. schlecht machen, den guten Ruf zerstören von+D

Mit diesen unbewiesenen Behauptungen kannst du jemanden zu Unrecht in Verruf bringen.

Verstand m.

- den Verstand **verlieren** ⇒ verrückt werden, durchdrehen
Wenn die Missgeschicke so weitergehen, verliere ich noch den Verstand.

Verständnis m.

- Verständnis **aufbringen** für+A ⇒ etw. verstehen
Er hat im Moment sehr viel Stress. Du solltest für seine schlechte Laune ein wenig Verständnis aufbringen.

Vertrag m.

- einen Vertrag **(ab)schließen** ⇒ sich vertraglich binden
Die beiden Parteien haben einen Vertrag abgeschlossen.

Vertrauen n.

- jdn. ins Vertrauen **ziehen** ⇒ jdn. einweihen, jdn. unterrichten, jdn. informieren

Sie ist wirklich sehr zuverlässig. Du kannst sie jederzeit ins Vertrauen ziehen.

Verwahrung f.

- etw. in Verwahrung **nehmen** ⇒ etw. einschließen, etw. aufbewahren

Kannst du bitte meine Bilder in Verwahrung nehmen solange meine Wohnung renoviert wird?

Verwendung f.

- Verwendung **finden** für jdn./etw. ⇒ jdn./etw. gebrauchen können

Er wollte mir diesen Apparat verkaufen, aber ich konnte keine Verwendung dafür finden.

Verzeihung f.

- jdm. um Verzeihung **bitten** ⇒ sich entschuldigen

Ich möchte dich für meine Ungeduld um Verzeihung bitten.

Verzicht m.

- Verzicht **üben** ⇒ verzichten (müssen) auf+A

Viele Menschen sind heutzutage nicht mehr dazu in der Lage, Verzicht zu üben.

Verzweiflung f.

- jdn. zur Verzweiflung **bringen/treiben** ⇒ jdn. verzweifeln lassen

Flugzeuglärm kann die Leute wirklich zur Verzweiflung treiben.

Vollendung f.

- etw. zur Vollendung **bringen** ⇒ etw. fertig stellen, etw. vervollkommen

Alle müssen ihr Bestes geben, um dieses großartige Projekt zur Vollendung zu bringen.

Vollmacht f.

- jdm. eine Vollmacht **erteilen** ⇒ jdn. bevollmächtigen, jdn. autorisieren

Meine Tante hat mir die Vollmacht erteilt, Geld von ihrem Konto abzuheben.

Vorbereitung f.

- Vorbereitungen **treffen** für+A ⇒ etw. vorbereiten

Die Teilnehmer der Expedition trafen alle Vorbereitungen für den Aufbruch.

Vorbild n.

- jdn. zum Vorbild **nehmen** ⇒ jdn. nachahmen, jdn. imitieren

Ich weiß, du bewunderst diese Leute, aber ich denke, du solltest sie dir lieber nicht zum Vorbild nehmen.

Vorhaben n.

- ein Vorhaben **ausführen** ⇒ etw. verwirklichen, umsetzen

Wir sollten nicht zu lange warten und unser Vorhaben zeitnah ausführen.

Vorkehrungen Pl.

- Vorkehrungen **treffen** ⇒ sich vorbereiten, vorbeugen
Um zu verhindern, dass sich die Seuche ausbreite, traf die Regierung diverse Vorkehrungen.

Vorschein m.

- zum Vorschein **kommen** ⇒ auftauchen, gefunden werden
Als wir das alte Zimmer aufräumten, kamen auch uralte Spielsachen zum Vorschein.

Vorsorge f.

- Vorsorge **treffen** ⇒ vorsorgen, vorbeugen, sich schützen
Man rechnet im Herbst mit einer Grippewelle. Es lohnt sich auf jeden Fall hier Vorsorge zu treffen.

Vorwurf m.

- jdm. einen Vorwurf **machen** ⇒ jdm. etw. vorhalten, jdn. tadeln
Willst du mir jetzt wirklich einen Vorwurf machen, weil ich mich fünf Minuten verspätet habe?

Vorwürfe Pl.

- Vorwürfe **erheben** gegen+A ⇒ jdm. etw. vorwerfen, jdn. beschuldigen
In der gestrigen Zeitung wurden schwere Vorwürfe gegen den Minister erhoben.

Vorzug m.

- jdm./etw. den Vorzug **geben** ⇒ jdn./etw. favorisieren, jdn./etw. vorziehen
Mir gefallen beide Modelle sehr gut, ich kann keinem den Vorzug geben.

Wache f.

- auf Wache **stehen** ⇒ beaufsichtigen, kontrollieren
Vor dem Eingang stehen zwei Soldaten auf Wache.

Wahrheit f.

- der Wahrheit die Ehre **geben** ⇒ ehrlich sein
Wenn wir der Wahrheit die Ehre geben, muss man sagen, dass alles halb so schlimm war.

Wasser n.

- ins Wasser **fallen** ⇒ ausfallen, nicht stattfinden
Durch die Erkrankung des Pianisten fiel das Konzert leider ins Wasser.
- jdm. das Wasser **abgraben** ⇒ jdm. schaden, jdn. sabotieren
Immer wieder versuchte man uns - auch mit unfairen Methoden - das Wasser abzugraben, aber wir konnten uns bisher gut verteidigen.

Weg m.

- jdm. über den Weg **laufen** ⇒ jdm. begegnen
Als ich gestern in der Fußgängerzone war, ist mir Paul über den Weg gelaufen.
- jdn./etw. aus dem Weg **gehen** ⇒ jdn./etw. meiden, jdm./etw. ausweichen
Sag mal, warum gehst du mir eigentlich ständig aus dem Weg? Habe ich dich irgendwie beleidigt?
- jdn./etw. aus dem Weg **räumen/schaffen** ⇒ jdn./etw. entfernen, eliminieren (töten)
Wir sollten diese Missverständnis endlich aus dem Weg räumen.
- sich auf den Weg **machen** ⇒ aufbrechen
Wenn wir noch rechtzeitig kommen wollen, dann sollten wir uns jetzt auf den Weg machen.
- vom Weg **abkommen** ⇒ sich verlaufen, irregehen
Wenn du auf den Berg gehst, solltest du aufpassen, dass du nicht vom Weg abkommst. Das könnte gefährlich werden.

Wege Pl.

- etw. in die Wege **leiten** ⇒ etw. arrangieren, etw. veranlassen

Man hat bereits ein umfangreiches Hilfsprogramm in die Wege geleitet.

Wein m.

- jdm. reinen Wein **einschenken** ⇒ jdm. die Wahrheit sagen
Ich will dir ja keine Vorschriften machen, aber ich halte es für besser, wenn du deinem Partner endlich reinen Wein einschenkst.

Weite n.

- das Weite **suchen** (ugs.) ⇒ fliehen, weglauen, sich drücken
Anstatt die Verantwortung zu übernehmen, hat er das Weite gesucht.

Welt f.

- etw. aus der Welt **schaffen** ⇒ etw. beseitigen, etw. tilgen
Bist du immer noch mit Max zerstritten? Ihr solltet eure Meinungsverschiedenheit mal aus der Welt schaffen.
- jdn. zur Welt **bringen** ⇒ jdn. gebären, jdn. entbinden
Sie hat Zwillinge zur Welt gebracht.
- zur Welt **kommen** ⇒ geboren werden
In der Dritten Welt kommen deutlich mehr Kinder zur Welt als in den Industrieländern.

Werk n.

- ans Werk **gehen/sich ans Werk machen** ⇒ beginnen
Wenn wir bis zum Abend fertig sein wollen, sollten wir jetzt ans Werk gehen.

Wette f.

- eine Wette **abschließen** ⇒ wetten
Du glaubst nicht, dass ich es schaffe? Wir können ja eine Wette abschließen.
- die Wette **halten** ⇒ dagegen wetten
Du behauptest, dass deine Mannschaft gewinnen wird. Die Wette halte ich.

Widerstand m.

- Widerstand **leisten** ⇒ sich widersetzen
In Diktaturen kann es lebensgefährlich sein, politischen Widerstand zu leisten.

Wille m.

- seinen Willen **durchsetzen** ⇒ bestehen auf+D
Mit dir kann man nicht diskutieren, weil du immer auf deinem Willen bestehst.

Wind m.

- einen Rat in den Wind **schlagen** ⇒ einen Rat ignorieren
Das Unglück passierte, weil er unseren Rat in den Wind schlug.
- viel Wind **machen** um+A ⇒ etw. aufbauschen, etw. übertrieben
Sie macht wirklich um jede Kleinigkeit eine Menge Wind.
- Wind **bekommen** (ugs.) ⇒ etw. (eine Gefahr) ahnen
Ich weiß nicht, wie die Konkurrenz von unseren Plänen Wind bekommen hat. Wir haben wohl einen Verräter unter uns.

Wink m.

- jdm. einen Wink **geben** ⇒ jdn. etw. signalisieren, jdn. warnen, jdm. etw. zu verstehen geben.
Gib mir doch einen Wink, wenn du Unterstützung brauchst.

Wolle f.

- sich in die Wolle **geraten** ⇒ streiten
Bei jeder Gelegenheit geraten sich die beiden in die Wolle.

Wort n.

- ein gutes Wort **einlegen** für+A ⇒ sich für jdn. einsetzen/verwenden, jdn. verteidigen
Ich brauche dringend einen Job. Kannst du nicht bei deinem Chef ein gutes Wort für mich einlegen.

- jdm. das Wort **abschneiden** ⇒ jdn. unterbrechen
Er lässt mich nie ausreden, immer schneidet er mir das Wort ab.

- jdm. ins Wort **fallen** ⇒ jdn. unterbrechen
Du solltest sie auch einmal sprechen lassen. Fall ihr doch nicht immer ins Wort!

- jdn. beim Wort **nehmen** ⇒ jdm. vertrauen, sich verlassen auf+A, ein Versprechen einfordern
Immer hast du gesagt, dass du mir helfen würdest, wenn ich Probleme hätte. Jetzt nehme ich dich beim Wort.

- jdm. das Wort **entziehen** ⇒ jdn. (bei einer Diskussion etc.) nicht mehr sprechen lassen
Da Max ständig versuchte, vom Thema abzulenken und außerdem beleidigend wurde, entzog ihm der Diskussionsleiter schließlich das Wort.

- Wort **halten** ⇒ zuverlässig sein, ein Versprechen erfüllen
Wenn du es versprochen hast, dann musst du Wort halten.

- zu seinem Wort **stehen** ⇒ ein Versprechen halten
Du hast mir versprochen, mir zu helfen. Willst du nicht zu deinem Wort stehen?

- das Wort **ergreifen** ⇒ reden, etw. sagen
Sie ergriff bei der Versammlung das Wort und erklärte ihre Unzufriedenheit mit der Situation.

- sich zu Wort **melden** ⇒ etw. mitteilen, sich äußern
Nach langen Schweigen hat sich der Präsident nun doch zu Wort gemeldet.

- jdm. sein Wort **geben/sein Wort verpfänden** ⇒ jdm. etw. versprechen
Er gab mir sein Wort, dass er mich unterstützen würde.

Worte Pl.

- etw. in Worte **fassen/kleiden** ⇒ etw. formulieren, etw. artikulieren, etw. erklären, etw. ausdrücken
Was ich in diesem Moment gefühlt hab, lässt sich kaum in Worte fassen.

Zahn m.

- jdm. auf den Zahn **fühlen** ⇒ jdn. ausfragen, jdn. prüfen
Bevor du ihm dein Geld anvertraust, solltest du ihm erst einmal auf den Zahn fühlen.

Zähne Pl.

- die Zähne **zusammenbeißen** ⇒ durchhalten, nicht aufgeben
Natürlich wird es nicht einfach, aber dann müssen wir eben die Zähne zusammenbeißen.

- jdm. die Zähne **zeigen** ⇒ jdm. trotzen, sich jdm. entgegenstellen, sich verteidigen
Du solltest mal die Zähne zeigen und nicht immer sofort aufgeben.

Zaum m.

- jdn./etw. im Zaum **halten** ⇒ jdn./etw. zügeln, jdn./etw. zurückhalten, jdn./etw. kontrollieren
Er kann wirklich seine Zunge nicht im Zaum halten. Alles, was du ihm erzählst, plappert er aus, ohne sich zu überlegen, was er damit anrichtet.

Zaunpfahl m.

- mit dem Zaunpfahl **winken**/einen Wink mit dem Zaunpfahl **geben** ⇒ deutlich bzw. überdeutlich zu verstehen geben
Du brauchst nicht gleich mit dem Zaunpfahl zu winken, ich verstehe dich auch so.

Zeichen n.

- jdm. ein Zeichen **geben** ⇒ jdn. etw. signalisieren, jdn. warnen
Gib mir bitte ein Zeichen, wenn ich die Musik ausmachen soll!

Zeilen Pl.

- zwischen den Zeilen **lesen** ⇒ etw. deuten, etw. interpretieren
Man kann schon zwischen den Zeilen lesen, was sie von der Angelegenheit hält, auch wenn sie keine Kritik geäußert hat.

Zeit f.

- die Zeit **totschlagen** ⇒ sich langweilen, sich die Zeit vertreiben
Den ganzen Tag gab es nichts zu tun. Wir schlügen nur die Zeit tot.

- die Zeit **verschwenden/vergeuden** ⇒ die Zeit nicht nutzen, die Zeit falsch nutzen
Lass uns keine Zeit vergeuden und gleich mit der Arbeit beginnen.

- sich Zeit **lassen/nehmen** ⇒ sich nicht beeilen, nicht hektisch handeln

Es geht nicht darum, möglichst schnell fertig zu werden. Wichtig ist nur, dass alles tadellos erledigt wird. Also lass dir ruhig Zeit.

Zeitliche n.

- das Zeitliche **segnen** ⇒ sterben (path.)
Gestern hat der Vater unseres Chefs das Zeitliche gesegnet.

Zepter n.

- das Zepter **schwingen** ⇒ kommandieren, befehlen
In diesem Haushalt schwingt immer noch der Großvater das Zepter.

Zeug n.

- sich ins Zeug **legen** ⇒ sich anstrengen
Wenn du die Arbeit schaffen willst, dann musst du dich mehr ins Zeug legen.

Ziel n.

- das Ziel **verfehlen** ⇒ erfolglos sein, scheitern
Wir hatten uns für diese Jahr viel vorgenommen, aber leider haben wir unser Ziel deutlich verfehlt.

Zügel Pl.

- die Zügel in die Hand **nehmen** ⇒ die Leitung übernehmen
Der Sohn hat die Firma an den Rand einer Pleite gebracht. Deshalb hat der Vater die Zügel wieder in die Hand genommen.

Zunge f.

- das Herz auf der Zunge **tragen** ⇒ offen aussprechen, reden, ohne sich groß Gedanken zu machen
Oft bringt er sich in eine unangenehme Situation, weil er sein Herz stets auf der Zunge trägt. Er sollte manchmal ein wenig diplomatischer sein.

Zusammenhang m.

- einen Zusammenhang **herstellen** ⇒ verknüpfen, beziehen auf, miteinander in Verbindung bringen
Man kann zwischen den beiden Ereignissen durchaus einen Zusammenhang herstellen.

Zustimmung f.

- Zustimmung **finden** ⇒ Zustimmung bekommen
Sie konnte für ihre Vorschläge keine Zustimmung finden.

Zweifel m.

- etw. in Zweifel **ziehen** ⇒ etw. bezweifeln, etw. anzweifeln, zweifeln an+D
Glaubst du mir nicht? Willst du meine Worte etwa in Zweifel ziehen?

- Zweifel **hegen** ⇒ etw. bezweifeln

Das Gericht hegt Zweifel, ob der Zeuge die Wahrheit gesagt hat.